

Wiesbadener Tagblatt.

54. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis:
durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die
Post 2 M. 50 Pfg. vierteljährlich für beide
Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

22,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einspaltige Petitzeile für lokale Anzeigen
15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. —
Reklamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg.,
für auswärts 1 M.

Anzeigen-Annahme für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Ausgabe bis 8 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereicherter Anzeigen zur nächsten
erscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 210.

Verlags-Preisnehmer No. 2958.

Sonntag, den 6. Mai.

Redaktions-Preisnehmer No. 52.

1906.

Morgen-Ausgabe.

1. Blatt.

Festgerannt, verraten und verhöhnt.

Man wird sich, auch wenn man in den politischen Annalen sehr weit zurückblättert, schwerlich eines Falles erinnern können, in dem die politische Zerrung einer größeren Partei so unmittelbar und allseitig gestraft wurde, wie das heute an den preussischen National-liberalen geschieht. Von der eigenen Presse, so weit sie eine führende Rolle spielt, rücksichtslos festgenagelt; von den Parteiangehörigen im Land mit Vorwürfen beschüttet; vom breiten liberalen Bürgertum mit Mißtrauen angesehen; von der Regierung unbarmherzig verraten und zuletzt — eine politische Roheit von seltenem Vorkommen — von den Kompromißgegnern im Zentrum und bei den Konservativen verhöhnt! Ein unruhnlisches Ende. Oder ist es anders aufzufassen, wenn die „Konservative Korrespondenz“ in schulmeisterlich strafendem Tone schreibt: „Wenn die National-liberalen Sonderbestrebungen verfolgen, indem sie — obwohl durch die Anträge der Konservativen die Wahl der Lehrer überall den Gemeinden bzw. Schulvorständen verblieben war — gleichwohl auch die Forderung der Regierung befürworten, monach dieselbe die Anstellung der Hauptlehrer (Rektoren) im Interesse der Lehrerlichkeit und ihres gleichmäßig geordneten Aufstiegs innerhalb des gesamten Staatsbezirks in der Hand behalten wollte, bekämpften und deswegen gegen das ganze Gesetz stimmten, so kann eine solche Handlung gegenüber einem so großen Gesetze und den damit verfolgten Zielen sachlich nicht als berechtigt, noch weniger als staatsmännisch angesehen werden. Sollte sich die genannte Partei nicht noch bei den Plenarberatungen eines Besseren befassen, so würde sie auch die politischen Konsequenzen einer solchen Haltung übernehmen müssen.“ Verächtlich lächelnd setzt man also den Herren Gadenberg, Friedberg und Schiffer die Pistole auf die Brust. Zum Glück haben aber die Verhältnisse der verfahrenen Parteiführer den nächsten Weg deutlich genug vorgezeichnet, und es wäre politischer Selbstmord, wollte die Partei auf dem früheren Pfade weitertröten. Nachdem man endlich die nötige Selbstbesinnung gefunden hat, zieht man, anscheinend wirklich mit energischer Bestimmtheit, die sachgemäßen Konsequenzen. Wenigstens verkündet die parteiamtliche „National-lib. Korrespondenz“ unverblümt, daß die gestern mitgeteilte ministerielle Abfanzelung durch die „Verl. Vol. Nachr.“ kalt läßt: „Daß sie auf die National-liberalen nicht den mindesten Eindruck machen wird, dürfen wir mit Bestimmtheit versichern.“ Gleichzeitig knüpft das Parteiorgan an diese Feststellung noch „andere Erwägungen“. Es hält der Regierung vor: „Mit einer Selbstverleug-

nung ohnegleichen haben die National-liberalen im Reiche und in Preußen an der Bewältigung der wichtigsten politischen Aufgaben gearbeitet. Trotz der Unpopularität, die einer jeden steuerlichen Belastung der Bevölkerung anhaftet, haben sie im Reiche ihre ganze Kraft dafür eingesetzt, die Finanznot zu beseitigen und die Machtmittel des Staates nach außen zu stärken. Mit derselben Selbstverleugung haben sie seinerzeit angesichts der Notlage der preussischen Volksschule dem Schulkompromiß zugestimmt, trotzdem sie sich sagen mußten, daß sie dabei nicht nur den schärfsten Angriffen von links, sondern auch erheblichen Widersprüchen in der eigenen Partei ausgesetzt sein würden.“ Und was war der Lohn? Diese Frage hätten sich die National-liberalen schon vor sechs Monaten selbst beantworten können. Eine „Selbstverleugung“, die so weit geht, daß man seine eigene Vergangenheit, daß man seine eigenen liberalen Fundamentalsätze gleich mitverleugnet, kann auf keinen schönen Lohn rechnen. Und so muß heute die „National-liberale Korrespondenz“ voll Bitterkeit feststellen: „Niemand ist schwerwiegende politische Opfer von einer Regierung schlechter belohnt worden als in dem Falle der Ausgestaltung des Schulkompromisses. Rücksichtslos konnten die National-liberalen nicht behandelt werden von einer Regierung, die es sonst als ihre Aufgabe betrachtet, auch die National-liberalen bei der positiven Mitarbeit an den politischen Aufgaben des Reiches und der Einzelstaaten zu beteiligen und ihre Hilfe dazu in Anspruch zu nehmen.“ Doch das soll, so geht heute der parteiamtliche Schwur, bei Gott anders werden! Denn „daß die Erfahrungen, die die National-liberalen bei dieser Gelegenheit machen mußten, nicht ohne Folgen für ihre weitere Stellung zur Regierungspolitik bleiben werden, ergibt sich von selbst. Das Vertrauen ist eine zarte Pflanze, die sobald nicht wieder gedeiht, wenn sie abgewelt ist.“ Das sind schöne, kräftige, erfrischende Worte. Wenn nur dieser Selbstbesinnung auch die vollständige Selbsterkenntnis folgen wollte. Man sieht aber immer noch nicht vor dem Splitter im Regierungsauge des Herrn Studt den beträchtlichen Balken in der eigenen engen Parteipille, denn sonst könnte die „National-lib. Korresp.“ nicht bemerken: „Es ist bedauerlich, daß augenscheinlich das gesamte preussische Staatsministerium der hohen politischen Bedeutung, die gerade dem Schulgesetzentwurf innewohnt, nicht die genügende Beachtung geschenkt hat. Sonst wären gewiß die vielen Ecken und Kanten vermieden worden, die gerade auf die politische Gesamtlage ihre Rückwirkung üben müssen.“ Nein, noch viel mehr bedauerlich ist es, daß man auf national-liberaler Seite noch immer die ganze „hohe politische Bedeutung“ des Studtschen Entwurfs einzig in dem winzigen Ref-

torenparagrafen erblickt, und nicht in der verächtlichen Struktur des ganzen Entwurfs, der vom reaktionärsten Geiste durchtränkt ist. Vielleicht öffnen schon die nächsten Tage auch hierüber die Augen; nachdem nunmehr die parteiamtliche Korrespondenz ihre Sprache wieder gefunden hat, dürfte das auch bei der noch abseits schweigenden Parteipresse bald der Fall sein, und wir wollen hoffen, daß nun von den Rechts- bis zu den Linksliberalen ein einmütiger Afford voll Wohlwollens ertönt, nachdem man auf beiden Seiten nur zulange die Parteigegegensätze mit Heftigkeit aufeinanderprallen sah.

Politische Übersicht.

Ministerqualitäten.

Über die Gründe des auffallenden Mangels an fähigen modernen Geistern in unsern Regierungssphären läßt sich „Das freie Wort“ in einem Leitartikel, betitelt „Was nun?“ nicht unzutreffend in folgender Weise aus: „Die Art und Weise, wie in Preußen beispielsweise Minister berufen und abgesetzt werden, macht es unabhängig von Naturen — von allen anderen ganz abgesehen — allein schon unmöglich, einen Ministerposten anzunehmen. Von der „Entlassung“ Bismarcks ganz zu schweigen, braucht man sich nur der Art der Verabschiedung eines Mannes wie Miquel zu erinnern, um zu verstehen, warum gerade die wünschenswerten Kräfte durch nichts zu bewegen sein würden, in die Regierung einzutreten. An Schrauben wird es nie mangeln, denen das alles ebenso selbstverständlich erscheint, als daß man Badenstrümpfe trägt, und daß ein Minister beim Fadelnanz mischreitet, wenn eine Prinzessin heiratet. Aufrechtstehenden Männern aber schlägt das alles so auf die Nerven, daß sie es vorziehen, sich „fern von Madrid“ ihr Schicksal selbst zu schmieden. Indignität, Gandel und Bantwesen, Presse und Wissenschaft bieten „erklärlichen Menschen“ so viel Spielraum in unseren Tagen, daß keiner mehr die Abstempelung von Regierungswegen braucht, um in der Welt etwas zu werden. Unsere Machthaber leben noch in dem mittelalterlichen Bann, daß es eine ungeheure Ehre sei, mitregieren zu dürfen; ohne Zweifel gibt es genug Kandidaten für Ministerposten, nur gehören leider Männer wie Kirdorf und Thyssen, Rathenau, Wiegand und Balkin nicht dazu! Wer wollte aber leugnen, daß solche Männer in demokratisch regierten Ländern, wo Minister nur von den Parlamentsmehrheiten gestürzt werden, ohne weiteres genügt wären, in die Regierung einzutreten? Es ist aber auch ein fundamentaler Unterschied, ob man von der Mehrheit der vom ganzen Volk gewählten Vertreter oder etwa von dem Wohlwollen der Familie Eulenburg abhängig ist in seinem Amt!“

Fenilleton.

Ein- und Ausfälle.

(Für das „Wiesbadener Tagblatt“.)
Von Joseph Kaiser.

Der Philosoph.

Er war sehr bereit. „Siehst du“, sagte er, „ich habe die tiefinnerste heiligste Überzeugung, daß wir nur auf dem Wege des Übermenschen zum Guten kommen können. Übermensch, frei ausgreifend, schrankenlos, Gesetze brechend, wird der Mensch sein oder er wird nicht sein. Wir verkümmern heute in Pflichten, Verboten und Mitleiden. Regt sich etwas in uns, wild, stark und unspürlich, gleich wird es geduckt. Jedes kraftvolle Begehren erstirbt in einem kalten schwachmütigen: „Das darfst du nicht!“ oder einem bedäntischen „Du mußt!“ Mein Feind, der mich gequält hat, den ich gehaßt habe, ist kaput gegangen. Ich möchte mich darüber freuen, in mir möchte es jubeln. Aber: „das darfst du nicht!“ Es ist pietätlos, roh, sich am Unglück eines Mitmenschen zu freuen!“ Ich ersticke den Jubel und suche mir als guter Mensch Mitleid mit dem Geheften vorzutäuschen. Ehrlich kann ich's aber doch nicht. Und so komme ich schließlich zu einem laulichen heuchlerischen Bedauern mit ihm, das die kleinliche Schadenfreude doch nicht ganz verleugnen kann. Klein und schmutzig! Ich fühle den starken Drang in mir: Sinauf! Weh, oben auf den Höhen des Lebens, wo Glanz und Pracht ist, würde ich Seltenes, Großes vollbringen. Der Weg liegt offen vor mir. Aber nur allein, ohne Bürde kann ich ihn gehen. Aber ich schleppe einen stechen Bruder mit mir. Alles in mir schreit: „Wirf die Fessel ab, such deinen Weg allein und laß den so Unnützen fallen!“ Die brave Pflicht aber sagt: „Du mußt für ihn sorgen, er ist eines Blutes mit dir, man muß dem Schwachen

helfen!“ Ich höre auf die Pflicht, schleppe die Bürde weiter und bleibe ewig in der Niederung. Die Last verbittert mich und das unerfüllte Sehnen. So hab' ich glücklich einen Unnützen gerettet, einen zweiten Nutzlosen aus mir geschaffen und Großes, Seltenes, das ich hätte vollbringen können, gemordet.

Überall alte Heiligtümer, die nicht verlegt werden dürfen, ehrwürdige Gesetze, die geachtet werden müssen! Und wir ersticken zwischen ihnen! O, wie ich mich nach freien starken Menschen sehne, die den Mut ihrer Leidenschaften haben und im Rausch ihres mächtigen Wollens achlos über alle unsere Pflichten und Verboten, die nichts als Fesseln sind, wegschreiten.“ Er war atemlos, sein Gesicht vom Eifer der Rede hochrot, als er mich fragte: „Gibst du mir nicht recht?“

„Ich freue mich, daß du dich so rückhaltlos ausgesprochen hast“, antwortete ich rasch. „Ich hätte dir schon seit langem ein Geständnis machen sollen, unterlich es aber, weil ich nicht wußte, ob du mich verstehen würdest. Jetzt weiß ich's. Ich liebe deine Frau. Es war keine flüchtige Laune, der ich ohne Kampf gefolgt bin. Es war eine wilde Leidenschaft aus den Tiefen, die jeden Widerstand brechend alles in mir überflutete. Und wenn ich in meiner Kunst, wie du mir oft versichertest, jetzt etwas leiste, so danke ich es nur dieser Liebe und ihrer gleich hochgestimmten Erwidern. Gätte ich diese Empfindung erstirbt, es wären auch alle andern Kräfte meiner Seele gestorben.“

Einen Augenblick war er starr, dann fand er aber seine Beredsamkeit wieder: „Und du hast nicht einen Augenblick daran gedacht, daß du dabei ein heiliges Vertrauen, das eines Freundes, schmählich mißbrauchst. Hast nicht bedacht, daß du eine Ehe, die notwendigste Grundlage des Staates, der Gesellschaft, der Menschheit, freventlich zerstörst. Hast nicht einen Augenblick gefühlt, was jeder Wilde in angeborener, pietätvoller Eche gefühlt hatte: Das darfst du nicht! Einem wilden Trieb opferst du ohne Bedenken die heiligsten Pflichten gegen deinen

Freund. Bui, wie klein und schmutzig!“ Er war atemlos, sein Gesicht vom Eifer der Rede hochrot, als er mit einer inponierenden Geberde auf die Türe wies: „Geh, du wirst von mir hören!“

Am andern Tag kam er und bat mich um Entschuldigung. Seine Frau hatte ihm klar gemacht, daß ich mir nur einen Spaß mit ihm erlaubt hätte. „Du hast manchmal aber auch so komische Einfälle“, meinte er beim Fortgehen nachsichtig.

Die vier Jahrhunderte.

Von vier jungen Männern bekam jeder eine wunderschöne Rose geschenkt.

Der erste stellte die Rose in zierlicher Vase vor sich auf den Tisch und freute sich an ihrem Duft. In dieser Freude schrieb er ein kunstvolles Gedicht, in dem der ganze Rosenzauber wideratmete. Dieses Gedicht war das erste einer Sammlung, die später den Namen des Mannes, wie seine Zeitgenossen sagten, unsterblich machte. Der Mann war aus dem 18. Jahrhundert.

Der zweite preßte die Rose sorgfältig, lebte sie in ein Herbarium und schrieb auf das Blatt nach genauester Untersuchung Gattung und Spezies und eine scharf beobachtete Charakteristik ihrer Merkmale. Das Blatt wurde der erste Anfang eines revolutionierenden wissenschaftlichen Werkes. Der Mann war aus dem 19. Jahrhundert.

Der dritte verpackte die Rose sorgfältig und schickte sie auf dem schnellsten Wege in ein Land, wo es in der Jahreszeit keine Rosen gab. Dort verkaufte er sie teuer. Dieses Geld wurde der Grundstock zu seinem späteren Milliardenvermögen. Der Mann war von heute.

Der vierte nahm die Rose, freute sich mit feinen Nerven am Genuß ihres Duftes, betrachtete sie genau und stellte aus ihren ihm wohl bekannten Merkmalen mit erhöhter Befriedigung ihre seltene Art fest. Nachdem er sich an ihr gestaut hatte, schenkte er sie im rich-

Die russischen Bauern und die Duma.

g. Petersburg, 2. Mai.

Daß man bei der politischen Vertretung der Bauern Elemente in der kommenden Duma recht vorsichtig zu Werke gehen muß, wird immer ersichtlicher. Einer von den gewählten Bauernabgeordneten, Wladin, äußerte einem Journalisten gegenüber, die Bauern würden im Parlament einen selbständigen Faktor vorstellen, der aber mehr nach links wie nach rechts neigen müßte, und zwar so sehr, daß er noch links von den „Kadetten“ zu stehen käme. „Wir Bauern“, fügte Wladin hinzu, „werden mit den konstitutionellen Demokraten Hand in Hand gehen, so lange diese durch ihre Politik unmittelbar mit dem Volke verbunden bleiben. Millionen Bauern, die unerschütterlich an die Duma glauben, richten ihre Augen auf uns; wir werden nicht blind in den Tag hinein reden, sondern dafür sorgen, daß unsere Worte in Taten umgesetzt werden.“ Wladin vertritt die Landbevölkerung von Sibiris; er brachte mehrere Jahre in England zu, wo er seine Studien vollendete.

Aus Spanien.

d. Madrid, 2. Mai.

Die sozialistische Meisfeier ist in Spanien unter bedeutend stärkerer Beteiligung der arbeitenden Bevölkerung wie in irgend einem früheren Jahre verlaufen. Sie ging im übrigen, wenn man von geringfügigen Zwischenfällen in der Provinz absteht, ohne jede Störung bürgerlicher Ruhe und Ordnung von statten. Es haftet ihr hier aber auch keineswegs das böse Odium einer ausgesprochen revolutionären Demonstration an, wie in anderen Ländern, und die Behörden stehen ihr gar mit einer völligen Harmlosigkeit gegenüber. In der Hauptstadt wurden die Umzüge und sonstigen Veranstaltungen von dem Führer der Sozialisten, Pablo Iglesias, einem Mitgliede des Madrider Stadtrates, organisiert. Bei dem Umzuge bewegten sich die Massen durch alle Hauptstraßen, an den Banken, der Börse, den Ministerien vorbei bis zum Zentralbureau der Arbeitervereinigungen. Es war eine imposante, dabei friedliche und stille Demonstration. Hinter 44 roten Bannern schritten schweigend mehr als 10 000 Arbeiter, Frauen und Männer daher. Die hauptsächlichsten Führer wurden später vom Ministerpräsidenten empfangen. Sie erklärten, die Demonstration habe den Zweck, dem Wunsch der Arbeiter Ausdruck zu geben, daß gemäß den Vorschlägen des Sozialistenkongresses, der 1887 in Paris tagte, die achtstündige Arbeitszeit möglichst als gesetzlich eingeführt werde. Daneben fordern die Sozialisten in ihrer von 60 Gewerkschaften unterzeichneten Kundgebung Regierungsmassnahmen gegen die Teuerung der Lebensmittel und die Inangriffnahme öffentlicher Arbeiten zur Milderung des Arbeitslosenelendes. Vor allem nimmt man an dem neuen Zolltarif Anstoß, durch den viele der notwendigsten Lebensmittel unnütz im Preise heraufgeschraubt werden. Diese Frage der neuesten Zollpolitik hat freilich weit über die Kreise der Sozialisten hinaus im spanischen Volke viel Unzufriedenheit geweckt. Am Samstagabend fand hier eine so wohl von Kaufleuten und Industriellen, wie von Agrariern besuchte große Protestversammlung gegen den „Hunger-Tarif“ statt, wobei sämtliche Redner darin übereinstimmten, daß die neueste Schutzpolitik dem Außenhandel schwere Wunden schlagen, eine Verringerung der Ausfuhr von Boden- und Rohprodukten herbeiführen und die unentbehrlichsten Bedarfsartikel verteuern würde. Die Regierung wird auch, weniger allerdings infolge der Entrüstung im eigenen Lande als wegen der zu erwartenden Vorstellungen anderer Mächte,

namentlich England's und Frankreichs, vielleicht auch Deutschlands, die auf der Grundlage solcher spanischer Kampfschritte, wie sie der neue Tarif vorsieht, den Abschluß neuer Handelsverträge nicht in Erwägung ziehen können, und an eine neuerliche gründliche Revision der Zollsätze herangehen müssen. Der „Correspondencia“ zufolge hat Moret eine solche auch bereits in Aussicht gestellt. Es fragt sich nur, ob dabei, nachdem der Bogen einmal so sehr überspannt worden ist, viel herauskommen wird und ob nicht vielmehr deswegen eine neue Ministerkrise zu erwarten steht.

Die Vereinigten Staaten und Marokko.

n. London, 3. Mai.

Die Marokko-Angelegenheit wird in aller Kürze den amerikanischen Senat beschäftigen, der dem Verhalten des Vertreters der Union bei den Verhandlungen in Algieras noch keine Sanction zu erteilen hat. Wie aus Washington verlautet, verursacht es dem Präsidenten Roosevelt noch Kopfzerbrechen, wie über die den Vereinigten Staaten zufallenden Anteile an der marokkanischen Staatsbank verfügt werden soll. Es würde aller Tradition der amerikanischen Regierung widersprechen an einem ausländischen finanziellen Unternehmen von vorwiegend politischem Charakter interessiert zu sein. Nun ist vorgeschlagen worden, die Anteile einem Syndikat amerikanischer Banken zu überweisen, das böte aber keine Garantie dafür, daß dieselben nicht an eine fremde Macht veräußert würden. Es ist nun wahrscheinlich, daß die Vereinigten Staaten jetzt den Vorschlag machen werden, entweder das Bankkapital um den Wert der amerikanischen Anteile herabzusetzen, oder aber, die letzteren unter die anderen Mächte zu verteilen.

Deutsches Reich.

* **Buddes Nachfolger.** Die „Nat.-Ztg.“ schreibt: Unter den Kandidaten, welche als Nachfolger des verstorbenen Eisenbahnministers v. Budden genannt worden sind, dürfte, wie wir erfahren, der derzeitige Eisenbahndirektionspräsident in Köln, Breitenbach, die meisten Aussichten haben.

* **Reichsfinanzreform.** Eine baldige Einigung über die Reichsfinanzreformvorlage erwartet die „Germania“, „nachdem unter den Vertretern der Mehrheitsparteien Vorbesprechungen stattgefunden haben“. Das Centrumsblatt teilt mit, daß die Forderung der Regierung nach Fixierung der Matrifularbeiträge auf 40 Pf. für den Kopf der Bevölkerung, also auf eine Summe von 24 Millionen Mark für das ganze Reich, keine Aussicht auf Annahme habe. Die Matrifularbeiträge sollen vielmehr nach dem Wunsch der Kommissionsmehrheit nicht gesetzlich fixiert werden, sondern zu einem Teil, nämlich in Höhe von 24 Mill. M. alljährlich in den Etat eingestrichelt und von den Einzelstaaten sogleich bezahlt, zum andern Teil aber, soweit die Matrifularbeiträge in ihrer Gesamtsumme die Höhe von 24 Mill. übersteigen, den Einzelstaaten auf zwei Jahre gestundet werden, damit diese — einige deutsche Bundesstaaten, wie Bayern, Württemberg usw., haben eine zweijährige Budgetperiode — bei ihrer Etatsaufstellung sich danach einrichten können. Dabei werde dann auch von Seiten der Steuerkommission auf eine regelmäßige Schuldentilgung Bedacht genommen werden.

* **Preussische Gewissensfreiheit einst und jetzt!** Bei Beratung des sogenannten „Toleranzantrages“ hat die Freisinnige Volkspartei folgenden Antrag im Reichstage eingebracht: „Niemand ist verpflichtet, seiner oder seiner Angehörigen Glaubensmeinungen oder Zuge-

hörigkeit zu einer Glaubensgemeinschaft zu offenbaren. Staatliche oder kommunale Behörden dürfen keine regelmäßigen Befragungen oder Aufzeichnungen darüber vornehmen.“ Es dürfte angebracht sein, angesichts dieses Antrages darauf hinzuweisen, daß er im wesentlichen nichts anderes bezweckt als in Preußen seit weit über ein Jahrhundert in Geltung ist — oder sein sollte. Die ersten fünf Paragraphen des ersten Titels Teil II des Allgemeinen Landrechts vom 5. Februar 1794 enthalten folgende, bisher nicht aufgehobene Vorschriften: § 1. Die Begriffe der Einwohner des Staates von Gott und göttlichen Dingen, der Glaube und der innere Gottesdienst können kein Gegenstand von Zwangsgeboten sein. § 2. Jedem Einwohner im Staat muß eine vollkommene Glaubens- und Gewissensfreiheit gestattet werden. § 3. Niemand ist schuldig, über seine Privatmeinungen in Religionsfachen Vorschriften vom Staat anzunehmen. § 4. Niemand soll wegen seiner Religionsmeinungen beunruhigt, zur Resignation gezwungen, verspottet oder gar verfolgt werden. § 5. Auch der Staat kann von einem einzelnen Untertan die Angabe, zu welcher Religionspartei sich derselbe bekenne, nur alsdann fordern, wenn die Kraft und Gültigkeit gewisser bürgerlicher Handlungen davon abhängt. Es mutet eigenartig an, wenn man diese goldenen Worte Friedrich'schen Geistes liest und sich dann vergegenwärtigt, wie herrlich weit wir es zu Beginn des 20. Jahrhunderts in Preußen gebracht haben!

* **Auffallende Rechtsprechung.** Einen seltenen Rekord hat die Abteilung 11 des Reichs-Oberlandesgerichts zu Lande gebracht, indem sie, wie die „Meier N. R.“ melden, an einem einzigen Terminstage rund 100 Klagesachen, in denen auch Zeugen zu vernehmen waren erledigte. Die Sitzung dauerte von vormittags 9 bis nachmittags 3 Uhr. Sie umfaßte also 6 Stunden mit 90 Minuten, so daß für die Erledigung der einzelnen Sache nur 1½ Minuten zur Verfügung standen. Termine mit 30 bis 60 Klagesachen sind überdies nichts Neues bei diesem Amtsgericht. Man wundert sich in leitenden Kreisen, wenn das Volk an der Justiz irre wird?

* **Dänisches aus der Nordmark.** Nach polnischem Muster planen die dänischen Protestler jetzt die Gründung einer Dänischen Bank für Nordschleswig. Da einige größere deutsche Bankinstitute in jüngster Zeit in verschiedenen Plätzen Nordschlesiens Filialen errichtet haben und auf dem besten Wege sind, auch im dänischen Sprachgebiete Zweigniederlassungen zu eröffnen, erörtern sie einen Zusammenschluß der zurzeit in einzelnen Städten, wie Hadersleben, Apenrade und Tondern, bestehenden Lokalanstalten zu einem großen Geldinstitut, das ganz Nordschleswig mit Zweiggeschäften überziehen und den deutschen Banken, Spar- und Leihkassen und Kreditgenossenschaften das Leben sauer machen soll. Diese Bank soll gleichzeitig verhindern, daß dänischer Grundbesitz in deutsche Hände übergeht.

* **Ein Gesekentwurf über die Ausübung des Jagdrechts** ist dem Abgeordnetenhaus zugegangen. Er bezweckt nach der Begründung, gewisse Mängel in der bisherigen Jagdgesetzgebung zu beseitigen. Der Hauptmangel, den das Jagdpolizeigesetz vom 7. März 1850 hat, sei folgender: Während zur eigenen Ausübung des Jagdrechts in der Regel nur eine Befugnis berechtigt, die einen Flächenraum von wenigstens 300 Morgen im Zusammenhang einnimmt, wird bei den gemeinschaftlichen Jagdbezirken von den beiden Erfordernissen der Mindestgröße und des Zusammenhangs abgesehen. Diesen Rechtszustand, der von dem Oberverwaltungsgericht anerkannt worden sei, habe, so heißt es, der Gesetzgeber zu schaffen nicht beabsichtigt, da er im Interesse der öffentlichen Sicherheit und der Erhaltung eines an-

tigen Augenblick huldigend einer begehrten Frau und gewann so deren Gunst, die ihm sonst mindestens eine teure Perlenkette gekostet hätte. Der Mann war von denen, die morgen kommen werden.

Auch ein Narr.

Seine Augen waren ehrlich traurig und um seinen Mund ging jenes zuckende Nadeln, mit dem gekochte Männer einem tiefen Leidensausbruch gern den Anschein eines bloßen paradoxen Einfalls geben möchten, als er sprach:

„Lachen Sie mich nicht aus, oder doch — lachen Sie nur ruhig, denn im Grunde ist es ja komisch. Ich, ein einfacher, vernünftiger, ruhiger, an leidenschaftlicher Kulturschnur. Es gibt Stunden, in denen alle meine Sinne und Nerven in dieser Sehnsucht verlangend zittern, wie anderen im Begehren nach einer Frau oder nach Geld. Dann sehe ich es greifbar vor mir — das Leben, wie ich es träume, wie meine Gräben es zur Wirklichkeit schufen, die Renaissance es wieder ausweckte. Ein Leben voll starker Freiheit des Persönlichen und voll Schönheit aller Formen.“

Mit Menschen rede ich dann, deren Antlitz die Schönheit eigener Gedanken und reicher Empfindungen hat. Künste genieße ich dann, deren Geschenke erlösende wie religiöse Offenbarungen beseligen. Wunderbare Feste erlebe ich dann mit, bei denen ich kein nüchterner Einsamer mehr bin, sondern im Freuden- und Farbenrausch nur einer von den vielen jubelnden Vackanten um den geheimnisvollen Gott, den sie mit „Evoe“ grüßen. Frauen begegne ich dann . . .

Doch wozu? . . . Eine Krankheit wäre diese leidenschaftliche Kulturschnur heute im kulturlosen Übergangsjahrhundert auf jeden Fall. Ich müßte diese Zeitkrankheit eben, wie hunderttausend andere auch, ruhig tragen. Aber das Schlimme ist — ich lebe in Medlenburg. Muß, durch unabänderliche Verhältnisse gezwungen, in Medlenburg leben. Worte können Ihnen weiter nichts nützen, wenn Sie es nicht so verstehen. Ich sage Ihnen nur das eine: Eines schönen Tages wird man mich tot vor meinem Schreibtisch finden, daneben einen Zettel: „Ich schieße mir eine Kugel in den Schädel, weil ich in Medlenburg leben mußte.“ Die verschiedenen Pressenotizen über den „Fall“ werden natürlich die Spitzmarke tragen: „In geistiger Umnachtung.“

Aus Kunst und Leben.

Ein Pariser Marionettentheater.

Das Marionettentheater kommt wieder in Mode. Einzelne Versuche sind auch in Deutschland neuerdings schon gemacht worden, und jetzt soll sogar ein ständiges Marionettentheater begründet werden, das zunächst in der Bayerischen Landesausstellung in Nürnberg spielen und sich dann in Berlin dauernd niederlassen wird, und dem so ausgezeichnete Künstler wie die Bildhauer Ignaz Taschner und Jakob Bradl als Hersteller der „Personen“, und Dichter wie Artur Schnitzler und Maurice Maeterlinck als Autoren ihre Unterstützung leisten werden. Was hier in Deutschland angestrebt wird, besitzen die Pariser bereits. In der französischen Hauptstadt gibt es schon seit einiger Zeit ein Marionettentheater, das in der Gesellschaft sich einer großen Beliebtheit erfreut und dessen Leistungen auch Künstler und Kritiker mit lebhaftem Interesse verfolgen. Es hat ein eigenes Programm, bedeutende Dramatiker und Komponisten haben eigene, der kleinen Bühne angepasste Dramen und Operetten geschrieben, und die Requisiten sind so reich und fügen sich dem kleinen Rahmen so gut ein, daß die Miniaturbühne den Vergleich mit den großen Theatern nicht zu scheuen braucht. Einen interessanten Bericht über dieses Marionettentheater erstattet Frederic Lee im „Pall Mall Magazine“. Auch darin hat diese kleine Bühne eine Besonderheit, daß ihr Direktor der jüngste der Welt ist. Das Theater ist nämlich von dem Sohne des berühmten Satirikers Forain, Jean Loup Forain, begründet, der sich allerdings in weitgehendem Maße der Unterstützung von Erwachsenen, insbesondere seiner Mutter erfreute. Der jetzt 11jährige Forain begann seine Laufbahn als Theaterdirektor vor zwei Jahren, als er mit seiner Mutter in einem eleganten Badeort weilte. Unter den Vergnügungen, die dem Publikum des Badeortes geboten wurden, befand sich auch das Marionettentheater eines umherreisenden Schauspielers, das aber keinerlei Anziehungskraft besaß. Der kleine Forain sah, daß die meisten Sitze in dem kleinen Theater leer blieben, er mußte, daß der in Not geratene Besitzer acht hungrige Kinder zu ernähren hatte, und so erbot er sich, die Leitung seines Theaters zu übernehmen. Der Besitzer

war zwar sehr überrascht, aber er hatte nichts zu verlieren und nahm daher das Anerbieten an. Jean Loup machte sich sofort mit seinen Gefährten daran, eine Abendvorstellung vorzubereiten. Da der Name Forain in der Pariser Gesellschaft einen guten Klang hat, so füllte sich natürlich bei der Ankündigung, daß der Sohn des Künstlers abends die Vorstellung leiten würde, das Theater bis auf den letzten Platz. Auch die folgenden Vorstellungen waren sehr gut besucht, so daß der kleine in Gegenwart seiner Mitarbeiter dem dankbaren Besitzer des Puppenstücks eine große Summe auszuhändigen konnte. Der Erfolg, den seine Vorstellungen erzielt hatten, machte dem Knaben Lust, sich auch weiterhin als Theaterdirektor zu versuchen, und so kaufte er dem Besitzer das ganze Puppenstück für einen guten Preis ab. Die ziemlich primitiven Marionetten und die ungeschickte Bühne sollten ihm indessen nur als ein Muster für ein größeres und besser ausgestattetes Theater dienen, in dem er vor Besuchern seiner Eltern Vorstellungen geben wollte. So ist jetzt in dem Pariser Hause des Künstlers in einem großen Saale an dem einen Ende des Raumes das Marionettentheater des kleinen Jean Loup aufgeschlagen, das etwa drei zu zweieinhalb Meter misst und aus Holzbohlen festgefügt ist. Der Versuch, der großen Anfall fand, wurde immer weiter ausgedehnt, wobei dem Knaben seine Mutter und ihre Freundinnen und auch, wie erwähnt, eine Anzahl Künstler eifrig mitgeholfen haben. Das kleine Theater, das in jeder Beziehung ein Kunstwerk ist, hat allerdings nicht viel weniger als 100 000 Frank gekostet. Aber es gehört gegenwärtig zu den erfolgreichsten Theatern, zu dessen Vorstellungen sich die Kunstfreunde und Theaterliebhaber wie auch die Neugierigen der Gesellschaft drängen.

* **Eine verlassene Brahms-Gedächtnisstätte.** Mit dem 1. Juli k. Wien, wie der „Deutsch. Tagesztg.“ von dort geschrieben wird, um eine wichtige Stätte musikalischer Erinnerung ärmer. Das Johannes Brahms-Haus in der Carlsgasse, jenes Haus, wo Brahms bei der Zimmervermieterin Frau Trusa drei Zimmer innegehabt hatte, wo er mehrere Jahre gewohnt, und wo er am 2. April 1897 den letzten Senfzer getan, muß von seinen Bewohnern geräumt werden, nachdem es vom Staate be-

der Schläferskopf am bequemsten zu erreichen ist. Für die zahlreichen Naturfreunde, denen ihre Körperbeschaffenheit oder ihr Alter nicht erlaubt, anstrengende Fußtouren zu machen, ist folgender Weg zu empfehlen: Eisenbahnfahrt bis Station „Eiserne Hand“, woselbst Restauration. Vom Stationsgebäude führt der Weg erst zur Chauffee, auf dieser links bis zum nächsten, rechts abzweigenden Weg, welcher durch rote Punkte auf weißem Grund bis zum Schläferskopf deutlich markiert ist. Man erreicht den Berg von hier aus in kaum merklicher Steigung meist durch prächtigen Hochwald in circa 30 Minuten. Dort angekommen, ladet der silberne, massive Turm zum Aufstieg ein. Derselbe hat 2 Treppen, eine zum Aufstieg, die andere zum Abstieg. Auf der Plattform angekommen, breitet sich vor unseren Blick ein herrliches Panorama aus. Im Vordergrund das schöne, mit herrlichen Wäldern und saftig grünen Fluren und Wiesen umgebene Wiesbaden. Zur Linken schweift der Blick über den Taunus mit Kellerskopf, Feldberg und Altkönig, ferner über das Maintal bis zur Bergstraße mit dem Reibofen. Weiter nach rechts der Rhein mit Mainz und das ganze Rheintal mit zahlreichen Ortschaften und dem Donnersberg im Hintergrund. Nach beendeter Rast kann nun der Abstieg nach dem „Taunusblick“ (Station Chauffeehaus) oder aber auf dem sogenannten Germanenweg über die Fasanerie zur Stadt genommen werden. Nach dem Chauffeehaus führen zwei Wege; der eine, weniger bequem, ist mit roten Punkten auf weißem Grund bezeichnet, während der andere unterhalb des steilen Gipfels von dem nach der Fasanerie führenden mit schwarzen Punkten bezeichneten Weg durch eine Schneise rechts abzweigt. Dieser Weg wird noch durch Schilder näher angegeben. Der Germanenweg ist in seinem oberen Teil in bequemen Serpentinchen gut hergerichtet und wird demnach noch vom Westlichen Bezirksverein mit Ruhebänken versehen. Der Germanenweg geht vom Schläferskopf über Fasanerie und Hügelgräber durch die Geisheid über die Eichen bis zur Beaufite. Der Weg ist auf der ganzen Länge mit schwarzen Punkten gezeichnet und als ein reizender, abwechslungsreicher, nicht zu anstrengender Spaziergang allen Besuchern des Schläferskopfes sehr zu empfehlen. Beim Abstieg kann man nach Belieben vor der Fasanerie nach Clarenthal abbiegen, oder über Fasanerie, Glasberg und Zahnstraße zur Stadt oder an den Militärchiefsständen vorbei bis Waldeck oder zur Haltestelle der elektrischen Bahn „Waldeck“ gelangen. Der Weg von der Fasanerie bis zu den Hügelgräbern, eine prachtvolle stille Waldpromenade, zweigt rechts von dem nach dem Holzbadershäuser führenden Weg durch einen Wildzaun ab (schwarze Punkte). Der Fahrweg über „Taunusblick“ und Forsthaus zweigt an letzterem rechts ab und endet mittels neu hergerichteten, gut fahrbaren Weges etwa 10 Meter unter dem Turm. Ein sehr bequemer Fahrweg könnte durch die Schonung auf der Nordseite bis an den Turm geführt werden, doch hat leider die Forstbehörde diesen Weg nur als Fußweg genehmigt.

Von der hohen Kanzel.

„Du, der du die Seele mit Sonne,
Die Aehle mit Maitraut durchglühst,
Erleuchtung, du Verod der Sonne,
Bist tausendmal sei mir gegrüßt!“

singt Schöfel. Und dann singt er von dem verstorbenen Wintermantel: „Sein sündiger Leib mag verderben, ich löse ihn nimmermehr aus“. Das ist die letzte Zeit, die herrliche, blütenreiche, die den frohgemuten Menschen hinanstrebt über die Berge und durch die Wälder. Schon der windige März hat diesmal manchen angefaßt, den Pelz zu verpfänden, aber wer es getan, hat es bitter bereut, denn der April war in seiner zweiten Hälfte ein Grobian. Der Mai hingegen ist die leichtgeschürzte Jungfrau, ewig singend und lachend. Man nimmt sie am Arm und tänzelt den grünen Gefilden zu. Aber wo die Natur so verschwenderisch ihre Pracht ausgebreitet hat, wie hier in unserem Taunus, da ist die Wahl sehr schwer. Alle die schönsten Plätze sind schon oft besucht, bekannt, oft sogar schon satt gesehen. Deshalb treten zu Beginn der Wanderzeit die Vereine und Touristenklubs sehr lobenswerth mit Vorschlägen heran, und manches verschwiegene Dorado ist dadurch zum bevorzugten Sammelplatz geworden. So haben die frohen Gesellen auch wieder ein Plätzchen entdeckt — das Forsthaus „vom Hügel“, unterhalb der „hohen Kanzel“. Wer an dieser Stelle einmal gerastet und sich im Kreise zahlreicher Touristen und schöner Touristinnen auf dem umliegenden idyllischen Gelände gesammelt hat, vergißt es nie. Da wird gelagert, gesungen, werden Melodien aller Art getrieben, die drolligsten Situationen photographiert. Ein Bild der heitersten, ungebändigten Ausgelassenheit. Besonders das lustige Mainz ist da stark vertreten. Dorthin gelangt man, wenn man durch das Dammbachtal über Bahnholz und Trompeter zur „hohen Kanzel“ marschiert, dort oben die prachtvolle Aussicht genießt, und dann, einem ausgeführten Fußpfade folgend, hinabsteigt zu dem Forst-Jüdy bei den Venzenmühle. Für Abzug und Kurzweil ist vorzüglich geeignet. Man kann die schönen Stunden bis zur Neige auskosten, da die nahe gelegene Bahn von Niederseelbach aus die verspäteten lustigen Summier bequem nach Hause befördert. Für gar viele aus der Umgegend ist dieser Platz zum Treffpunkt geworden.

— Von der Fortbildungsschule. Die Fortbildungsschule ist eine Institution, die manchem Meister ebenso unbequem ist, wie manchem Lehrling. Der erstere hält den Besuch der Schule seitens seiner Lehrlinge für eine unnütze Zeitverschwendung, und mancher Lehrling will von einer ferneren Schulzeit nichts mehr wissen, und da gibt es eben Strafzettel, gegen die die Meister auch noch Einspruch erheben, am Schöffengericht aber in den seltensten Fällen zu Liebe finden. Einem Bodenheimer Badermeister, einem Jüngling geraten hatte, er solle sich nach Alldorf abmelden, damit er nicht mehr die Schule zu besuchen brauche, ging es ganz be-

sonders schlecht. Es wurde ihm von dem Vorsitzenden der belegte Vorwurf gemacht, daß er seinen allerdings nicht mehr schulpflichtigen früheren Lehrling bei nahe zum Meißel und zur falschen Beurkundung verleitet hätte. Weiter wurde ihm vorgeworfen, daß er in ganz gewissenloser Weise gehandelt und in eigenem egoistischen Interesse den Lehrling zurückgehalten habe. Der Herr Amtsanwalt hielt für die zehn vorliegenden Fälle eine exemplarische Strafe für angebracht und beantragte zehn Einzelstrafen von je 10 M., also eine Geldstrafe von 100 M. Der Gerichtshof hielt es aber nicht für zulässig, auf Einzelstrafen zu erkennen, da hier bei einer Reihe strafbarer Handlungen offensichtlich nur ein Entschluß obgewaltet habe; es könne also nur auf eine Geldstrafe von 20 M. erkannt werden. — In einem zweiten Fall von Fortbildungsschulverhältnis war der Inhaber einer Drogerie der Beklagte. Er gab an, er habe seinen Lehrling für ein Jahr auf Prüfung angenommen, und ihn nicht in die Fortbildungsschule geschickt, weil er ihn für die Drogerieausbildung angemeldet habe. Die Fortbildungsschule hatte er für eine ganz unnütze Institution. Er wurde zu einer Gesamtstrafe von 30 M. verurteilt.

— Haftpflicht des Vermieters für mangelhafte und schlechte Instandhaltung der Mieträume. Nach § 545 B. G. B. ist der Mieter verpflichtet, dem Vermieter unverzüglich Anzeige zu erstatten, sofern sich im Laufe der Miete ein Mangel der gemieteten Sache zeigt, oder eine Vorkehrung zum Schutze der Sache gegen eine nicht vorhergesehene Gefahr erforderlich wird. Unterläßt der Mieter diese Anzeige, so verliert er dadurch seine Schadensersatzansprüche gegen den Vermieter, die er sonst im Falle ihm durch mangelhaften oder schlechten Zustand der Mietsache ein Schaden entsteht, zu stellen berechtigt wäre. Hierfür ist folgender Fall lehrreich: Ein Lehrer erlitt dadurch einen Unfall, daß er durch die Decke eines Ziegenstalles, der zu dem von dem Lehrer benutzten Schulhaus gehörte, durchfiel, und sich dabei eine schwere Verletzung zuzog, die seine Pensionierung notwendig machte. Für den ihm hierdurch entstandenen Schaden machte er die betreffende Gemeinde zivilrechtlich verantwortlich. Während das Landgericht der Klage stattgab, wurde dieselbe in der Berufungsinstanz abgewiesen. Das Oberlandesgericht stellt zwar fest, daß die Decke, durch welche der Kläger gefallen ist, sich in einem sehr schlechten Zustande befand, daß dieser aber gemäß § 545 B. G. B. verpflichtet gewesen wäre, der Beklagten davon rechtzeitig Anzeige zu machen, damit diese in der Lage war, den Mangel abzustellen. Da er das nicht getan, könne er auch keine Ansprüche auf Ersatz des ihm durch den Unfall entstandenen Schadens erheben.

— Verrotal-Anlagen. Der warme Sonnenschein und Regen der letzten Tage hat uns wie ein Zauber reichen Blätterstreu und Blütenfülle gebracht. Allüberall zeigt sich der herrliche Verrotal-Anlagen. Hunderte von Fremden und Einheimischen suchen jetzt dort nach langer Winterzeit in der erfrischenden Luft und herrlichen Umgebung Erholung und Erquickung, und staunen über den frischen Blätterstreu und die Pracht und Fülle der so sehr zahlreichen, blühenden Sträucher und Stauden, die, schön gruppiert, eine besondere Fierde der Anlagen bilden. Der sinnige Beobachter der Natur findet dabei Gelegenheit, an der Hand des „Führers durch die Verrotal-Anlagen“, der in allen Buchhandlungen zu haben ist, zugleich alle die so sehr zahlreichen Bäume, Sträucher, Stauden und Kräuter genauer kennen zu lernen, wodurch das Interesse und die Freude an der Pflanzenwelt eine um so größere wird.

— Die Bevölkerungszahl der Landkreise im Regierungsbezirk Wiesbaden ist nach dem vorläufigen Ergebnis der letzten Volkszählung folgendes: Kreis Höchst 65 032 Einwohner, Wiesbaden (Stadt) 62 001, Limburg 52 848, Ober-Taunus 49 007, Dillkreis 47 364, Unter-Taunus 45 888, Biedenkopf 45 601, Unterlahn 45 567, St. Goarshausen 43 418, Oberlahn 40 248, Rheingaukreis 33 677, Unter-Taunuskreis 35 881, Frankfurt (Land) 29 849, Weßerburg 27 949, Ober-Taunuskreis 25 647, Nistungen 22 396 Einwohner.

— Das Rote Kreuz als Warenzeichen. Mit dem 1. Juli d. J. läuft die Frist ab, bis zu welcher nach dem Gesetze vom 1. Juli 1903 das Rote Kreuz in Warenzeichen geschützt werden darf. Die betreffenden Firmen und Vereine tun daher gut, die notwendig werdenden Änderungen baldmöglichst in das Handels-, bzw. Vereinsregister eintragen zu lassen; die Eintragung erfolgt gebührenfrei, sofern die Anmeldungen vor dem 1. Juli d. J. geschehen. Es ist auch nicht geachtet, das Rote Kreuz mit Abweichungen von der im Gesetze angegebenen Form auf Firmenschildern, Briefköpfen, Verlagsabzeichen usw. zu führen, sofern trotz der Abweichungen die Gefahr einer Verwechslung vorliegt.

— Das Unwetter am Freitag hat sich auch im Unter-Taunuskreis gezeigt. Aus Niederseelbach, 4. Mai, wird uns berichtet: Heute mittag um 5 Uhr zog ein Unwetter über unser Dorf und die hiesige Gemarkung, wie wir ein solches seit langen Jahren nicht mehr beobachtet haben. Drei schwere Gewitter, von denen eins über den „Ziegenkopf“, das andere über die „hohe Kanzel“ und das dritte vom Westen kam, brachten solche Regennengen, daß die Wege und die Ortsstraßen vollständig überflutet wurden. Auch Hagel hatten die zwei ersten Gewitter in großen Mengen im Gefolge. Die Körner waren so dick wie Haiskörner und richteten an den blühenden Obstbäumen unberechenbaren Schaden an. Welchen Schaden das Wetter an den Kartoffelfeldern verursacht hat, läßt sich noch nicht übersehen. Die Erde war weit und breit mit Hagel bedeckt. — Aus Mainz, 5. Mai, wird uns noch berichtet: Bei dem gestern Abend über Rheinhefen niedergegangenen Unwetter wurden in Guntersheim drei Personen vom Blitz erschlagen: die 21 Jahre alte Katharine Meiners und der 16 Jahre alte Stillebauer aus Guntersheim, sowie der 15 Jahre alte Johannes aus Oberseelbach.

— Verein deutscher Zeichenlehrer. Die 23. ordentliche Hauptversammlung des Vereins deutscher Zeichenlehrer tagt in diesem Jahre vom 3. bis 6. Juni in dem malerischen Nürnberg. Auf

der Tagesordnung stehen: Anschließ der deutschen Landes- und Ortsvereine an den Verein deutscher Zeichenlehrer, zwecks Sammlung der Kräfte und Fühlungnahme der Einzelverbände untereinander, Vorträge des Meisters Seitz in Charlottenburg über „Typenzeichnen“, des Zeichenlehrers Grotzmann in Gr. Lichterfelde über „Geschmacksbildende Übungen im Zeichenunterricht“ und andere. Die Verhandlungen finden im Hause der Gesellschaft „Museum“, Königsstraße, statt. Mit Rücksicht auf die interessante Tagesordnung, die geplanten geistigen Veranstaltungen, die berühmten Schenkwürdigkeiten der Stadt Nürnberg und nicht zuletzt auf die große Jubiläums-Kunst- und Gewerbe-Ausstellung wird sich der Besuch der Versammlung auch für Gäste sehr lohnen, die natürlich auf das herzlichste willkommen sind. Eine Teilnehmerkarte, welche im „Museum“ unentgeltlich vom Hpt. Gymnasiallehrer Schirmer zu haben ist, bietet dem Teilnehmer viele Vergünstigungen.

Theater- und Konzertnotizen.

* Königl. Schauspiel. (Spielplan.) Sonntag, den 6. Mai, bei aufgehobenem Abonnement: „Der fliegende Holländer“. Anfang 7 Uhr. Montag, den 7., Abonnement A, 48. Vorstellung: „Der Gelehrte eines englischen Detektivs“. Anfang 7 Uhr. Dienstag, den 8., Abonnement C, 48. Vorstellung: „Zum ersten Male wiederholt: Die neugierigen Frauen“. Anfang 7 Uhr. Mittwoch, den 9., Abonnement D, 48. Vorstellung: „Wallensteins Lager“. Anfang 7 Uhr. Donnerstag, den 10., bei aufgehobenem Abonnement: „Die Waldfäre“. Anfang 6 1/2 Uhr. Freitag, den 11., bei aufgehobenem Abonnement: „Mignon“. Anfang 7 Uhr. Samstag, den 12., Abonnement B, 48. Vorstellung: „Hänsel und Gretel“ (Ballett). Anfang 7 Uhr. Sonntag, den 13.: Unbestimmt.

* Residenz-Theater. Adelburgs hochkomischer Schwanz „Der Weg zur Hölle“ soll morgen Montag allen Freunden lustigen Lesens den Weg zum Residenz-Theater weisen. Überhaupt steht der ganze Wochen-Spielplan unter dem Zeichen des Humors: „Fromme Heide“, „Prinzgemahl“ und am Freitag Stobigers so aktuelles Anti-Moderität: „Die Brunnen-Komödie“ (Das Freigenblatt). Die nächste Aufführung des liebenswürdigen Vorderbühnen „Der Strohmann“ ist für Donnerstag angelegt. Die nächste Samstag-Premiere bringt den achten Abend des Ringes Wieg, Humor und Satire auf der Schaubühne „Kosmopolis und Ringe“ von Dr. C. Töpfer mit einem Prolog von Julius Rosenfeld.

Vereins-Nachrichten.

* Auf den Ausflug, den der Wiesbadener Zither-Club heute Sonntag nach Hambach (Saalkau Meier) unternimmt, sei nochmals aufmerksam gemacht.
* Auf das am 6. Mai im Saale der Turngesellschaft, Bezirksstraße 41, stattfindende Tanzfrühchen des Bäderklubs „Heiterkeit“ sei hiermit hingewiesen. Beginn nachmittags 4 Uhr.
* Die Gesellschaft „Halla“ unternimmt heute Sonntag einen Ausflug nach Bierstadt „Zur Roß“.

* Der Stenographen-Verein „Eng-Schneil“ feiert am Sonntag, abends 8 Uhr beginnend, im Saale der Turnhalle, Brunnstraße 5, sein 9. Stiftungsfest. Auf der Feier, zu der eine Anzahl hervorragender musikalischer und theatralischer Kräfte zur Mitwirkung gewonnen wurden, wird auch die Preisverteilung des Korrekts und Schönschreibens, sowie des Berufsdiploms vorgenommen.

Vereins-Feste.

(Aufnahme frei bis zu 20 Jahren)

* Der „Männer-Turnverein“ führte seine 37-jährige Turnfahrt vergangenes Sonntag programmäßig aus. Von diesem Male weiter beabsichtigt, war es den Teilnehmern möglich, den achtstündigen, bergauf bergab, durch herrliche Landschaft führenden Weg ohne sonderliche Anstrengung zu meistern. Über Chauffeehaus und Georgenberg ging der Marsch nach Schlagenbach und nach kurzer Rast im Wald weiter, an Fischbach vorbei, zum Erbacher Forsthaus, dann weiter durch das Braubach- und das Erbsbachtal über die Wäldersbühnen nach Stephanshausen. Nachdem man dort eine Weile gerastet und sich gekräftigt, schritt man durch die Wälder nach dem Bahnhof heim zu fahren, trotz des in schöner Natur verlebten Tages.

(?) Dohheim, 4. Mai. Aus der Gemeindevorstandung vom 3. d. M. ist folgendes zu berichten: Anwesend waren unter dem Vorsitz des Herrn Bürgermeisters Meißel 15 Mitglieder des Kollegiums und 2 Schöffen. In der Tagesordnung standen folgende Beschlüsse: Die Firma A. Bender ler. Bue, beabsichtigt auf ihrem Fabrikgelände an der Albrechtstraße eine Halle zu errichten. Das Baugelände wird auf Widerspruch aufgehoben. Der Gärtner Julius Köhling hat die Genehmigung zur Aufstellung mit einem Gärtnerwohnhaus nebst Stallung in dem Bezirk „Ober dem Hof“ erhalten. Dem Bau-gelände stehen keine Bedenken mehr entgegen. Ferner sucht Köhling um Aufschub an die Gemeindevorstandung nach. Der Aufschub wird genehmigt. Die Elektrizitätswerke wollen vom Transformatorhaus in der Kirchstraße durch die Mühlstraße und Schwalbacherstraße ein Kabel verlegen und von da aus durchs Feld bis zur Fabrik Riebelbach eine Freileitung (Hochspannung) legen. Dem Gelde wird stattgegeben. Wegen des Ankaufs einer Bielenparzelle im kleinen Braured schließt man sich dem Beschlusse des Gemeindevorstandes an. (Ankauf zum Preis von 5 Mark pro Acre). Mit dem Antrag des Gemeindevorstandes auf Erklärung des Einverständnisses mit der Festlegung der Straßen- und Bauzonenlinien für einen Teil des Dorbsbergs, erklärt sich die Versammlung einstimmig einverstanden. — Aus der letzten Gemeindevorstandung ist folgendes zu berichten: Das Baugelände des Herrn Konrad Meißel wegen Um- und Anbau seines Gasthauses „Zum Adler“ wurde an die Gemeindevorstandung verwiesen, desgleichen ein Gelde des Nachbarn Heinrich Heinrich um Gewährung einer Pension auf Grund seiner 25-jährigen Dienstzeit. Ein Dankschreiben der Verweisung der Herren- und Zinnschulden an Walderbach für den geleisteten Beitrag gelangt zur Kenntnis. Die Verweisung der Gemeindevorstandung gegen Unfall im Dienst usw. wird in Anregung gebracht und soll im nächstjährigen Haushaltsvoranschlag ein entsprechender Betrag hierfür vorgesehen werden.

(1) Dohheim, 4. Mai. Zum Schumann für unsere Gemeinde ist weiter noch Herr Müller angestellt und befristet worden. Er hat in diesen Tagen seinen Dienst angetreten. — Für unsere Schulen ist die Anstellung einer weiteren Handarbeitslehrerin nötig geworden. Die Stelle ist von Dingelbach von hier, welche den Handarbeitskursus in Wiesbaden absolviert hat, übertragen worden. — Die durch Verlegung des Herrn Lehrers Schmidt frei gewordene katholische Lehrerstelle ist nicht Herrn Lehrer Urban von Frauenstein, wie fälschlich gemeldet wurde, übertragen worden, sondern Herrn Lehrer Wagner von Oberseelbach bei Hachenburg. — An Stelle des verstorbenen Herrn Fr. Wilt. Wintermeyer ist Herr Karl Wintermeyer in den Kirchenrat gewählt worden; in die Kirchen-gemeindevorstandung wurden neu gewählt die Herren Adolf Wintermeyer und August Wintermeyer. Auch im kommenden Jahre gelangen wie früher 10% Proz. Kirchensteuer zur Erhebung.

(2) Schierstein, 4. Mai. Im hiesigen Dölen ist gegenwärtig der Dampfhammer „Robbe“ der Königl. Wasserbau-Inspektion tätig, um eine Verbreiterung der Fahrtrinne nach den Schiffstadelplätzen am rechten Ufer vorzunehmen. Der gewonnene Baggergrund wird zur Aufschüttung in dem Altwasser oberhalb der Bauernmühle verwendet.

(3) Rom Mittelrhein, 4. Mai. Der Wasserstand des Rheines geht täglich mehr zurück. Der Schiffahrtsverkehr geht langsam voran, läßt aber immer noch zu wünschen übrig.

(4) Oberseelbach, 4. Mai. Heute wurde Herr Hauptlehrer a. D. Josef Urban unter überaus zahlreicher Beteiligung von Angehörigen der Gemeinde und vieler Lehrer aus allen Teilen des Nassauer Landes zu Grabe getragen. Der Verstorbene, geboren am 14. Oktober 1835 zu Niederseelbach, gehörte zu den ersten Seminaristen des nach Aufhebung des Abteier Seminars neu gegründeten Lehrerseminars zu Montabaur. Am 1. November 1856 begann er seine Lehrtätigkeit zu Dahn (Amt Marienberg),

wirkte (dann als Lehrer in Dreissach, Breitenau, Niederleienbach (Kreis Limburg), und seit 1877 zu Oberbreiten, wo selbst er von Juni 1885 bis 1. April 1904 als Hauptlehrer tätig war.

m. Camp, 4. Mai. Im Rahrwasser bei Camp ist eine männliche Leiche gefunden worden. Es ist angeblich die des vor einigen Wochen bei dem Bootunglück bei Trechlingshausen ertrunkenen G. Köhler aus Vorchhausen.

w. Homburg, 5. Mai. Die Kaiserin zeichnete gestern nachmittags eigenhändig eine alte Schlossgärtnerin durch das goldene Verdienstkreuz für 40jährige treue Dienste aus. Später unternahm die Kaiserin mit der Prinzessin Viktoria Luise eine Spazierfahrt durch den Hardwald.

w. Marburg, 5. Mai. In dem Walde bei Caldem erfolgte der Ritz gestern ein Mädchen und lähmte eine Frau.

*** Aus der Umgebung.** Im Walde bei Bahn wurde die Leiche eines unbekannten Mannes gefunden, der sich erhängt hatte.

Am 4. Mai waren es 25 Jahre, seit der Vorarbeiter Herr Christian Rudolph bei der Firma Chemische Werke vorm. O. u. C. Albert in Völsch in Arbeit steht.

Herr Maxer Biber in Hohenbach ist zum Piarer in Birges ernannt worden.

Die Probefahrt der Automobil-Omnibus-Verbindung zwischen Bahnhof Gronberg und Königstein haben am 1. Mai begonnen. Die regelmäßige Verbindung kann vor dem 10. Mai nicht aufgenommen werden.

Das zweijährige Kind des Rentiers Josef Pinger in Niederlahnstein fiel in die Bahn und wurde vom Strom weiter getrieben, aber von dem Bureaubeamten Josef Altmann glücklich ans Land gebracht.

Die erste Lehrstelle in Singhofen ist dem bisherigen dritten Lehrer Herrn Rudolf übertragen worden. Die Stelle des noch Dohme vertriehen Lehrers Herbst übernimmt am 15. Mai Herr Lehrer Josef Wagner von Althadt, Kreis Oberwiesenthal.

Herr Richter Schmidt, seither in Racht bei Ems, wurde die Richterliche Ehrenbahn-Ehrenbach-Nieder- und Oberauroff übertragen.

Gerichtssaal.

d. Wiesbaden, 5. Mai. (Strafkammer.) Am 2. August vorigen Jahres waren ein paar Viehhändler aus Wiesbaden in Erbenheim. Sie kauften Schweine und da sich, nach Umland, Wein trefflich auf Schweine reimt, so tranken sie Wein, freilich nur Hohenheim, aber der ist bekanntlich in Erbenheim bester Qualität. Die Händler und ihre Gefährten tranken so lange Hohenheim, bis einige von ihnen außer dem Häuschen kamen und in mancher Beziehung sehr unangenehm wurden. Vor allem in der Wirtschaft von Hofmann, wo sie zu dritt abends um 10 Uhr noch einmal einfuhren und zu trinken verlangten. Obwohl der Wirt keine Freude an ihrem Besuch hatte und sie dringend bat, sein Lokal so bald als möglich zu verlassen, blieben sie doch und fingen die anwesenden Landleute in einer Weise und mit einer Ausdauer zu kochen an, daß vielen von ihnen schließlich der Geduldsfaden riß, ebenso wie dem Wirt, der die unangenehmen Gäste vor die Tür schickte. Draußen verunreinigte der Händler B. die Treppe, wie ein Schwein, und der Tagelöhner H. rümpfte sich wie ein Rohrspatz. „Kommt heraus, wenn ihr was wollt, fünfzehn gegen zwei!“ So und so weiter schrien und lärmten die beiden vor dem Wirtshaus herum und der Hirtling hielt die Hand angriffsbereit an den Griff seines Taschenmessers. Der Wirt hatte Mühe, die erschütterte sehr erregten Landleute zurückzuhalten, und nur seiner Besonnenheit ist es zu danken, daß größere Unheil verhütet wurde. Einer aber konnte sein Temperament nicht mehr zügeln; es war der Knecht Otto Ems, der mit einer Fausthaube herausschaltete, um den beiden unverschämten Krakeelern endlich den Mund zu stopfen. Bevor er jedoch von seiner Daube ordentlich Gebrauch machen konnte, fuhr ihm der Hirtling zweimal in den linken Arm, dann entfloß er, wie sein Kamerad sofort beim Erscheinen des tapferen Knechtes geflohen war. Der Knecht war sehr schwer verletzt, er befand sich beinahe ein halbes Jahr lang in ärztlicher Behandlung, und eine teilweise gelähmte Hand wird ihn zeitlebens an den Nubentisch jenes Augustabends erinnern. Hirtling und Ems wurden unter der Auflage der Körperverletzung vor das Schöffengericht gestellt, denn Hirtling behauptete, die Fausthaube des Knechtes habe ihm das blaue Mal beigebracht, daß er am Tage nach dem Vorfall seinem Dienstherrn zeigen konnte. Das Schöffengericht sprach aber in verständnisvoller Auffassung des Falles den Knecht Ems frei und verurteilte den Hirtling zu 1 Monat Gefängnis. Dieses Urteil wurde von dem Amtsanwalt mit dem Rechtsmittel der Berufung angefochten. Der Herr Amtsanwalt war mit Recht der Ansicht, daß 1 Monat Gefängnis für eine herab brutale und von so schlimmen Folgen begleitete Tat eine viel zu gelinde Strafe sei. Die Strafkammer teilte seine Ansicht und verurteilte den Hirtling heute unter Aufhebung des erstinstanzlichen Urteils zu einer Gefängnisstrafe von sechs Monaten.

*** Ist bei Veräußerung einer Gesellschafts-Firma die Zustimmung sämtlicher Gesellschafter erforderlich?** Die Frage, ob es in der Vertretungsmacht des vertretungsberechtigten Gesellschafters liegt, neben den Handelsgeschäften auch die Firma zu veräußern, oder ob die Zustimmung sämtlicher Gesellschafter dazu notwendig ist, hat der 1. Zivilsenat des Obergerichtes in einer am 11. April d. J. getroffenen Entscheidung, bei der es sich um einen Prozeß um Überlassung des Gebrauches einer Firma handelte, im letzteren Sinne entschieden, daß es also der Zustimmung sämtlicher Gesellschafter bedarf. Das Obergericht ist dabei von folgenden rechtlichen Erwägungen ausgegangen: Nach § 126 des Handelsgesetzbuches erstreckt sich die Vertretungsmacht eines jeden zur Vertretung befugten Gesellschafters auf alle gerichtlichen und außergerichtlichen Geschäfte und Rechtshandlungen, einschließlich der Veräußerung und Belastung von Grundstücken, sowie der Erteilung und des Widerrufs einer Procura. Diese Vorschrift setzt allerdings der Vertretungsmacht des vertretungsberechtigten Gesellschafters keine Schranke. Gleichwohl ergibt sich solche aus sonstigen Vorschriften des Handelsgesetzbuches. Für die bloße Veräußerung des Handelsgeschäftes ohne Mitübertragung der Firma läßt sich freilich eine Einschränkung der Vertretungs-

macht des Gesellschafters nicht herleiten, wohl aber was die Veräußerung der Firma anlangt. Es ist mit dem Wesen der offenen Handelsgesellschaft nicht vereinbar, daß der einzelne Gesellschafter allein befugt sein soll, bei der Veräußerung des von der Gesellschaft betriebenen Handelsgeschäftes in die Fortführung der bisherigen Firma zu willigen. Wesentliches Erfordernis der offenen Handelsgesellschaft ist der Betrieb eines Handelsgewerbes unter gemeinschaftlicher Firma. Erlischt die gemeinschaftliche Firma, so hört die Gesellschaft auf, eine offene Handelsgesellschaft zu sein. Es liegt schon in der Natur der Sache, daß zu einer Rechtsänderung, welche die Beseitigung oder Änderung eines wesentlichen Erfordernisses der offenen Handelsgesellschaft bezweckt, die Zustimmung aller Gesellschafter notwendig ist. Dies ergibt sich auch aus § 131 Nr. 2 des Handelsgesetzbuches, wonach es zur Auflösung der offenen Handelsgesellschaft eines Beschlusses aller Gesellschafter bedarf. Außerdem geht gerade für die Firma aus den §§ 107 und 108 daselbst hervor, daß nur alle Gesellschafter zusammen die Firma der Gesellschaft verändern können. Wird nun die Fortführung der Gesellschafts-Firma unter anderem bewilligt, so hat dies zur notwendigen Folge, daß die Gesellschaft selbst eine neue Firma annehmen oder sich auflösen muß. Dies führt zu dem Schluß, daß die Bewilligung zur Fortführung der Gesellschafts-Firma von allen Gesellschaftern ausgehen muß.

*** Arme Stiefkinder!** Das Kölner Schöffengericht verurteilte eine zu Esch wohnende Frau Hubert Paschen wegen fortgesetzter Misshandlung ihrer Stiefkinder zu einem Monat Gefängnis. Die Frau hatte aus gleichem Grunde früher 2 Monate erhalten. Der als Sachverständige hinzugezogene Arzt befanderte, daß die beiden Kinder mit bewusster Grausamkeit misshandelt wurden. Es wurden solche Stellen des Körpers „gewährt“, an denen die Schmerzempfindung die beständige ist.

*** Ein Wunderdoktor.** Der Weber Federer aus Erbenheim, der als Wunderdoktor die Reichenbacher Gegend umherschweifte und später als gefährlicher Schwindler entlarvt wurde, ist vom Landgericht Plauen zu insgesamt 22 Monaten Zuchthaus verurteilt worden. Sein Heilmittel bestand aus Rüßöl mit Benzin.

Sport.

*** Athleten-Sport.** Anlässlich des 3. Gaufestes des Rhein-Main-Gaues (2. Kreis Deutschen Athleten-Verbandes) veranstalteten von Athleten in Mainz, hatte der Männer-Athletenverein Wiesbaden sehr schöne Erfolge zu verzeichnen. Es errangen nachstehende Herren folgende Preise: Herr Gustav Edingshaus, im Stemen 3. Klasse den 3. Preis (schon Silberner Stern, im Stemen 3. Klasse), sowie im Ringen (Schwergewicht) den 1. Preis, Herr Hugo Edingshaus im Stemen 3. Klasse den 1. Preis, sowie im Ringen (Mittelgewicht) den 1. Preis (schon Silberner Stern) und 1. Ehrenpreis (Silberbeschlagenes Trinkhorn, Diplom und Kranz), Herr Heinrich Schürer im Stemen 4. Klasse den 2. Preis, sowie im Ringen (Schwergewicht) den 3. Preis (schon Silberner Stern, Diplom und Kranz). Herr Hermann Lange im Stemen 4. Klasse den 2. Preis (Diplom und Kranz). Herr Adolf Scherf im Stemen 4. Klasse den 2. Preis, sowie im Ringen (Mittelgewicht) den 10. Preis (Diplom und Kranz). Herr August Schomann im Stemen 4. Klasse den 10. Preis (Diplom und Kranz). Herr Wilhelm Schmedtler im Ringen (Mittelgewicht) den 5. Preis (Diplom und Kranz), und Herr Wilhelm Hohlend im Ringen (Leichtgewicht) den 2. Preis (Diplom und Kranz). Außerdem erhielt der Verein den 2. Ehrenpreis im Tauschen (Sechser-Mannschaft).

Kleine Chronik.

Die Rettungsmedaille ist dieser Tage dem vierzehnjährigen Otto Kaysche in Naundorf bei Dirsch verliehen worden für die von ihm am 12. Februar bewirkte Errettung des sechsjährigen Mädchens Liebegall. Das Kind war auf dem Eise eingebrochen und wäre sicherlich ertrunken, wenn Kaysche nicht hinzugesprungen wäre. Die Wülheimer Bodenerntungen. Die Arbeiten in den Wülheimer Tongruben, in deren Gebiet sich die unheilvollen Bodenerntungen ereignet haben, sind nunmehr nach erfolgter Genehmigung der Regierung wieder aufgenommen worden. An Geldern für die Geschädigten sind bei dem Landratsamt 27.000 M. eingegangen, die vorläufig bei der Kreis-Sparkasse angelegt sind. Im ganzen sind 28 Häuser vollständig unbrauchbar geworden, während die übrigen betroffenen wiederhergestellt werden können. Außerdem sind Wege instand zu setzen und Ländereien einzuebnen.

Gattenmord. Nach vorausgegangenem Streite erschlug der Tagelöhner Renner in Köln seine Frau mit einem Hammer. Der Täter wurde verhaftet.

Durch gestohlene Telegramme ist eine der ersten Hamburger Kassefirmen um 147.000 M. geschädigt worden. Die Telegramme kamen von einem Manne, der früher in Guatemala wohnte, dessen Aufenthalt jetzt aber unbekannt ist. Die 147.000 M. wurden für Rechnung des Genannten an das Bankhaus Nevechou u. Co. in Trier gezahlt.

Achtstundentag. Eine bekannte Firma in der Berliner Holzindustrie, das Möbelfabrikat Markiewicz, hat den dort beschäftigten 120 Tischlern mitgeteilt, daß der Achtstundentag von nächster Woche ab eingeführt werden soll. Der Arbeiterschuß wurde benachrichtigt, daß das Geschäft aus Zweckmäßigkeitsgründen damit einverstanden sei, der Forderung auf den Achtstundentag zu entsprechen. Übrigens ist, wie nebenbei bemerkt sein mag, in einem großen Teil der Berliner Betriebe der Achtstundentag bereits durchgeführt.

Ein leichtfertiger Kassenvorstand. Gegen die Vorstandsmitglieder des zurzeit in Konkurs befindlichen Vorshufvereins in Landstuhl schwebt ein Strafverfahren wegen Vergehens gegen das Genossenschaftsgesetz, da sie verschiedenen Mitgliedern über die vorgeschriebene Grenze hinaus Kredit gewährten, ohne sich dafür die nötige Sicherheit beschafft zu haben.

Zur Rettung beim Brande des Vinzer Kurhauses hatte der Kommandant der auf der Sahnitzer Reede vor Anker liegenden Kriegsschiffe mehrere Dampfpumpen mit etwa hundert Matrosen unter Führung von Offizieren nach Vinz geschickt. Leider konnte nichts mehr

gerettet werden, das Feuer hatte in noch nicht 4 Stunden das ganze Kurhaus nebst Nebenhäusern eingeäschert. Der Besitzer konnte mit seiner Familie nur das nackte Leben retten. Ein großer Neubau im Werte von 28.000 Mark war noch gar nicht von der Feuerversicherung abgenommen worden. Auch der Dachstuhl der Villa Dultborn hatte schon Feuer gefangen, wurde aber von den Feuerwehren gerettet.

Die großen Erdsenkungen am südlichen Teile des Bahnhofes Elm, die auch beträchtliche Verkehrshindernisse auf der Frankfurt-Bebraer Straße in Gesellschaft hatten, sind nun beseitigt. Wie schon anfangs vermutet und dann auch von sachverständiger Seite festgestellt wurde, ist eine unter der oberen Bodenschicht befindliche harte Lettenschicht die Ursache der Senkungen. Gebirgswasser, die sich flauten, hatten die Lettenschicht aufgeweicht, so daß man nun durch Entwässerungen die Lettenschicht möglichst trocken halten muß.

Seltene Heilung. Vor ungefähr 1½ Jahren fiel in Halber ein damals etwa 13jähriger Knabe mit dem Hinterkopf auf das Eis und hatte seitdem infolge der erlittenen Gehirnerschütterung Gehör und Sprache vollständig verloren. Vor einigen Tagen weckte ihn der Bruder morgens durch einen leichten Schlag vor den Kopf, worauf der Taubstumme einen Schmerzenslaut von sich gab. Gehör und Sprache waren plötzlich wieder gefehrt und haben sich seitdem erhalten.

Gattenmord. Der Arbeiter Wilhelm Thiede in Schillno erschlug seine Ehefrau mit einem Messer und flüchtete dann nach Thorn, wo er abends verhaftet wurde.

Grubenunglück. Auf der Zeche „Walbur“ bei Dorsten wurden 13 Bergleute infolge Umrückens des Förderkorbes durch stürzendes Gestein schwer verletzt.

Verstümmelte Bergleute. Auf dem Florentiner-Schacht in Bohonitz nächst Bilitz (Böhmen) wurden zwei Männer durch niedergehende Kohle in einem Abbau verstümmet und konnten nur als Leichen geborgen werden. Beide sind Familienväter.

Zu viel Unglück hat die Familie des Fuhrhalters Wägerle im Freiburger Vorort Güntersdal heimgesucht. Wägerle verunglückte vor einigen Tagen am Bahnhof so schwer (ein Holzstamm stürzte auf ihn), daß er starb. Am 1. Januar war sein Sohn unter ein Fuhrwerk geraten und gestorben. Die Frau Wägerles erkrankte sich beim Abladen einer Fuhre so, daß sie der Tod erlitt. Vor langer Zeit ist ein Kind Wägerles im Bett erkrankt, und ein jähriges Töchterchen fiel in siedende Flüssigkeit und fand dabei den Tod.

Trauriges Familienschicksal. In Rundersacker im Franken hatte die bekannte Weingutsbesitzerfamilie Engler schweres Unglück. Der praktische Arzt Dr. Engler verursachte seinem Vater bei einer Fühneroperation eine Blutvergiftung. Der Vater ist gestorben, die Mutter in der Erregung tödlich erkrankt und der Sohn wahnsinnig geworden.

Zwei Fischer ertranken. Infolge eines heftigen Windstoßes kenterte im Rattgatt ein Fischerboot mit drei Insassen. Nur einer konnte sich durch Schwimmen retten. Die beiden anderen Fischer, Jörgen Andersen und Anders Jensen aus Smidstrup, fanden den Tod in den Wellen.

Wie ein König sein Automobil schieben mußte. König Leopold von Belgien, der trotz seiner 71 Jahre ein enragierter Automobilist ist, hatte sich von Mailand, wo er der Eröffnung der Ausstellung beizuwohnte, in seinem Motorwagen nach Nizza begeben. An der italienisch-französischen Grenze bei Cuneo wurde der Motor defekt. Der König und seine Begleiter sahen sich gezwungen, das Automobil nach der einige hundert Meter entfernten Güterstation zu schieben, wo es verladen wurde. Der greise Souverän erspürte sich nach der ungewohnten Arbeit in der Arbeiterkantine durch ein solennes Frühstück und begab sich dann zu Fuß, ohne von irgend jemand erkannt zu werden, nach der Stadt, von wo aus er mit dem Schnellzuge über Ventimiglia nach Nizza zurückkehrte.

Einem dringenden Bedürfnis auf dem Gebiete des Vereinslebens ist abgeholfen. Eine große Anzeige im „Erfolger Kreisbl.“ verkündet: „Der Randsklub „Voll-dampf“ zu Woderath feiert am Sonntag, den 6. Mai, in dem dazu erbauten großen Riesenzelte unter Mitwirkung vieler auswärtiger Vereine sein erstes Stiftungsfest, verbunden mit großem Preisrauchen. Programm: Punkt 4 Uhr Preis-, Ehrenpreis- und Meister-schaftsrauchen. Punkt 7 Uhr große Preisverteilung usw.“ Wohlgerne ist Woderath ein kleines Dorf mit etwa 400 Einwohnern.

Befruchtung ist in dem Ostfriesenstädtchen Neustadt in Holstein Mitte April niedergegangen. Die Entfernung beträgt 1500 Kilometer.

San Francisco's Verluste. Aus San Francisco wird gemeldet: Die Taxatoren der Versicherungsgesellschaften schätzen den durch Versicherungen zu tragenden Verlust bei der letzten Katastrophe auf 100 Millionen Dollar. Sie schlagen eine Entschädigung vor auf der Grundlage von 60 Prozent für Verluste durch Feuer und 40 Prozent für Verluste durch Erdbeben. Der Värgerausschuß hegt große Befürchtungen für die Zukunft, weil die notwendige Rahrungsausfuhr nur noch drei Wochen andauern wird. Es wird angekündigt, daß Sarah Bernhardt trotz des Erdbebens nach Kalifornien kommen wird; sie beabsichtigt, in dem griechischen Theater der Universität von Kalifornien eine Matinee zum Besten der durch die Katastrophe Geschädigten am 16. Mai zu veranstalten und am Abend in Oakland aufzutreten.

Ein Niesenprozeßhonorar. Die schöne Summe von 650.000 M. hat ein amerikanischer Rechtsanwalt namens Owen als Honorar für einen Prozeß bekommen, den er für den Stamm der Cherokee-Indianer gegen die Bundesregierung geführt hat. Den Rothäuten war ihnen gehöriges Land von der Bundesregierung konfisziert worden und sie klagten deshalb auf eine Entschädigung von 20 Millionen Mark. Der oberste Gerichtshof der Vereinigten Staaten in Washington hat nun diesen Anspruch für gerecht erklärt und die Bundesregierung zur Zahlung der Millionensumme verurteilt.

Von Montag, den 7. Mai, bis Sonnabend, den 12. Mai.
Wegen vorgerückter Saison:

Sonder - Angebot

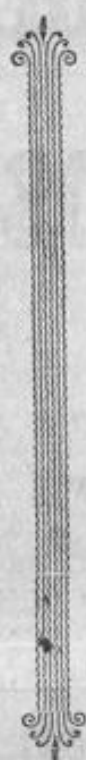
in

Konfektion

So lange Vorrat reicht!

So lange Vorrat reicht!

Jacken-Kostüme
Bolero-Kostüme
Halblange Covercoat-Paletots
Schwarze Jacketts u. Saccos
Schwarze Sacco-Paletots
Farbige Saccos und Paletots
Schwarze Frauen-Paletots
Schwarze seidene Paletots
Kinder-Paletots und Kapes
Wollene Kinder-Kleider



zu bedeutend
ermässigten
Preisen!

Elegante Anprobier-Räume.

Verkauf 2. Etage.

Lichtzimmer.

Die ermässigten Sonderpreise sind mit Blaustift auf jedem Etikette
deutlich neben dem früheren Preise vermerkt.

Blusen in Wolle u. Seide

besonders beachtenswert.

Serie I

Wert bis Mk. 8.⁸⁰

jetzt St.
Mk.

5.⁸⁰

Serie III

Wert bis Mk. 15.⁸⁰

jetzt St.
Mk.

10.⁸⁰

Serie II

Wert bis Mk. 11.⁸⁰

jetzt St.
Mk.

8.⁸⁰

Serie IV

Wert bis Mk. 19.⁸⁰

jetzt St.
Mk.

13.⁸⁰

S. Blumenthal & Co.

Kirchgasse 39/41.

Fast für die Hälfte

verkaufen wir

um bis Pfingsten zu räumen

unsere kolossalen Läger in:

Kostüme, Paletots, Blusen,
Staubmäntel, Kostümröcke.

Frank & Marx

Kirchgasse 43.

Ecke Schulgasse.

Grösstes Lager in garnierten und ungarnierten

Damen-Hüten.

Eleganter Model-Salon.

Verkauf 1. Etage.

Panamas.

Bangkoks.

Manillas.

Yokohamas.

Curacaos.

Permanente Ausstellung

von

Pariser Modellen und Original-Kopien.

Matelots, die beliebte Mode
in allen Ausführungen
von Mk. **1.25** an.

S. Blumenthal & Co.

Kirchgasse 39—41.

Gar nie an guten Kirchen, immer bloß an guten
Priestern ist der Mangel groß.
Maximilian Wern (russischer Sinnspruch).

(11. Fortsetzung.)

Pflug und Schwert.

Roman von D. Elster.

„Zum Teufel mit Eurem Gouvernement! Wollt Ihr mich etwa anzeigen? Dann könnte ich eine Geschichte erzählen, wie im Peshuanalande drüben ein Diamantenhändler ums Leben kam . . .“
„Wollt Ihr wohl schweigen!“
„Gut, ich schweige. Aber wollt Ihr mir Eure Tochter geben?“

„Ich will ja gern, Jonathan. Aber Ihr wißt, ich kann das Mädchen nicht zwingen.“

„Zum Henker, Ihr seid doch der Vater!“

„Sprecht mit ihr — sagt, daß Ihr meine Einwilligung hättet — hallo! wer kommt denn da?“ unterbrach er sich selbst, auf einen Reiter zeigend, welcher aus der Felsenkluft herabstiege.

„Der Henker soll mich holen, wenn das nicht unser alter Freund Michael, der Häuptling von Omaruru ist!“ rief Jonathan.

„Mit dem wir das letzte Mal so gute Geschäfte machten?“

„Ja“, lachte der Engländer, „so daß ihm kein Stück Vieh mehr übrig blieb. Seht nur, ich glaube, der Kerl ist betrunken.“

In der Tat schaukelte der Häuptling bedenklich auf seinem kleinen und mageren Pferdchen hin und her. Als er aber die Karawane erblickte, johlte er laut auf, stieß seinem Pferde die Hacken in die Flanken und kam in schwerfälligem Galopp auf die beiden Weißen zu. Unmittelbar vor ihnen fiel er wie ein Sack von dem Pferde, das ruhig mit hängendem Kopfe stehen blieb.

„Na, du schwarzer Gallunke“, sagte Jonathan und stieß mit dem Fuße nach ihm, „du hast ja wieder einmal schwer geladen.“

Der Schwarze raffte sich auf und stierte die beiden Männer mit dem blöden Blick der Trunkenheit an.

„Woher kommst du?“ fragte Krieger.

„Geht mir zuerst zu trinken, dann sag' ich's Euch“, lachte der Schwarze.

„Gut, du Bestie“, fluchte der Engländer. „Sauf, und möge es dir die Kehle verbrennen.“

Er reichte ihm einen Becher des heißen Brautweins, den Michael auf einen Zug hinuntergoß.

Der Trunk belebte ihn etwas wieder. Er stand auf, ruckte und taumelte und hockte dann neben den beiden Männern nieder.

Dann lachte und sicherte er und schnitt die komischsten Gesichtser.

„Dein Brautwein ist gut“, lachte er mit schwerer Zunge. „Besser als der deiner Tochter . . .“

„Was weißt du von meiner Tochter?“ fuhr Krieger auf.

„Ich war in Otyimbingue und wollte ein Gewehr kaufen, aber sie gab es mir nicht . . .“

„Und recht hat sie getan. Denn du kannst es ja doch nicht bezahlen.“

„In einiger Zeit kann ich es bezahlen . . . ich bin der Häuptling von Omaruru . . .“

„Ein Dummkopf bist du!“ lachte Jonathan.

„Oh, kein Dummkopf — kein Dummkopf“, brummte der Schwarze. „Ihr werdet es noch erfahren . . .“

„Wartet nur . . . wartet nur . . . aber ich hätte das Gewehr doch bekommen, wenn nicht der Soldat dazu gekommen wäre.“

„Welcher Soldat?“

„Der Liebste deiner Tochter . . .“

„Kerl, du redest Unsinn! Meine Tochter hat keinen Liebsten.“

„Aber ich hab' gesehen, wie sie sich geküßt haben“, lachte der Schwarze. „Deine Tochter ist ein hübsches Mädchen, und ich habe Lust, sie selbst zu heiraten . . .“

„Du bist verrückt!“

„Wenn auch der Missionär in Okahandja sagt, wir sollen keine zwei Frauen nehmen — das ist Sünde — nun, was tut's? Dann jag' ich eben meine alte Frau fort; ist mir so schon zuwider.“

„Der Bursche ist total betrunken“, sagte Krieger und wandte sich ab.

„Erlaubt mal, Krieger, daß ich den Burschen frage“, sagte Jonathan und in seinen graugrünen Augen flackerte es unheimlich auf.

„Fragt meinnetwegen.“

„Sag' mal, du schwarzes Tier, wer hat das weiße Mädchen geküßt?“

„Der Soldat mit dem blonden Schnurrbart und den blauen Augen. Er hat goldene Treppen auf dem Kragen und am Ärmel . . .“

„Ah, ich konnt's mir denken“, knirschte Jonathan zwischen den Zähnen. „Es ist der junge Unteroffizier, den wir auf dem Marsche hierher trafen. Wie heißt er doch, Krieger?“

„Heinz Bollmar, meint Ihr“, entgegnete Krieger mürrisch.

„Ja, das ist sein Name. Nun, seht, Krieger, wenn Ihr diesem jungen Laffen nicht Euer Haus verbietet, dann sind wir die längste Zeit Freunde gewesen.“

„Wie kann ich ihm mein Haus verbieten? Er ist ein alter Freund von uns . . .“

„Der Teufel ist er! — Aber mein Freund ist er nicht . . .“

„Ihr wißt selbst, daß er uns sehr nützlich gewesen ist.“

„Jetzt brauchen wir ihn nicht mehr. Deshalb hinaus mit ihm!“

„Wir werden die Kundschaft aller seiner Kameraden verlieren.“

„Wir brauchen sie nicht. Ich sag' Euch, Krieger, ich dulde den Burschen nicht in dem Hause . . .“

„Oh, ist das Haus das meinige oder das Euerige? Ich denke doch, ich bin noch Herr unter meinem Dache.“

Der Brantwein hatte Krieger erregt und trotzig gemacht. Wenn er ganz nüchtern gewesen wäre, dann hätte er wohl den Streit mit seinem Geschäftsteilhaber vermieden, aber so war sein Trost erwacht, seine Streitsucht flammte empor, er wollte sich von dem um so viel jüngeren Mann nichts befehlen lassen.

Jonathan sandte ihm einen bösen Blick zu.

„Wenn Ihr dem dummen Jungen Euer Haus nicht verbietet, züchte er zwischen den Zähnen, dann jage ich ihm bei nächster Gelegenheit eine Angel durch den Kopf . . . darauf könnt Ihr Euch verlassen.“

„Und Ihr könnt Euch darauf verlassen“, lachte Krieger in halber Trunkenheit, „daß Ihr eine Stunde nachher im Gefängnis der Militärstation sitzt. Und dann ist Euch der Strid gewiß.“

„Zum Teufel nicht noch einmal, ich lasse mich von Euch noch lange nicht einschüchtern.“

„Nehmt Vernunft an, Krieger . . .“

„Nehmt Ihr selbst Vernunft an. Laßt mich zufrieden mit Euren Liebesgeschichten. Sind wir deshalb hierhergekommen, um uns um eines Mädchens willen die Köpfe einzuschlagen? Heiratet, wenn Ihr wollt, meinnetwegen eine von diesen schwarzen Ungeheuern — aber laßt mich mit Eurem Unsinn in Ruhe.“

Damit trank er seinen Becher Brantwein aus und kroch in den Wagen, um unmittelbar darauf durch starkes Schnarchen zu verraten, daß er in tiefen Schlaf versunken war.

Auch Michael, der schwarze Häuptling, war eingeschlafen.

In finsternem Brüten starrte Jonathan in das verglimmende Feuer.

Wer ihn so dasitzen sah, mit dem blassen Gesicht, den funkelnden Augen und den zornig zusammengekniffenen Lippen, der hätte ihn für einen Dämon halten können, der seine Opfer im Schlaf überfällt, um sie zu erwürgen.

Nach einer Weile, während es finstere Nacht geworden war, stieß er den schlafenden Schwarzen mit dem Fuße an.

„Wach' auf, du Bestie!“ rief er und rüttelte den Häuptling vollständig wach.

Schlaftrunken öffnete dieser die Augen.

„Was willst du?“

„Du sollst mir erzählen, was du im Hause jenes Mannes gesehen hast — oder bist du noch betrunken . . .“

„Ich bin nicht betrunken . . .“

„Nun denn, ist es wahr, daß der Unteroffizier die Tochter jenes Mannes da geküßt hat?“

„Ja, Herr . . . sie waren sehr zärtlich zusammen.“

„Der Teufel hole sie!“

„Und der Soldat hat mich aus der Tür gestoßen und mich geschlagen . . . ich werd's ihm aber vergelten.“

„Was willst du armer Bursche machen?“

„Oh, bin nicht so arm, wie du denkst! Meine schwarzen Brüder werden mir helfen und alle weißen Männer sollen getötet werden . . .“

„Was schwädest du da?“

„Weißt du denn nicht, daß die Bondestwart-Gottentotten im Süden einen Aufstand angefangen haben, um die weißen Männer zu töten?“

„Das wäre der Teufel!“

„Ja“, grinste der Schwarze, „in einigen Tagen bricht der Kampf aus — und wenn dann die weißen Soldaten nach dem Süden marschieren, dann brechen wir Schwarzen los und alle weißen Männer werden erschlagen. Nur die weißen Frauen nehmen wir mit in die Berge . . . und dann hole ich mir das weiße Tauschen von Otyimbingue.“

Er lachte noch in halber Trunkenheit. Jonathan hatte Lust, ihm den Schädel einzuschlagen und schon zuckte seine Hand nach der Art, welche in seiner Nähe lag.

Aber dann besann er sich eines andern.

„Wer ist auf diesen schlauen Plan gekommen?“

fragte er leise.

„Oh, unser großer Häuptling Samuel Maharo . . . er ist ein kluger und tapferer Krieger, ebenso tapfer als der Hendrik Witboi, der Großkapitän der Nama-Bastard.“

„Erzähl' mir noch mehr von eurem Plan.“

„Ich darf nicht . . . nein, nein . . .“

Eine Weile schwieg Jonathan und blickte nachsinnend vor sich nieder.

Sollte er den Schwarzen der Behörde überliefern? Sollte er dem Gouverneur Anzeige von dem verräterischen Plane machen?

Das wäre seine Pflicht gewesen; aber was fragte Jonathan Sniders nach Pflicht und Gewissen? Seine einzige Rücksicht war sein Vorteil, und das mächtigste Gefühl in ihm war die Rache.

„Wo weilt der Großhäuptling Maharo jetzt?“ fragte er nach einer Weile.

„In Okahandja . . .“

„Nun gut, dann will ich dir was sagen, Michael. Mach' dich noch heute nacht auf die Beine und melde deinem Großhäuptling, daß ich in einigen Tagen zu ihm kommen würde . . . er kennt mich ja.“

„O ja, wir kennen alle den roten Englischmann. — Aber wenn ich nun nicht gehe.“

„Dann laß ich dich knebeln, du schwarzer Hund, und übergebe dich dem Gefängnis in Otyimbingue. — Du weißt dann, was dir bevorsteht.“

„Und wenn ich deinem Befehl gehorche?“

(Fortsetzung folgt.)

Offerte nur für diesen Monat Mai

Marktstraße 19,
Ecke Grabenstraße.

von **J. Roth** Nachf.

Marktstraße 19,
Ecke Grabenstraße.



Kinders braune Schuhstiefel, acht Ziegenleder mit Absatz . . . für **2. 50**
Braune Anopf- und Desenstiefel, Ziegenleder, Größe 27, 28, 29, 30, für **3. 30**
Dieselben Anopf- und Desenstiefel, braun u. rot, Größe 31, 32, 33, 34, 35, für **4. 50**
Damen-Lasting-Morgenschuhe mit Gummizug und Absatz . . . für **1. 15**
Damen-Segettsch-Stiefel mit Lederbesatz, sehr elegante Formen, beige, grau und schwarz . . . für **3. 50**

Elegante Herren-Galenstiefel, acht Vogelfuß-Leder, moderne Formen, für **8. 50**
Feine acht Chevreau-Galenstiefel für **9. 50**
Herren-Wischleder-Galenstiefel, durchaus solide; moderne Formen, für **6. 50**
Herren-Zug- und Schnürstiefel mit dauerhafter holzgefeilter Sohle für **4. 75**
Herren-starke Segettsch-Galbschuhe mit Lederbesatz, braun und schwarz, alle Größen . . . für **2. 75**

Kinders braune Spangenschuhe, auch Vordiebel mit Absatz für **1. 95**
Damen-leichte Spangenschuhe für **2. 50**
Damen-schwarze Galbschuhe für **2. 65**
Damen-rote Spangenschuhe oder **3. 50**
Damen-braune Galbschuhe für **3. 50**
Damen-farbige Schnürstiefel für **3. 95**
Kinders achte Vogelfuß- u. Chevreau-Schuhstiefel in den modernen breiten Sohlenformen sehr billig.

Die 4 Schanjeniter Marktstraße, Ecke Grabenstraße, verdienen jetzt besondere Beachtung!

Ausverkauf.

Wegen Abbruch des Hauses und Umzug nach Kirchgasse 36 verkaufe mein großes Warenlager, als: **Sandwichs, Strohhüte, Hüthüte, Kostenträger, Krawatten, Wägen, Schirme, Krüge und Maniketten, Portemonnaies** u., zu außerordentlichen billigen Preisen. Außerdem gewähre noch einen **1413**

Fritz Strensch,
37 Kirchgasse 37,
neben dem Blumenbalschen Warenhaus.

100 schöne Damen-
Capes, (Gelegenheitskauf) in Spitzen und Raffinir auf Seide gefüttert, kurze u. lange, früherer Preis Mk. 10, 12, 15—30, jetzt Mk. 5, 6, 7, 12, so lange Vorrat reicht. Ansehen gestattet.

Lager in amerik. Schuhen.
Aufträge nach Maass. 1131
Hermann Stieckdorn, Gr. Burgstrasse 4.

Eischränke, Küchen- und Laden-Einrichtungen,
Eisen, Reale in großer Auswahl billig zu verkaufen.

Anton Maurer,
Möbelgeschäft, Sedanplatz 7.



Barchent, Federleinen

kauft man am besten und billigsten im

Bettfedernhaus — Mauergasse 15.

Einziges Spezialgeschäft am Platze. Streng reellste und billigste Bezugsquelle.

Einfüllen der Bettfedern im Beisein des Käufers.

Alleinverkauf der grössten Bettfedernfabrik der Welt.

Nur garantiert neue Ware.

Graue Federn 35, 50, 90, 1.25, 1.60, 2.—, 2.40, 2.60.

Weisse Federn 2.—, 2.75, 3.—, 3.20, 3.50, 4.—, 4.25, Daunen von 3 Mk. an bis zu den besten, fertige Kissen von 1.40 Mk. an, Deckbetten von Mk. 5.— an.

Nassauische Hauptgenossenschaftskasse

Wiesbaden E. G. m. b. H.

Zentralkasse der Vereine des Verbandes der Nassauischen landw. Genossenschaften u. Kassenstelle der Landwirtschaftskammer für den Reg.-Bez. Wiesbaden.

Reichsbank-Moritzstr. 29. Telephon Giro-Konto. No. 2791.

Gerichtlich eingetragene von den angeschlossenen Genossenschaften übernommene Haftsumme Ende 1905

Mk. 4,099,000.—

Reservefonds u. eingezahlte Geschäftsanteile am 31. Dez. 1905

Mk. 229,734.25.

Annahme von Spareinlagen — bis zu Mk. 5000.— mit Verzinsung von 3 1/2 % vom Tage der Einlage ab. — Ausfertigung der Sparkassenbücher kostenfrei. —

Kassensunden von 9—12 1/2 Uhr. F 496

Aufforderung.

Wer an den Nachlass des am 17. April 1906 verstorbenen Fräuleins **Philippine Kallwasser** in Wiesbaden, Franzplatz 5, etwas schuldet, wird aufgefordert, mir innerhalb einer Woche hiervon Anzeige zu machen.

Dessgleichen erlaube ich, Forderungen an den Nachlass innerhalb der gleichen Frist bei mir anzumelden. F 244

Wiesbaden, den 8. Mai 1906.

Der Nachlasspfleger:
Dr. Zweck, Rechtsanwalt.

Aufforderung.

Wer an den Nachlass des am 27. März 1906 verstorbenen Tagelöhners **Jakob Bürger** in Wiesbaden etwas schuldet, wird aufgefordert, mir innerhalb 1 Woche hiervon Anzeige zu machen.

Dessgleichen erlaube ich, Forderungen an den Nachlass innerhalb der gleichen Frist bei mir anzumelden. F 244

Der Nachlasspfleger:
Dr. Zweck, Rechtsanwalt.

Turn-Verein.

Die Frauen und Jungfrauen des Vereins werden zu einer wichtigen **Verbreitung**, betreffend „das 60-jährige Jubiläum des Turnvereins“, auf **Montag, den 7. cr., abends 8 1/2 Uhr**, in das Vereinslokal, Hellmündstraße 25, freundlichst eingeladen mit der Bitte, recht zahlreich erscheinen zu wollen. F 468

Der Ausschuss.

Scharr'scher Männer-Chor

Sonntag, den 6. Mai cr., nachm. 4 Uhr:

Familien-Ausflug mit Tanz

nach Schierstein, „Zum Tivoli“.

Hierzu ladet die Mitglieder, sowie Freunde des Vereins ergebenst ein F 392

Der Vorstand.

Gesellschaft Thalia.

Heute Sonntag, den 6. Mai:

Familien-Ausflug

nach Bierstadt „Zur Rose“.

Dortselbst von 4 Uhr ab:

Unterhaltung und Tanz.

Eintritt frei. — Bei Bier.

Es ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Drei Ausverkaufstage,

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag.

Während dieser Zeit werden sämtliche auf Tischen ausgelegten

Damen-Kleiderstoffe

ohne Unterschied der Qualität, so lange der Vorrat reicht,

zum Einheitspreise **per Mtr. 95 Pf.**

zum Verkaufe angeboten.

G. H. Eugenbühl,

Marktstrasse 19, Ecke Grabenstrasse 1.

1423

Hotel-Restaurant Mehler,

Mühlgasse 7.

Sonntag, den 6. Mai:

Menu à 1.20.

Ochsenschwanz-Suppe.

Schnitzel mit Spargel.

Poularde mit Kopfsalat od. Kompott.

Vanille-Eis oder Käs und Butter.

Ausschank:

Germania-Bier.

Münchener Löwenbräu.

Hochachtungsvoll

Michael Henz.

Dessert- und Stärkungsweine:

Malaga,

Sherry,

Portwein u. s. w.,

untersucht und begutachtet,

in 3 Flaschengrößen bei:

H. Distel, Schenkenstr. 6. F 107

Joh. Brühl, Kleiststr. 3.

Leopold Wirth, Yorkstr. 22.

Maria Ulrich, Wwe., Zietenring 6.

Fleischwaren en gros

empfehlen:

La Rauchh. o. Anoch. (Rustst.) p. Pfd. Mk. 0.99

La H. Kochschinken p. Pfd. Mk. 1.10

La Hochschinken p. Pfd. Mk. 1.15

La gefüll. Schinken o. Anoch. . . p. Pfd. Mk. 0.50

La gef. Schweinef. (Vorderf.) p. Pfd. Mk. 0.70

sämtl. Fleischwaren aus bestem Material, mitder Salz und beid. unterzucht. F 55

Henry Hoffmann, Hamburg 8.

Prima Vollmilch ist noch abzugeben.

G. Fischer, Dohrbachstr. 86.

Dienstag, den 8. Mai, vormittags 11 Uhr:

Gemälde-Auktion

der Küpperschen Ausstellung,
11 Taunusstrasse 11, Ecke Geisbergstrasse.

Gegründet 1899.
Jährlicher Versand
über
12 000 Uhren.



Ueber
Hunderttausend
Kunden.
Viele Tausende
Anerkennungen.

Gegen kleine
monatliche

Teilzahlungen

liefern die besten Uhren und Goldwaren F 107

Jonass & Co., Berlin SW. 310,

Kommandantenstrasse 7/9.

Katalog mit über 1000 Abbildungen

gratis und franko.

Rheinstr. 65. Neu eröffnet! Rheinstr. 65.

Elegante Friseur-Salons für Herren u. Damen.

Grosses Lager in Seifen, Parfümerien u. Toilette-Artikeln.

Anfertigung sämtlicher Haararbeiten.

Spezialität: Feiner Haar- und Bartschnitt.

In Herrenbedienung.

J. Zahnmesser, Friseur, Rheinstr. 65.

Manicure.

Pedicure.

„Christus in Gethsemane“

grosses Aufsehen erregendes Gemälde,
von **Aelbert Cuyp** (1656)
ausgestellt am 6., 7. und 8. Mai im
Salon Victor, Taunusstrasse 1.
Auktion am 10. u. 11. Mai, 10—1 1/2 Uhr.

Allgemeiner Kranken-Verein
ist die einzige eingetragene Hilfskassa, bei welcher
sich selbst Gewerbetreibende, sowie Arbeiter ver-
sichern können. Wochenbeitrag 60 Pf., wochentl.
Krankenrente Mk. 1.60. F 360
Meldestelle: Wehrstrasse 16, 2. St.

Frauen-Sterbekasse.
Sterberente: 500 Mk. — Beitrag: 50 Pf.
für den Sterbefall. — Eintrittsgeld: 1 Mk.
vom 45. Jahre ab 10 Mk. — Die im 19. Jahre
bestehende Kasse besitzt einen ansehnlichen Reserve-
fonds. — Aufnahme, auch männlicher Per-
sonen, im Allgemeinen ohne ärztliche Unter-
suchung. Beitritts-Erklärungen nehmen die
Vorstands-Mitglieder **Frauen Werken**, Weihen-
burgstrasse 1, **Güsch**, Stiftstrasse 10, **Hell**,
Poststrasse 16, **Henss**, Kirchstrasse 47, **Herrn**,
Sebanstrasse 4, **Löw**, Ellenbogengasse 8, **Meyer**,
Hermannstr. 22, **Opfermann**, Hellmündstr. 56,
Rasel, Kerkstrasse 10, **M. Ries**, Kapellen-
strasse 20, **Schneider**, Bülowstrasse 1, **Spies**,
Hellmündstr. 20, sowie die Vereinsdienerin **Frau**
Steuernagel, Frankenstrasse 23, jederzeit
entgegen. F 353

Bäckergehilfen-Verein
Wiesbaden.
Der Verein veranstaltet
heute Sonntag
im Kaiserfaale
ein Tanzkränzchen
wogu freundlichst einladet Der Vorstand.
Anfang 4 Uhr.

Bäcker-Klub Heiterkeit.
Sonntag, den 6. Mai,
findet im Saale der
Turn-Gesellschaft, Wehrstrasse 41,
ein

Tanz = Kränzchen
statt.
Hierzu laden wir unsere Mitglieder, Kollegen,
Freunde und Gönner des Klubs höflichst ein.
Anfang 4 Uhr. Der Vorstand.

Großes
Tanzkränzchen.
Gute Sonntag, den 6. Mai, veranstalten
wir ein großes Tanzkränzchen im großen
Konzerthalle zur Kronenburg, Sonnenberger-
strasse, wogu wir Freunde und Gönner freundlichst
einladen.
Hochachtungsvoll
Die Tanzschüler
des Herrn Max Kaplan.
Anfang 4 Uhr. — Eintritt frei.

100 seltene Briefmarken.
v. China, Haiti, Kongo, Korea
Rets, Pers., Slom, Sudan u.
andere. — ganz echt — nur 2 Mk.
Verkaufst. E. Kayn, Taunusstr. 5. F 135

Lassen Sie Ihr
Frühjahrskostüm
nur auf
**Royal-
Worcester-
Corset**
arbeiten,
schafft prachtvolle
Formen u. elegante
Figur.
Tausende von
Empfehlungen.
Auswahlendung
bereitwilligst.
Amerikanischer
Corsetalon
A. Merkel
Rheingauerstr. 8, 1.

PINOL
vertilgt
Ungeziefer aller Art.
in Haus u. Hof, Feld u. Garten.
GEBRÜDER KRAYE, MANNHEIM.
Zu haben in den meisten
Geschäften. F 107



ist das „Waschfest“ beendet!

Verlangen Sie gratis und franko unsere neue, reich illustrierte Broschüre „Wie man heute wäscht“.
Probewaschen: Jeden Dienstag, 4—6 Uhr.
Alleinverkauf: Erich Stephan,
Magazin für Haus und Küche.

Marbellin
(Patentmarke, 80 983)
ein ideal erprobtes Mittel, welches die Hände
weiß, zart und weich macht und sofort alle
Spuren gröberer Arbeiten verwischt. Von
ersten Autoritäten anerkannt. Zu haben à
Mk. 1.— bei: **M. Jung**, Wilhelmstr. 8;
Joh. Wunderlich, Wilhelmstr. 48; **Gust.**
Erbel; Drogerie **Wochus**, Taunusstr. 25;
Gust. Herzog, Langgasse 36; **G. Ebel**,
Palasthotel. (Fa 1521 g) F 148

Anzündholz,
fein gespalten, per Centner Mk. 2.10, **Woban-**
holz per Centner Mk. 1.20, liefert frei ins Haus
Heinrich Biemer,
Dampfdruckerei,
Telephon 766, Dogheimstrasse 96, Telephon 766.


Churmelin
mit der Schutzmarke Kammerjäger, unerreichbares
Mittel gegen alle Insektenungeziefer
in Wohnungen, bei Haustieren und Pflanzen.
Churmelin ist niemals offen zu haben, sondern nur
in Gläs. zu 30 Pf., 60 Pf., 1 Mk., einzig praktische
Churmelinpräparate 35 Pf. in den besten F 104

Drogerien Wiesbadens.
Generaldepot bei **W. H. Nachenheimer**,
Adlerdrogerie, Bismarckring 1.

Utz- Geflügel; Drücker all. Maß-;
tragb. Geflügelhäuser;
Druckmaschinen; alle Buch-
geräte u. Kataloge kostenfrei. F 85
Geflügelmarkt i. Auerbach, Heil.

Heimliche
Feinde der Gesundheit und des Wohls
sind, insbesondere bei Kindern, sind oft
unbemerkt Würmer aller Art. Sichere
Beseitigung erfolgt durch gel. weich.
Wurmpasta „**Gurbitin**“ (präp. franz.
Kürbisferne), speziell sicher gegen Band-
würmer. Für Kinder das Beste, weil leicht
zu nehmen. Preis 30 Pf. und für Er-
wachsene Mk. 1.50, allein echt erhält-
lich im 747
Kneipp-Haus,
Rheinstraße 39.
Prima Bratenfett empfiehlt
Loeschs Weinstuben.

Hotel-Restaur. „Friedrichshof“.

Heute Sonntag, 11 1/2 bis 1 1/2 Uhr:
Grosses Frühschoppen-Konzert,
sowie abends: **Grosses Militär-Konzert.**
Anfang abends 6 1/2 Uhr.
Beide Konzerte ausgeführt von dem Trompeter-Korps des Art.-Rgts. No. 27,
unter Leitung des Herrn Stabstrompeters **Henrich.**
Eintritt 10 Pf., wofür ein Programm.

Menu 1.10 Mk., Abonnement 90 Pf. Mockturtle-Suppe. Kalbskeule, gespickt, Blumenkohl. II. Zur Wahl. Junger Hahn, Kompott Filet-Beefsteak, und Salat. Schwedische Bombe oder Butter und Käse.	Souper 1 Mk. Kalbsfrikassee auf Reis. II. Roastbeef. Kompott oder Salat. Eis oder Butter und Käse.
---	--

Hotel-Restaurant Fuhr.

Anerkannt gute Küche.
Hochfeine Weine erster Firmen.
Vorzüglich gehaltene Biere:
Wiesbadener Germania hell, Münchener Schwabinger Bräu.
Spezialität: Dortmunder Union nach Pilsener Art.

Alte Adolfshöhe.

Sonntag, den 6. Mai, bei günstiger Witterung:
Großes Militär-Frei-Konzert,
bei ungünstigem Wetter findet im großen Saale
Militär-Konzert,
ausgeführt von der Kapelle des Infanterie-Regiments v. Gersdorff (Kurhess.) No. 30 statt.
Anfang 4 Uhr. — Eintritt 20 Pf.
Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
Johann Pauly.

Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

erscheint allabendlich 6 Uhr und enthält alle Stellungsangebote und Stellengesuche, welche in der nächstveröffentlichten Nummer des Wiesbadener Tagblatts zur Anzeige gelangen.

Die Abend-Ausgabe des Arbeitsmarkts kostet 5 Pfennig das Stück.

Tagsüber, bis 3 Uhr nachmittags, ist freie Einsichtnahme des Arbeitsmarkts in den Schalter-Räumen gestattet.

Bei schriftlichen Offerten von Dienstsuchenden empfiehlt es sich, keine Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizufügen; für Wiedererlangung beigelegter Original-Zeugnisse oder sonstiger Urkunden übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb 4 Wochen nicht abgeholt worden sind, werden unerschiedet vernichtet.

Offertbriefe von Vermittlern befördert der Verlag nicht.

Weibliche Personen, die Stellung suchen

Eine ältere Dame (Holländerin) sucht ein nettes Fräulein als **Gesellschafterin** für einige Stunden des Tages. Näh. Villa Irene, Kapellenstraße 24.
Für eine nervöse Dame wird eine gebild. Fräul. als Gesellschafterin gesucht. Sanatorium Friedrichshöhe, 10-12 Uhr vorm. Sucht ein gebildetes ev. Kinderfräul., welches Liebe zu kleineren Kindern hat u. den größeren die Schularbeiten beaufsichtigen kann. Vorstellung mit Zeugnissen morgens von 10 bis 12 Uhr Alwinenstraße 2.

Tücht. Verkäuferin
mit Sprachkenntnissen, für Konfektion per sofort oder später gesucht. Schriftl. Offert. mit Bild, Zeugnissen u. Gehalts-Ansprüchen an **Wemmer u. Reich**, Ecke Nassauer Hof.

Eine Verkäuferin wird gesucht Neugasse 22, 1. Jüngere gewandte Verkäuferin, welche die Strumpfwarenbranche kennt, sucht **Ludwig Gehl**, Webergasse 18.

Verkäuferin,
branchenkundig, sucht **Hirschfeld**, Langgasse 2.

J. Mädch. f. Laden gef. Zu meld. nachm. 2-3 Uhr **H. A. Weber & Cie.**, Blumenh., Wilhelmstr. 4.

Tüchtige Verkäuferin
der Galanterie- und Lederwarenbranche per sofort oder später gesucht. **Präsident-Wagler**, Wilhelmstr. 10a.

Angehende Verkäuferin für Kurz-, Weiß- und Wollewaren gesucht. **P. Fah**, Gerichthofstr. 1.
Ein einfaches Mädchen als Verkäuferin in Brot- und Feinbäckerei gesucht **Tannusstraße 17**.

Angehende Verkäuferin
branchenkundig, gesucht. **Hirschfeld**, Langgasse 2.

Ein Fräulein für Kolonialwarengeschäft gesucht **Dreiweidenstraße 4**.

Tüchtige Verkäuferin
möglichst der englischen Sprache mächtig, für unsere Filiale in Bad Homburg per sofort gesucht. (No. 7478) P 33
Loh & Hoherr, Mainz,
Auz., Weiß, Doll- u. Modewaren.

Lehrmädchen für den Verkauf gegen Vergütung gesucht. **N. Zander**, Webergasse 23.

Lehrmädchen
gegen sofortige Vergütung sucht **Hirschfeld**, Langgasse 2.

Lehrmädchen oder Lehrling
gegen sofortige Vergütung für Kontor und Laden auf gleich oder später gesucht.
Georg Bräuer, Buch- u. Papierhandl.

Lehrmädchen
aus guter Familie und mit guter Handschr., wenn möglich für sofort gesucht.
Bärerei Gebr. Röber, Langgasse 12.

Lehrmädchen
für den Verkauf aus best. Familie gesucht. **Wemmer & Reich**, Ecke Nassauer Hof.

Geübte Kostümarbeiterinnen
gesucht. **Damen-Konfektion Sakrawski**, Ringkirche 6.

Kocharbeiterinnen

gegen hohen Lohn und dauernde Stellung gesucht von **G. August**, Wilhelmstr. 38.
Koch- u. Tassenarbeiterin gef. **G. Bräuer**, Damensneider, Drantenstraße 10, Parterre.
Tassen- u. Quarbeiterinnen gef. **Blücherstr. 9, 2 r.**
Junge Quarbeiterin gesucht. **Frau G. Becker**, Drantenstraße 56, 2. 2.
Quarbeiterin und ein **Lehrmädchen** gesucht. **Maria Rint**, Damensneiderin, Walramstr. 2.

Durchaus tüchtige Quarbeiterin gesucht **Wettstraße 7, 1.**
Näh- u. Lehm. z. Kleiderm. gef. **Vertramstr. 2, 2.**
Mädchen kann das Schneider gründlich erlernen. **Kröck**, Kerkstraße 48, 3.

Lehrmädchen u. **Quarbeiter** gef. **Herderstr. 16, 2 r.**
Lehrmädchen für Damenschneiderin gesucht. **Thelma Bloß**, Hellmündstr. 42, 2.
Junges Mädchen tagsüber für Hausarbeit gef. kann dabei Nähen erlernen. **Herderstr. 16, 2 r.**
Tüchtige Weibmädchen, welche gründlich ausgebildet, sofort gesucht **Kerkstraße 14, 2.**

Modess. Lehrmädchen für Putz gegen Vergütung sucht **Frau G. Hünger**, Bahnhofstraße 16.

Modess. Lehr- und Kaufmädchen gegen Vergütung gesucht **Kerkstraße 3.**
Junges Mädchen aus g. Fam. findet Gelegenhe. in einem H. Städtchen, g. in d. Nähe Wiesb., sich im Haushalte und im Kochen auszubilden, ohne gegen. Verg., ev. gegen H. Taschengeld. **Vorstellung Herderstraße 21, 3 rechts.**

Junges Mädchen, welches in einem kleinen besseren Haushalt ohne Kinder die Wirtschaft gründlich erlernen will, an pair gesucht. Familienanschluss und gute Behandlung zugesichert. Off. unter C. 583 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Kochlehrmädchen, welches bürgerlich kochen kann und sich in der feinen Küche weiter ausbilden will, ohne gegenseitige Vergütung in eine Hotel-Pension gef. Näh. Tagbl.-Verl. D. Suche eine tüchtige

Küchenhaushälterin

zum sofortigen Eintritt für den Sommer. Off. unter A. 520 an den Tagbl.-Verlag.
Suche Köchinnen für Herrschafts- u. Geschäftshäuser, Büfettier, für auswärt. Kinderhäuser zu einem Kinde, bessere Haus- u. Kleinmädchen, welche kochen können. **Frau Gise Lang**, Stellenvermittlerin, Friedrichstr. 14, 2.

Köchin zur Aushilfe für sofort gesucht. **Cron**, Neugasse 11.

Suche Köchin, 15 Haus-, Kammers-, Kleinmädchen, Servierfräul., 25 Küchenmädchen. **Frau Marie Gatz**, Stellenvermittlerin, Langgasse 13.

Köchin für Speisehaus gesucht, selbständig. Ration erforderlich. Offerten unter P. 583 an den Tagbl.-Verlag.

Ältere Frau, ehrbar u. unabhängig, die das Werk der Liebe übernehmen würde, mit drei br. Mündelkindern, wovon das jüngste 10 Jahre alt, einen kleineren Haushalt zu führen, erfährt Näheres, wenn sie ihre Adresse unter M. 571 in dem Tagbl.-Verlag niederlegt.

Eine einfache Stütze, die auch Liebe zu Kindern hat, für H. Haushalt bei gutem Lohn sofort gef. Gute Zeugn. Bed. Zu meld. **Elmüllerstr. 5, 2. l.**

Ge sucht Fräulein nach auswärt. für den Haushalt, eines alleinst. Herrn. Offerten mit Familienverhältnissen. Alter 20. Erbeten unter K. 581 an den Tagbl.-Verlag.

Suche bei reicher Vermittlung weibl. Herrschafts- u. Personal sowie Hotelpersonal aller Branchen, dreißig Küchenmädchen bei hohem Lohn. **Bernhard Karl**, Stellenvermittler, Schulgasse 7, 1. Telefon 2035.

Stellenmachweis Germania, Passantenheim

für Stellensuchende u. durchreisende Mädchen. Zahnstraße 4, Ecke Marktstraße.

erhalten Mädchen aller Branchen Stelle bei sofortiger Placierung u. freier Vermittlung, sowie Kost und Logis für 1 Mt.

Frau Anna Kiefer, Stellenvermittlerin.

Braves zuverlässiges Kindermädchen per sofort e. 15. Mai gef. Näh. **Moritzstraße 15, 1 links.**

Tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, auf 15. Mai gesucht. Näheres **Müdesheimerstraße 14, Parterre.**

Zuvert. Kleinmädchen, das selbständig kochen kann, zu einzelner Dame gesucht **Wienandstr. 2, 3.** Frau von Scheren.

Freies Mädchen, welches Hausarbeit versteht und etwas kochen kann, sofort gesucht **Schuhgeschäft Wörthstraße 22.**

Junges Mädchen, welches auch etwas Hausarbeit übernimmt, auf gleich gesucht. Näh. **Müdesheimerstr. 14, Part.**

Einfaches, sehr fröhliches Mädchen für kleinen Haushalt zum 15. Mai gesucht **Alteimerstr. 61, 1.**

Mädchen gesucht Zimmermannstr. 10, 2. Tücht. Mädchen sofort gef. **Seerodenstr. 19, 2. l.**

Ein Mädchen für Hausarbeit auf 15. Mai gesucht **Winkelberg 20, im Laden.**

Jüngeres Zweitmädchen (Kinderlieb) gesucht **Friedrichstraße 21, 2.**

Junges Mädchen für kleinen Haushalt gesucht **Kaiser-Friedrich-Ring 14, 2. l.**

Ein fröhliches Mädchen vom Lande gesucht. Näheres beim Bademeister im Spiegel.

Ein tücht. kräft. Mädchen f. Hausarb. bei g. Lohn a. 15. Mai gesucht **Dohheimerstr. 56, 1. l.**

Gesucht für 15. Mai bei gutem Lohn tüchtiges Kleinmädchen, das gut kocht, event. einfache Stütze, und ein besseres Zweitmädchen für Zimmerarbeit zu größeren Kindern. **Adelheidsstraße 64, 2.**

Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht **Schwalbacherstraße 23, 3 links.**

Ein braves Hausmädchen gesucht **Friedrichstr. 29, 2.**

Braves Mädchen gesucht. **Frau Schmidt**, Dohheimerstr. 33.

Braves Kleinmädchen mit guten Zeugnissen für m. kleinen Haushalt per 15. Mai gesucht. **Frau Rentner Schreiner**, Villa Westerbald, Ende Sonnenbergstraße.

Ein jung. einf. Mädchen für Haus- und Ladenarbeit **Langgasse 56, Blumenladen.**

Suche zum 15. Mai ein Kleinmädchen, das kochen kann. **Herrngartenstraße 2, 2 r.**

Tüchtiges Mädchen gegen hohen Lohn nur für die Küche gesucht **Wienandstr. 65, Part.**

Tücht. Mädchen, selbst. in Hausarb., mit Kochkenntn., für sofort gesucht **Kaiser-Friedrich-Ring 40, Part.**

Weitere anständige Person in kleinen Haushalt für leichte Hausarbeit und Pflege leidender Dame sofort gesucht. Näheres **Vertramstraße 3, 2.**

Tüchtiges Küchenmädchen sofort gesucht, Lohn 30 Mt. **Restaurant Gasthof.**

Ein braves Kleinmädchen zu zwei Personen gesucht **Erbsenstraße 6, 2 r.**

Fleißiges zuverlässiges Kleinmädchen gesucht **Walluferstraße 10, Part. links.**

Suche zum 15. Mai für meinen Haushalt (drei Personen) ein saub. tücht. Kleinmädchen. Anfangsgehalt 25 Mt. **Geisbergstraße 1, 1. St.**

Frau für Hausarbeit u. Brötchentragen gesucht **Adelstraße 20.**

Ein tüchtiges selbständiges Kleinmädchen zu einzel. Herrn sofort gesucht **Webergasse 28.**

Vorstellung Montag, 4-5 Uhr nachmittags. Ein einfaches Mädchen, welches einfach bürgerl. kochen kann, gesucht **Tannusstraße 17.**

Gesucht auf gleich oder zum 15. Mai ein Kleinmädchen, das gut bürgerlich kocht. **Baufräulein** rüchlich. **Adolfsallee 25, 2.**

Zuverlässiges tüchtiges kinderl. Kleinmädchen zum 1. Juni für kleinen Haushalt, 1 Kind, gesucht. **Vorstellung vorm. Adelheidsstraße 35, 3.**

Gesucht tüchtiges Mädchen, welches etwas kochen kann und leichte Hausarbeit übernimmt. **Lahnstraße 2, 3.**

Zuverlässiges Dienstmädchen

zu kleiner Familie bei gutem Lohn sofort gesucht. Näheres **Wienandstr. 23, 1 links.**

Kleinmädchen von kinderlosem Ehepaar sofort gesucht **Adolfsallee 43, 2.**

Tüchtiges Mädchen, welches sehr gut und selbständig kochen kann, alle Hausarb. gründl. versteht, gute Zeugnisse hat, gesucht **Möringstr. 5.** Zu meld. 9-10, 2-3 u. 7-9.

Braves i. fleißiges Mädchen gesucht **Wörthstraße 19, Parterre.**

Gesucht ein zuverlässiges Kindermädchen mit guten Zeugnissen **Bücherstr. 8.** Nachfragen vormittags bis 11 u. nachm. von 5 Uhr ab.

Tüchtiges besseres Kleinmädchen, welches selbständig aut kochen kann, in kleinen herrsch. Haush. sof. gef. **Risolasstr. 23, 1.**

Gesucht zum 1. Juni ein zuverlässiges evangel. Hausmädchen, welches Liebe zu Kindern hat. — Gute Zeugnisse erforderlich. **Kapellenstraße 57.**

Tüchtiges selbständ. Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, a. gl. gef. **Schwalbacherstr. 23, 1. St., auf sofort**

Wilhelmstr. 10a. 1. St., auf sofort für Küchens- und Hausarbeit gesucht.

Junges williges Mädchen für Hausarbeit gesucht **Schulmündstr. 42, 2.**

Tüchtiges Küchenmädchen gesucht **Spiegelgasse 6.**

Einfaches besseres Mädchen zu größeren Kindern gesucht **Stiftstraße 13.**

Junges Mädchen für Hausarbeit gesucht per 15. Mai **Dohheimerstr. 59, 1 r.**

Hotel Mehler, Währungs- 7. Küchenmädchen geg. hohen Lohn gesucht. Gesucht zum 15. Mai oder 1. Juni ein tüchtiges Mädchen, welches kochen kann und sämtliche Hausarbeit versteht. **Schiersteinerstr. 10, 2. St.**

Gesucht für nach Elville in eine Wehgerci ein zu jeder Arbeit williges junges Mädchen. Näheres hier. **Risolasstraße 27, 3 r.**

Gesucht ein junges ordentliches Dienstmädchen auf gleich nach Hamburg. Kein Penker, Wisser und Fußzeug zu pugen. Näh. zwischen 11 und 2 Uhr **Eisenbahn-Gotel, 3. 1.**

Zwei Wäscherinnen (keine Schwestern) gesucht zu einer gelähmten Dame für längere Zeit; auch auf Reisen. Zeugn. erforderl. **Weg. 20-40 Mt.** Zu spr. von 5 Uhr abends **Hotel Wizzo**, Brankfurterstraße, Zim. 36.

Zweitmädchen v. 2. gesucht **Vertramstr. 4, Lad.**

2. Mädchen für leichte Arbeit gef. **G. Zimmermann**, Postamentier, Al. Schwalbacherstr. 10.

Angeh. Bäcklerin a. dauernd gef. **Neuost. 23, 2. l.**

B. Bäcklerin a. d. a. b. l. **Neuost. 23, 2. l.**

Suche für mein Wäsche- und Bügelgeschäft ein Zweitmädchen (mit Kost) **Friedrichstr. 14, 2. r.**

Eine Wäschefrau wird gesucht **Weilstraße 20, 1. l.**

Putzfrau sofort gesucht **Bilthorstraße 14, Part.**

Ein junges Mädchen oder Frau für 1/2 Tag morgens zum Putzen gesucht. 20 Markt Monat. **Bärerei Herrmann**, Elmstraße 4.

Suche eine Putzfrau für ein Stiegenhaus rein zu halten. Näheres **Blücherstraße 25, 1.**

Monatsfrau für 1 St. vorm. gef. **Neuost. 1, 2 l.**

Monatsfrau für einige Stunden vormittags bei best. Herrschaft gesucht **Neuost. 3, 1 l.**

Monatsfrau vormittags 2 Stunden gef. **Eigenheim**, Kerkstraße 3, 1.

Saubere Monatsfrau für morgens von 7-9 1/2 gefucht. **Schiffer**, Tannusstraße 24.

Kaufmädchen gef. **G. Penzel**, Webergasse 11.

Kaufmädchen gesucht. **Geschw. Schippers**, Moritzstr. 7.

Anständiges fleißiges Mädchen tagsüber gesucht **Wienandstr. 23, 1 rechts.**

Sehr sauberes Mädchen vormittags gesucht **Kaiser-Friedrich-Ring 8, Part.**

Ein junges Mädchen vormittags zu einem 2-jähr. Kinde gesucht **Kapellenstraße 4.**

Auf sol. junges 15-16-jähr. Mädchen zum Ausf. eines Kindes gesucht. **Rau**, Schanstraße 7, 1.

Frau oder Mädchen vormittags 10-12 täglich gesucht **Schiersteinerstraße 18, 3 l.**

Gesucht zur Beaufsichtigung und zum Ausfahren eines 2-jährigen Kindes ein braves gesundes Mädchen aus gut. Familie für einige Stunden vor- und nachmittags. **Dohheimerstr. 58, 3.**

3. Mädchen 3 St. früh gesucht. **Koher**, Rheinstraße 43.

Mädchen tagsüber sofort gesucht **Tannusstraße 29, 4.**

Zu einem 7 Monate alten Kinde wird tagsüber ein anständiges Mädchen gesucht. Näh. Pension **Margaretha**, von 10 bis 12 Uhr vormittags.

Ein sauberes junges Mädchen wird per sofort für nachmittags zu einem Kinde gesucht **Kierenthaletstr. 2, 1 links.**

Als Aushilfe ganz junges Mädchen aus guter Familie für ein 5-jähr. Kind gesucht. Empfiehl. erwünscht. Offerten unter **Z. Z.** hauptpostlag.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

3ge. höh. Lehrerin, heiter. Charakters, engl. und franz. sprechend, musikal., sympat. Erziehung, sucht während d. Ferien (Juni-Juli) Engagem. als Reisebegleiterin oder Gesellschafterin. Off. unter J. W. 54 postl. **Geydard a. Rhein.**

Besseres Mädchen sucht Stelle als angehende Jungfer. **Albrechtsstraße 33, 2 St.**

Ein Fräulein,

Ungarin, bisher mehr Jahre in Wien bei Kindern, sucht Stelle; geht auch als Stütze d. Hausfrau. Offerten unter **J. 583** an den Tagbl.-Verlag

Hotelbuchhalterin,

Fräulein, Oesterreicherin, mit dem Hotelwesen sehr gut vertraut und in der Buchführung u. d. buchh. aus bewandert, mit besten Zeugn. u. Refer., f. Stell. Gesf. Off. erb. u. **J. 574** Tagbl.-Verl.

Tüchtige Verkäuferin

sucht auf gleich oder später Stelle, am liebsten in Wehgerci oder Aufschnitt-Geschäft. Näheres **Altenbacherstraße 5, 2. l.**

Fräulein, bisher Wein- und Zigarren-Filiale gef., sucht andern. Stell. gleichw. w. Branche. Offert. unt. **M. 576** an den Tagbl.-Verlag.

Sechszehnjähr. Mädchen sucht Stelle als Lehrmädchen i. Kleidermach. **Philippbergstr. 23, 3 r.**

Für ein 17-jähr. Mädchen aus achtbarer Familie wird für sofort oder später Stelle in einem angesehenen Hause zwecks

weiterer Ausbildung, namentlich im Kochen, gesucht. Vergütung wird nicht beansprucht. Offerten unter **P. 573** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Haushalterin.

Fräulein, 24 Jahre alt, in allen Zweigen des Haushaltes erfahren, perfekte Köchin, sucht Stellung bei einzelner Dame oder Herrn zur Führung des Haushaltes. Gesf. Offerten unter **E. 569** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Haushalterin.

Älter. geb. Fräul. m. gut. Zeugn. a. vorn. **Danf.**, prakt. Kenntn. i. Führ. d. Haush., sein. w. ein. Rache, sucht sogleich oder 1. Juni Stell. Offert. unt. **M. 8. Mainz**, **Weisenauerstraße 6.** P 33

Best. Fr. 33 J. alt, sucht selbstständigen Wirkungskreis, z. Führung des Haushaltes, am liebsten bei einzelnen gut situierten Herrn od. H. Familie. Gest. Off. unter N. 552 an den Tagbl.-Verl.

Empf. Herrschafts- und Pensionsschwestern, Stützen, Kinderfräulein, best. Haus- u. Zimmermädchen i. Pen. Frau **Elise Lang**, Stellenvermittlerin, Friedrichstr. 14, 2. Telefon 2363.

Herrschafstochter (besseres Mädchen) m. a. Zeugn. sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle zum 1. Juni in nur feinem Haus. Gest. Offerten erbeten Kaiser-Friedrich-Str. 40, 1. Etage.

Empf. Köchin, Haus- u. Alleinm., Stütze, Jungfer, Zimmermädchen, v. Personal. Frau **Marie Gahr**, Stellenvermittlerin, Langgasse 13.

Perfekte Köchin i. bald Saison, n. a. Balbe. Gest. Off. erb. N. 553 B. Jülicher, Schwalbach.

Junges Mädchen

wünscht Stell. als Beisitzerin, nur für Wiesbaden. Näheres Weberstraße 15, 2.

Als Stütze u. Pflegerin

bei älterer Dame oder Ehepaar sucht ein gebildetes Fräulein, Anfang 40, in allen Zweigen des Haushaltes erfahren, mit Krankenpflege vertraut, Stelle zum 1. Juli. Schriftliche Offerten

E. Brunn, Adelsheidestraße 33.

Gebildetes zuverläss. Fräulein,

in allen vorerwähnten Haus- und Handarbeiten erfahren, sucht post. Engagement, geht auch mit auf Reisen. Gest. Off. u. N. 554 a. d. Tagbl.-V. **Christl. Heim**, Herberstraße 31, Bort.

empfehl. Stütze, die gut kocht, f. u. g. bürgerl. Köchin, besseres Alleinmädchen, Hausmädchen u. 15. Mai, f. bürgerl. Köchin, mehrere Alleinmädchen, Hausmädchen, sowie später sämtliches besseres Herrschaftspersonal.

P. Geisler, Stellenvermittler.

Suche für ein junges Mädchen aus Schlesien, Negerbörge, gegenwärtig in Wilhelmshafen bei Offiziersfamilie als Stütze, ähnliche Stellung zum 1. Juli. Selbige kann kochen, plätten und ist in all. häusl. Arb. bew. Offerten erbeten an Julius Paul, Fabrikstr. 1, Greifenberg, Schlei.

Geb. 23-jähr. Fräulein, in Handarb., Haushalt und Küche bewandert, sucht in besserem Pensionat oder feinem Haus Stellung als Stütze der Hausfrau (oder als Gesellsch. zu alleinist. Dame) ohne Vergütung. Familienanschl. Vorans. Ausführl. Off. sub N. 555 bspst. **Mädchen.**

Ein. Stütze, welche pr. 22. kocht, nähen und bügeln kann, sucht sofort Stelle, geht auch als Zimmermädchen aus, bei 15. Mai Saisonstellen. Frau **Köcher**, Stellenbureau, Darmstadt, Carlstr. 74.

Fräulein, 20 Jahre, im Kochen, Waschen (perfekt Schneid. ausgef.) bewandert, sucht 1. Juni Stellung als Stütze, evtl. als Kinderfräul. Gest. Offerten erbeten Fr. Martha Barth, Königstr. (Zür.), Weberstr. 127. F 107

Einfaches Fräulein, in der fein bürgerl. Küche, sowie im Haushalt erfahren, sucht Stellung als Stütze oder zur selbstständigen Führung eines kleinen a. Haushaltes. Offerten unter N. 556 an den Tagbl.-Verlag.

Eng. Fräulein im Nähen und Haushalt bew., sehr gewissenh. u. zuverläss., sucht angenehme bürgerl. Stellung. Gest. Ang. u. N. 557 Tagbl.-Verl.

Ein. Fräul., 17-jähr. engl., v. b. Bed. einer Dame, auch d. Berl. aröß. Kinder zu übernehmen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Di. Braves Mädchen, welches kochen kann, sucht Stellung. Zu erfragen Dohmerstr. 15, 3. L. Ein erf. laub. Mädchen v. ausw., f. a. 15. Mai Stell. als Alleinmädchen in ff. Haush. Gest. Offerten u. N. 558 an den Tagbl.-Verlag erb.

Besseres Mädchen, in allen Zweigen des Haushaltes, sowie im Nähen und Kinderpflege erfahren, sucht post. Stelle als erstes Hausmädchen oder auch zu kleinen Kinder. Offerten unter N. 559 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein sucht zur weit. Ausbild.

Stellung als

Zimmermädchen

zum 15. Mai od. später. Off. u. N. 560 an Rudolf Roffe, Köln. (Kopt. 1927) F 107

Empf. tücht. dr. Allein- u. Hausmädchen. Frau **Anna Schütz**, Stellenverm., Schornborfstr. 14, 1.

Junges Mädchen vom Lande f. Stellung. N. Geislerstr. 14.

Fräul., 30 Jahre, bis jetzt als Haushälterin tätig, sucht Stelle bei älterem Ehepaar. Zeugnisse vorhanden. Näh. Adlerstraße 16 a, 2 rechts.

Stelle als Alleinmädchen

in kleiner besserer Familie sucht ein adrettes Mädchen, das die fein bürgerliche Küche vollständig versteht und langjährige Zeugnisse besitzt. Das Mädchen war hier noch nicht in Stelle. Näh. durch Wiesbadens ältestes und größt. Placierungsbureau von Carl Grünberg, Stellenvermittler, Rhein. Stellen-Bureau, Goldgasse 17, Bort. Telefon 484.

Einfaches Fräul. mit gut. Empfehlungen, im Haushalt, sowie Kinderpflege bewandert, sucht sofort oder 15. Engagement. Off. erb. u. N. 561 postl. Schützenhofstr.

16-jähr. Mädchen aus guter Familie sucht Stelle zu ein oder zwei Personen. Mainz, Kapuzinerstr. 34, 1.

Ein Mädchen, das die Hausarbeit gründl. versteht, sucht Stelle. Näh. bei seiner Herrschaft Kriegerstraße 67.

Pflegein m. f. a. Zeugn. u. Empf. f. Stelle. Offerten unter N. 562 hauptpostlagernd. Botschaft, tüchtig u. zuverlässig, wünscht Beschäftig. Näh. Frankensstraße 23, Bort. (Glasabbl.)

11. Zug u. Botsch. f. B. Friedrichstr. 44, D. 4.

Junge Fr. f. Tisch. R. Neudeckstr. 8, Rüb. R. f. f. Fr. f. Monatsstelle. Vorstr. 7, Htg. 2 St.

Frau sucht Beschäftigung für nachmittags, am liebsten bei einer Dame, wenn auch kräftlich. Offerten unter N. 563 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Frau, im Haushalt, wie Damenstreich. durchaus erf., sucht für nachm. Beschäft. in fein. Herrschaftshaus. Näh. Kriegerstr. 6, 2 rechts.

Mädchen f. Besch. v. 1-4 Adlerstr. 59, Stb. 1.

Eine Frau f. f. nachm. Beschäft. d. 1-2 Kindern. Offert. unt. N. 564 an den Tagbl.-Verlag.

Frau f. Besch. v. 8-10. Kriegerstr. 23, Stb. 2 r.

Männliche Personen, die Stellung finden.

1881. 1906.

Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig.

Stellenvermittlung, kostenlos f. Prinzipale u. Gehilfen (Verb.-Mitgl.). Wöchentl. 2 Stellenlisten. Geschäftsstelle: Frankfurt a. M., Gr. Schenkerstr. 6. Fernr. 1515. F 84

Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband.

Ein Hamburg. Ortsgruppe Wiesbaden. 80,000 Mitglieder. Größter km. Verein der Welt.

Stellenvermittlung.

Anträge der Herren Prinzipale und Kollegen nehmen entgegen:

1. **Gustav Thommer**, Moritzstraße 1, Laden, während der Geschäftszeit;
2. **Georg Müller**, Friedrichstr. 47, 1 rechts, täglich v. 12-2 u. Sonnt. v. 10-1 Uhr.

Provisions-Reisende

für leicht verkäufliche Artikel der chem.-technischen Branche gesucht. Offerten sub N. 565 an den Tagbl.-Verlag.

Ein redgewandter Stadtreisender gesucht, welcher den Verkauf eines müßigen Artikels an Privats übernimmt. Offerten unt. N. 566 an den Tagbl.-Verlag.

Suche zum sofortigen Eintritt gegen hohe Provision tüchtigen und gewissenhaften Herrn zum Verkauf von Verbrauchsmaterialien für die hiesigen Pflanz- und evtl. größeren Bepfl. Bei zufriedenstellenden Leistungen angenehme und dauernde Position.

Kunst- und Postkartenverlag

Carl v. d. Voogart, Gütewerstr. 5.

Tüchtiger redgewandter

Herr

als Stadtreisender zum Besuche von Villen, Fremdenpensionen, Hotels etc. mit konfessioneller leicht verkäuflicher Neuheit gegen hohe Provision sofort gesucht. Es wollen sich nur wirklich energische strebsame Herren melden und Adresse mit Angabe des Alters, leiblicher Tätigkeit u. N. 567 im Tagbl.-Verl. niederlegen.

Per 15. Mai, evtl. sofort, tücht. intellig. junger Mann als Reisender gesucht. Nur schriftliche Offerten mit Photographie an

Edmund Wagner, Dohmerstr. Wiesbaden.

Für Buchführung, Korrespondenz u. event. Kundenbesuch fache

tüchtigen jüngeren Kaufmann,

möglichst aus der Baumaterialienbranche. Off. mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter N. 568 an den Tagbl.-Verlag.

Sofort eintreten bei dieser Gelegenheit kann junger

Kaufmann oder Dame, in allen Sparten erfahren, perfekt in Stenographie u. Schreibmaschine. Offerten mit Ansprüchen nach

Ruhbergstraße 6 erbeten.

Hotel und Badhaus sucht jungen Mann mit guter

Handsch. für Bureau. Offerten unt. N. 569 an den Tagbl.-Verlag.

Bauingenieur (Architekt),

selbständiger Koffer Zeichner u. Bauleiter, per sofort od. später gesucht. Ausführl. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter

N. 570 hauptpostlagernd erbeten.

Ein junger Schneider gesucht

Adolfstr. 5, P. Schlosserstraße 8, in d. Werkst. Selbständige Schlosser für Treppenhau

ges. R. u. N. 571 Merckelbach, G. m. d. D. Dohmerstr. Nähe des Bahnhofs.

Tücht. Schlossergeh. f. gel. Weist. 6, Stb. 1. St. Tüchtiger tüchtiger

Zimmerparlier

per sofort gesucht. Lebensstellung. Offerten mit

Zeugnisabschriften, Lohnansprüchen. Angabe des Alters und der bisherigen Tätigkeit unter

N. 572 an den Tagbl.-Verlag. F 33

Schneider (Anschl.) gesucht Kriegerstraße 10, 2. h.

Ein Schlossergeh. gesucht Kriegerstraße 4.

Aufst. gesucht Kriegerstraße 22.

Ein junger Schuhmacher gesucht

Weißbergstraße 11, Carl Ritter.

Schildermaler

ge sucht. Adolf Drechsler, Moritzstraße 37.

Selbständige Tischler- und Malergehilfen

ge sucht Ludwigstraße 16, 1 oder Bureau

Gustav-Adolfstr. 11.

Karl Ruff, Tischler- und Malergehilfen.

Tapezierergehilfen sofort gesucht Kriegerstraße 36, 2.

Schneider sucht Arbeitsnachweis der

Schneider-Jungfrau, Mühl. 5, 1.

Mod., Hosen, Westen und Jagd-

schnneider (nur erstklassige Kräfte) sucht sof.

Fr. Baumann, Kochbrunnenplatz 1.

Schneider gesucht Kriegerstraße 4.

Tüchtiger Schneider, der einige Anzüge mit-

macht, gesucht Adelsheidestraße 22, 1.

Schneider gegen hohen Lohn gef. Kriegerstraße 10, 2.

Tüchtigen Schneider für seine Damen-Jackets

sucht N. Schwarz-Wehl, Adelsheidestraße 22,

Gde Adelsheide.

Schneidergehilfe sof. gesucht Hellmündstr. 42, 2.

Zwei tüchtige Hosenmacher gesucht.

Riegler, Hotel Grüner Wald.

Herrn- u. Damen-Haaregehilfen gesucht nach

Bad Bertrich, Mosel, Hubert Brüg, Coiffeur.

für sofort bei reeller Vermittlung

zehn Sackellner für hier, Restaur.

und Hotelkellner bis zu 20 Jahre. Diener für

Pensionen und Herrschaftshäuser. Näheres durch

Benhard Karl, Stellenvermittler, Schul-

gasse 7, 1. Etage. Telefon 2055.

Zahnarzt sucht für sofort einen Jungen aus

aukändiger Familie zur Erlernung der Zahn-

technik. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Do

Lehrling gesucht. **Reinh. Steib**, Eisenwaren-

handlung, Moritzstraße 9.

Lehrling zur kaufm. Ausbildung

per sofort gesucht. Kurze

schriftliche Anmeldung erwünscht.

D. L. Sammes & Co.,

Mauergasse 3.

Lehrling oder Volontär mit guter Schul-

bildung sucht Herrn. Stenzel, Tapeten-

verlag, Schulgasse 6.

Eine hiesige Weinhandlung sucht einen

Lehrling

bei gründlicher Ausbildung auf dem Bureau u.

in sämtlichen Kellnerarbeiten. Offerten unter

N. 573 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrling per sofort sucht

Drogerie Brecher, Kriegerstraße 12.

Lehrling

f. Lithogr. Anstalt von **Hud. Schold & Co.**

mit aut. elementar. Schulbildung

b. f. d. Verant. kann eintreten.

G. Meibacher,

Lith. Anstalt, Buch- u. Steinbruderei,

Ein **Malcehring** gesucht bei

Heinrich Schuler, Kriegerstr. 9, P.

für stark u. Schwachstrom-

anlagen sofort gesucht.

Ingenieur Commichan & Klump. Zu

melden 9-12 Jahrestage 15, Bort.

Maschinenbau - Lehring gef. Hellmündstr. 52.

Schlosserlehrling a. Berg. gef. Bismarckstr. 40, P.

Schlosserlehrling sucht

Carl Diemer, Gütewerstr. 12.

Schlosserlehrl. gef. Carl Philipp, Hellmündstr. 37.

Schlosserlehrling gef. Näh. im Tagbl.-Verlag. Di

gesucht. **G. G. Paul**,

N. Weberstraße 13, 2.

Schreinerlehrling gesucht Herrgärtchenstraße 22.

Ein **Schreinerlehrling** gesucht Schachtstr. 22.

Schreinerlehrling sofort gesucht.

Bau- u. Möbelschreiner, Schornborfstr. 17.

Nachlehrling

kann sof. angenommen werden Hotel Metropole.

Näh. beim Küchenchef.

15-20 tüchtige Grundgräber gesucht.

G. Schüller, Philippsbergstr. 52.

Grundarbeiter gesucht Adlerstraße 56,

2 r., oder Frankfurterstraße 8.

Ein kräftiger Junge

von auswärts, 14-16 Jahre, für Bier-Restaurant

ge sucht. Hausarbeit und Gäste bedienen.

Münzer Bierhalle, Mauergasse 4.

Lebiger junger Mann, welcher die Bedienung

eines alten Herrn und Hausarbeit übernehmen

kann, wird für vorrätig sofort gesucht. Off.

unter N. 574 postlag. Bismarckstr.

Junger Hausburche gef. **Mauergasse 35.**

Junger Hausburche gesucht. **Kochstraße 17.**

Junger Hausburche gegen hohen Lohn

ge sucht **Rheinstraße 65, Bort.**

Seub. Hausburche gesucht **Wörthstraße 11, Lad.**

Hausburche gesucht.

D. Märker, Gütewerstr. 2.

Ein junger Hausburche gef. **Kriegerstr. 13, P. L.**

Braver Hausburche gesucht.

R. Rod, Moritzstr. 3.

Jungen von 14 Jahren als **Anders**

sucht **H. Krämer**, **Mauergasse 27.**

Ein Junge für vorrätig gesucht.

Militär-Anstalt, Dohmerstr. 99.

für **Geldschöner** zu fahren sofort

ge sucht **Adolfstraße 6.**

Recht für **Doppelspanner** bei **Koch** und **hohem**

Lohn gesucht **Heldstraße 12.**

Solider Stallburche

ge sucht **Leppich-Kloppwerk**. Meldung

10-12 Uhr.

Junger sanderer Stallburche sofort gesucht.

Näh. **Haydnstraße 4.**

Männliche Personen, die Stellung finden.

Geb. jung. Herr

aus f. angeh. Familie sucht sof. Stellung als Privatsekretär, Reisebegleiter oder sonstigen Vertrauensposten. Saution kann gestellt werden. Offert. u. N. 581 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Bankbeamter

wünscht sich zu verändern und sucht Stellung in einem größeren kaufmännischen Institut oder einer Fabrik in der Umgegend von Wiesbaden als Buchhalter per 1. Juli od. früher. Offerten unt. N. 582 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Kaufmann, tüchtig, ehrbar, mit weiterverbreiteten Brandkenntnissen ausgestattet und keine Arbeit scheuend, nachweisbar gute Kraft, sucht Stelle als Verkäufer, Reisender, Lagerhalter oder sonst dergl. Offerten u. N. 583 a. d. Tagbl.-Verl.

Junger Drogist

sucht Stellung als Volontär in Medizinal-Drogerie zu weiterer Ausbildung. Gest. Offerten unter N. 584 postlagernd Berliner Hof.

Junger Mann,

als Verkäufer tätig gewesen, in einfacher u. dopp. Buchführung, wie allen Kontorarbeiten bewand., sucht sich zu verändern. Offerten u. N. 585 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann, militärfrei, der Buch-

haltung mächtig, sucht Stelle als

Hilfsbuchhalter

bei bescheiden. Ansprüchen. Gest. Offert.

u. N. 586 an den Tagbl.-Verl. erbeten.

Junger Mann,

gelernter Kaufmann, sucht Stellung als angehender

Kommis, gleich in welcher Branche. Gest. Off.

unter N. 587 postl. Berliner Hof.

Junger Kaufmann sucht Stellung als

Tages-Veranstaltungen

Sonntag, den 6. Mai.

Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Auhans. Nachmittags 4 Uhr: Konzert. Abends 8 Uhr: Konzert mit patriotischem Programm, anlässlich des Geburtstages Seiner Kaiserlichen und Königl. Hoheit des Kronprinzen des Deutschen Reiches und von Preußen.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Der fliegende Holländer.
Residenz-Theater. Nachmittags 1/4 Uhr: Hunderttausend Thaler. Abends 7 Uhr: Der Strohmann.
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung. Walhalla (Restaurant). Vormittags 12 Uhr: Frühstücken-Konzert. Abends 7 Uhr: Konzert. Reichshallen-Theater. Nachmittags 4 u. abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Kinematograph. Heilmundstr. 40, Ecke Bellstr. Nachmittags von 4 Uhr ab: Vorstellung.

Montag, den 7. Mai.

Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Auhans. Nachmittags 4 Uhr: Konzert. Abends 8 Uhr: Konzert.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Drei Erlebnisse eines englischen Detektivs.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Der Weg zur Hölle.
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung. Walhalla (Restaurant). Abends 8 Uhr: Konzert. Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Aktuarverein, Auhans, Wilhelmstraße 10. Vorgesitzender: Auhans, Lammstraße 6.
Auhans, Lammstraße 1, Gartenbau. Damen-Klub, Lammstraße 6. Geöffnet von morgens 10 bis abends 10 Uhr.
Pöhlmann-Berg. Mischelhof, Gutenbergstraße. Geöffnet Sonntag von 10-12, Mittwoch von 4-7 und Samstag von 4-7 Uhr.
Verein für Kinderheile. Täglich von 4-7 Uhr Steingasse 2, v. d. Weidstr. Schule R. Berg, holt a. d. Schulberg. Hilfskräfte zur Mitarbeit erwünscht.
Polizei-Kasse, Friedrichstraße 47. Geöffnet täglich von 12 Uhr mittags bis 9 1/2 Uhr abends. Sonn- und Feiertags von 9 1/2-1 Uhr mittags. Eintritt frei.
Verein für unentgeltliche Auskunft über Wohlfahrts-Einrichtungen u. Rechtsfragen. Täglich von 6-7 Uhr abends, Rathaus (Arbeitsnachweis, Abteilung für Männer).
Licht-, Luft- und Sonnenbad des Vereins für Volksgesundheit. Geöffnet auf dem Riedberg (Gaststätte „Riedberg“) der elektr. Bahn, 1 Min., getrennte Abteilungen für Damen und Herren, auch für Nicht-Mitglieder, täglich geöffnet von 5 Uhr früh bis 10 Uhr abends. Ausverkauf alkoholfreier Getränke.
Dankstiftung für Krankheitsgegnungen (unter Zustimmung der hiesigen ärztlichen Vereine). Abt. II (f. hies. Vereine) des Arbeitsnachw. für Frauen im Rathaus. Geöffnet: 1/2-1/2 und 1/3-7 Uhr.
Arbeitsnachweis unentgeltlich für Männer und Frauen: im Rathaus von 9-12 1/2 und 3 bis 7 Uhr. Männer-Abt. 9-12 1/2 und von 2 1/2 bis 6 Uhr. — Frauen-Abt. I: für Dienstmädchen und Arbeiterinnen. Frauen-Abt. II: für höhere Berufsarten und Hotelpersonal.
Arbeitsnachweis des Christl. Arbeiter-Vereins: Seebodenstraße 13 bei Schuhmacher Ruch. Geöffnet: 1/2-1/2 und 1/3-7 Uhr.
Verein für Sommerpflege armer Kinder. Das Bureau, Steingasse 9, 1. ist Mittwoch und Samstag von 6-7 Uhr geöffnet.

Vereins-Ankündigungen

Sonntag, den 6. Mai.

Christl. Arbeiter-Verein. Nachm. 12-2 Uhr: Sportfest. Herrn Kaufmann Lutzer, Paulsbrunnstraße 9.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Nachmittags 2 Uhr: Jugendabteilung. 3 Uhr: Gesellschaftliche Vereinigung. Abds. 8 1/2 Uhr: Vortrag.
Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 8 Uhr: Gesellschaftliche Zusammenkunft und Soldaten-Veranstaltung.
Sport-Verein. Nachmittags 3 Uhr: Übungsspiel. Bitter-Alf. Geogr. 1890. Nachm.: Ausflug.
Verein für volkshygienische Gesundheitspflege. C. F. Nachmittags 4 Uhr: Vortrag.
Gesellschaft Walhalla. Nachmittags 4 Uhr: Familien-Ausflug.
Verein der Friseurgehilfen Wiesbaden 1904. Nachmittags 4 Uhr: Tanzkränzchen.
Scharfher Männer-Chor. Nachmittags 4 Uhr: Familien-Ausflug.
Wädertgehilfen-Verein Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Tanzkränzchen.
Wädert-Alf. Helfert. Nachmittags 4 Uhr: Tanzkränzchen.
Verein für Verkäuferinnen und alleinstehende Mädchen besserer Stände. 1/2-1/2-10 Uhr in der Heimat, Lebrstraße 11.

Montag, den 7. Mai.

Turn-Gesellschaft. 4-5 Uhr: Turnen der 1. Mädchen-Abteilung. 5-6 Uhr: Turnen der 1. Knaben-Abteilung.
Turnverein. Abends 6 1/2-8 Uhr: Damenturnen. 8-10 Uhr: Fechten. Turnen der Altersriege. Nach dem Turnen: Veranmlung.
Volkshilfs-Verein zu Wiesbaden. C. F. Abends 8 1/2 Uhr: Veranmlung.
Wiesbadener Beamten-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Hauptversammlung.
Wiesbadener Athleten-Klub. Abends 8 1/2 Uhr: Übung.
Glockische Stenographen-Gesellschaft. Abends 8 1/2-10 Uhr: Übung.
Gesangsverein Frohn. Abends 8 1/2 Uhr: Probe. Wehrverein Alf. Alf. Abds. 9 Uhr: Versammlung.
Jugendverein Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Probe. im Vereinslokale Weidhof.
Männer-Turnverein. Abends 9 Uhr: Turnen der Altersriege.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 9 Uhr: Männerchor.
Christlicher Verein junger Männer. Abends 9 Uhr: Gesang.
Verein der Friseurgehilfen 1900. Abends 9 1/2 Uhr: Veranmlung.
Freidenker-Verein Wiesbaden. Abends: Sitzung.

Verkeimungen

Montag, den 7. Mai.

Einreichung von Angeboten auf die Ausführung der Abbruch- und Dachdeckerarbeiten zum Umbau und Erweiterungsbau der Gewerbeschule hier, im Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße 13, Zimmer No. 9, vormittags 11 Uhr. (S. Anst. Ausg. No. 34 S. 2.)
Einreichung von Angeboten auf die Herstellung und Anlieferung der Ausrüstungsgegenstände (Lehrstühle, Stühle u.) für den Neubau der Mittelschule am Niederberg, im Rathaus, Zimmer No. 9, vormittags 11 Uhr. (S. Anst. Ausg. No. 35 S. 2.)
Beinderfeuerung aus dem Rummeligen Beineuge zu Nautenhal, in der Burg Erak zu Eltwille, mittags 12 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 199 S. 12.)

Wetter-Bericht

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

4. Mai.	7 Uhr morg.	2 Uhr nachm.	9 Uhr abds.	Mittel.
Barometer*)	751.2	753.6	755.4	754.4
Thermometer C.	9.6	19.6	13.5	14.0
Dunkelpunkt. (mm.)	8.0	10.2	10.5	9.6
Rel. Feuchtigk. (%)	89	60	90	79.7
Windrichtung	SW. 1	SE. 1	SE. 2	—
Niederschlags (mm.)	—	—	8.7	—
Höchste Temperatur 20.5. Niedr. Temperatur 6.8.	*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reduziert.			

Wetter-Bericht

„des Wiesbadener Tagblatt.“
Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Wahrscheinlichkeit.)
7. Mai: bewölkt, Regenfälle, Wind, kühl.
8. Mai: wolfig mit Sonnenschein, normal, fruchtbar.

Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾).

Ma.	im Süd. Aufg.	Unterg.	im Süd. Aufg.	Unterg.
12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.	12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.	12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.	12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.	12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.

Ferner tritt ein für den Mond.
Am 8. Mai 3 Uhr 10 Min. nachm. Vollmond;
8 Uhr abends Erdböhe.

Theater-Eintrittspreise.

Ein Platz kostet:	Erhöhte Preise	Gewöhnl. Preise
Fremdenloge I. Rang	14	10
Mittelloge I. Rang	12	9
Seitenloge I. Rang	10	7
I. Ranggalerie	9	6
Dachstiege	9	6
Parquet	7	5
Barriere	4	3
II. Rang 1. Reihe	6	4
II. Rang 2. Reihe u. 3., 4. und 5. Reihe Mitte	4	3
II. Rang 3. bis 5. Reihe Seite	3	2
III. Rang 1. R. u. 2. R. Mitte	3	2
III. Rang 2. Reihe Seite u. 3. u. 4. Reihe	2	1
Amphitheater	1	40

Residenz-Theater.

Ein Platz kostet:	Dalbe Preise	Einfache Preise	Erhöhte Preise
Fremdenloge	2	50	5
I. Rangloge	2	4	6
Sperris 1.-10. Reihe	1	50	3
Sperris 11.-14. Reihe	1	2	3
Nummerierter Balkon	—	50	1

Theater-Conten

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 6. Mai.
126. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement.
Der fliegende Holländer.
Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
Russische Leitung: Herr Professor Mannsbaed.
Regie: Herr Nebus.
Personen:
Daland, ein norwegischer See- fahrer Herr Schwieger.
Senta, seine Tochter Frau Bessler-Burdard.
Grif, ein Jäger Herr Sommer.
Marz, Sentas Anime Frä. Schwarz.
Der Steuermann Daland Herr Gentle.
Der Holländer Herr Müller.
Matrosen des Norwegers. Die Mannschaft des fliegenden Holländers. Mädchen.
Ort der Handlung: Die norwegische Küste.
Dekorative Einrichtung: Herr Oberinsp. Schid.
Kostümliche Einrichtung: Herr Oberinsp. Nische.
Die Türen bleiben während der Ouvertüre geschlossen.
Nach dem 1. und 2. Akt finden größere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 1/2 Uhr.
Erhöhte Preise.

Königliche Schauspiele.

Montag, den 7. Mai.
123. Vorstellung. 48. Vorstellung im Abonnement A.

Drei Erlebnisse eines englischen Detektivs.

Komödie in 3 Akten von Franz von Schönthan.
Regie: Herr Nebus.

1. Der Dieblich der Pension Patterson.

Personen:
Richard Collins Herr Schwab.
Frau Patterson, Inhaberin einer Familien-Pension Frä. Santen.
Baron Malans Tjallstorp Herr Tauber.
Thyra, seine Frau Frau Penier.
Franz Marle Frä. Schwarz.
Mabel, ihre Tochter Frä. Doering.
Maud, ihre Tochter Frä. Jakob.
Oberst Maxwell Herr Ende.
Herr Jenkins Herr Bütcher.
Herr Jenkins Frä. Cordes.
Herr Bridgwood Herr Richterberg.
Mihbert von Gien Herr Jollin.
Edith Moore, Haushälterin Frä. Maren.
Gobler, Botier Herr Berg.
Franz Gobler, Köchin Frä. Koller.
Koske, Zimmermädchen Frau Martin.
Emily, Zimmermädchen Frä. Rischold.
Gabriel, Hausdiener Herr Martin.
Sempronius Brown, Kriminal- kommissar Herr Ballentin.
Walker, Polizist Herr Spieß.
Simpson, Polizist Herr Berino.
Harry, Chauffeur Herr Schmidt.
Zwei Polizisten Herr Mayer.
Ort der Handlung: London. Zeit: Frühjahr 1902.

2. Die Feuerkugel.

Personen:
Richard Collins Herr Schwab.
Primrose Herr Kober.
Grace, seine Tochter Frä. Sobel.
Schweher Cornelia Frä. Eben.
Stefan Kamirsch Herr Weinig.
Sempronius Brown Herr Ballentin.
Simpson, Polizist Herr Berino.
Green, Polizist Herr Bruch.
Webster, Polizist Herr Weber.
Ein Sergeant, Polizist Herr Weiserth.
Barter, gen. „der lahme Spag“ Herr Andriano.
Bob, sein Kind Frä. Schneider.
Patric, Diener bei Primrose Herr Rohrmann.
Ort der Handlung: London. Zeit: Die Nacht vom 23. zum 24. Juni 1902.

3. Auf Tod und Leben.

Personen:
Richard Collins Herr Schwab.
Dr. Schermann Herr Malcher.
Baronin Hortense de Laroch- Vigié Frä. Doppelbauer.
Frau Bolly, Haushälterin bei Collins Frä. Ulrich.
Barter Herr Andriano.
Ein Orcom Frä. Spielmann.
Ort der Handlung: London. Zeit: Herbst 1902.
Dekorative Einrichtung: Herr Oberinsp. Schid.
Nach dem 1. und 2. Stück findet eine Pause von 15 Minuten statt.
Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 1/2 Uhr.
Gewöhnliche Preise.

Dienstag, 8. Mai. 124. Vorstellung. 48. Vorstellung im Abonnement C. Die neugierigen Frauen.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.
Sonntag, den 6. Mai.

Witz, Humor und Satire auf der Bühne.

Ein Ring von 10 Abenden.
In Szene gesetzt von Dr. H. Rauch.
7. Abend.

Hunderttausend Thaler.

Poffe mit Gelang in 3 Akten. Nach D. Kalisch gleichnamiger Poffe frei bearbeitet von Louis Herrmann.
Anfang 1/4 Uhr. — Ende 1/2 1/2 Uhr.
Halbe Preise.

Sonntag, 6. Mai. 237. Abonnement-Vorstellung.

Der Strohmann.

(Madame Chartrouse.)
Vaudeville in 3 Akten von Friedrich-Wilhelm und Georg Monkowski. Musik v. Franz Wagner.
Regie: Theo Lachauer.
Dirigent: Gustav Utermöhlen.

Personen:
Fürst Sascha Swatopolski Theo Lachauer.
Anatol Paradeus Reinhold Hager.
Helene, seine Frau Josef von Born.
Euzette von Bellemonte, ihre Freundin Frä. Noorman.
Georges von Mariveau Heinz Diebrügge.
Henri Berton, Leutnant Rudolf Partal.
Frasquita, spanische Tänzerin Bertha Wanden.
Pitot, Kommissar Gerhard Sascha.
Anjulla, russische Sängerin Minna Agte.
Anisla, und Tänzer Andia Derting.
Fedor Hans Wilhelm.
Klorette Frä. Feiler.
Blanche Emmy Selke.
Ein Deputierter Max Ludwig.
Eine Freundin der Frau von Bellemonte Maxi Dora.
Offiziere Friedr. Degener.
Jwan, Diener des Fürsten Herrn. Böckfo.
Ein Diener bei Paradeus Max Risch.
Ort der Handlung: Paris. Zeit: Gegenwart.
Der 1. Akt spielt bei Frau von Bellemonte, der 2. Akt beim Fürsten Swatopolski, der 3. Akt bei Paradeus.
Nach jedem Akte finden größere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Residenz-Theater.

Montag, 7. Mai. 238. Abonnement-Vorstellung.

Der Weg zur Hölle.

Schwank in 3 Aufzügen von Gustav Kadelburg.
Regie: Theo Lachauer.
Personen:
Emil Dornwald Theo Lachauer.
Agathe, seine Frau Clara Krause.
Lilly Bendler, ihre Tochter Uly. Krabi.
Hugo Bendler, deren Mann Heinz Diebrügge.
Arthur Bernau Hans Wilhelm.
Lola Cornaro Bertha Wanden.
Dariano, Impresario Gerhard Sascha.
Francelli Arthur Rhode.
Morlen Frä. Schenl.
Graf Barasoff Reinhold Hager.
Payer Theo Dori.
Rojek Max Risch.
Marie Emmy Selke.
Ulrich Gröber Herrn. Böckfo.
Martha Frä. Feiler.
Ort der Handlung: Berlin.
Nach dem 1. u. 2. Akt finden größere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Dienstag, 8. Mai. 239. Abonnement-Vorstellung.

Die fromme Helene.

Kurhaus zu Wiesbaden

Am Geburtstage Seiner Kaiserlichen und Königl. Hoheit des Kronprinzen des Deutschen Reiches und von Preussen.
Sonntag, den 6. Mai, abends 8 Uhr:

Fest-Konzert

mit patriotischem Programm, ausgeführt von dem städtischen Kur-Orchester, unter Leitung seines Kapellmeisters Herrn Ugo Afferni.

Eintritt gegen Jahres-Fremdenkarten und Saisonkarten, Abonnementkarten für Hiesige, sowie Tageskarten zu 1 Mark.

Städtische Kur-Verwaltung.

Walhalla-Theater.

Telephon 588.

5. gr. Frühjahrs-Programm.

Spielplan vom 1. bis 15. Mai.

Der sensationellste Bühnenakt der Gegenwart!

La

Loie Fuller.

Original-Akt.

Tanz der 1000 Schiefer.

Blicke ins Jenseits.

Radium-

Vorführung.

Ausserdem:

Das grossartige Maiprogramm

6 Attraktionen 6.

Preise der Plätze:

Prosc.-Loge 8 Mk., Fremd-Logo 6 Mk., Balk. 4 u. 2 Mk., Orchester- sessel 4 Mk., 1. Park. 3, 2. Park. 2 Mk., Part. 1 Mk., Prom. 2 Mk.

Kasseneröffnung von 11-1 Uhr und ab 7 Uhr abends.

Anfang 8 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

Restaurant „Fürst Blücher“, Blücherstr. 6.

Täglich Konzert der Alpengängertruppe „Hart- degen“. 4 Damen, 2 Herren im Nationalkostüm.

Telephon 4603. Telephon 4603.

Albert

Schumann-Theater

= Frankfurt a. M. =

Sonntag, den 6. April, mittags 12-1/2, bei freiem Entrée, im Biergarten:

Gr. Frühstücken-Konzert,

sowie Freikonzert ab 4 Uhr nachmittags.

Ausserdem bis 2 Uhr nachts geöffnet:

Das holländische Café

Das Weinrestaurant mit Konzert.

Walhalla-Theater, Maurittusstraße 1 a.

Spezialitäten-Vorstellung. Anfang 8 Uhr abends.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Spezialitäten-Vorstellungen. Anfang nachmittags 4 und abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. — Opernhaus. Sonntag: Der Vetterndudent. — Montag: Lohengrin. — Schauspielhaus. Sonntag, nachm. 8 1/2 Uhr: Drei Erlebnisse eines englischen Detektivs. Abends 7 Uhr: Skitenbesitzer. — Dienstag: Die bunte Rock. — Donnerstag: Die bunte Rock. — Freitag: Die bunte Rock. — Samstag: Die bunte Rock.

Schach

Redigiert von G. Bartmann in Wiesbaden.
(Nachdruck unserer Originalartikel n. m. Quellenangabe gestattet.)

Wiesbaden, 6. Mai 1906.

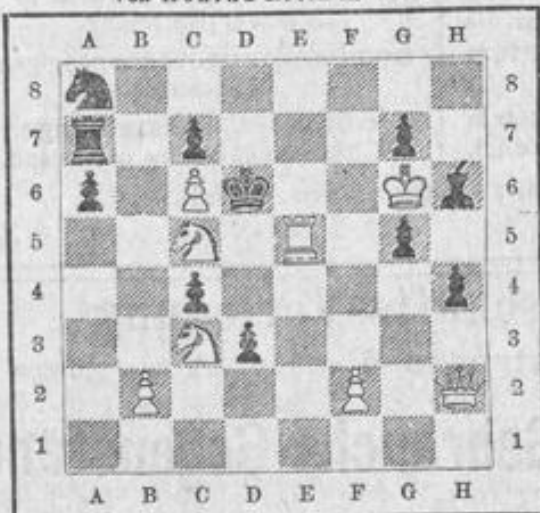
Schachverein Wiesbaden.

Lokal: Café Hasenburg, II. Stock, Ecke Mauritiusstrasse und Kirchgasse.

Spielzeit: Jeden Nachmittag von 4 Uhr ab. Regelmässiger Spielabend: Dienstag von 8 1/2 Uhr abends ab. Gäste willkommen.

Schach-Aufgabe.

Von Konrad Berlin in Wien.



Matt in 3 Zügen.

Damespiel-Aufgabe.

Von A. St.

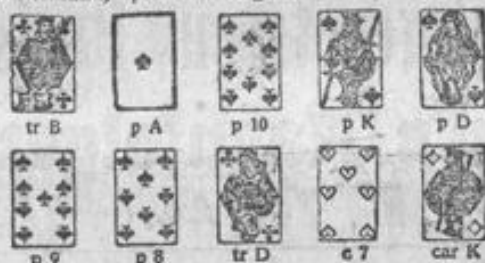
Stellung: Weiss: Dame auf f8; Steine auf d6, e1, f4 und g1.

Schwarz: Dame auf b6 und d4; Steine auf b2, b4, d8 und f6.

Weiss zieht und gewinnt.

Skat-Aufgabe.

B (Mittelhand) spielt auf folgende Karte Grün-Handspiel:



A hat sich bis Rot-Handspiel reizen lassen. Im Skat liegen 7 Augen. O hat 45 Augen in seinen Karten. Die Gegner gewinnen mit 77 Augen. Wie sind die Karten verteilt? Wie ist der Gang des Spiels? A. St.

Räthsel-Cor

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Bilderrätsel.



Kapsel-Rätsel.

In jedem der nachfolgenden 8 Sätze ist eine Stadt bzw. ein Ort verborgen. Welche sind dies?

- 1) Komm in den nächsten Tagen doch einmal zu mir.
- 2) Trotz des Krieges soll in den auswärtigen Beziehungen eine Aenderung nicht eintreten.
- 3) Nachdem er das eine fertig gebracht hatte, gelang ihm das andere spielend leicht.
- 4) In seiner großen Liebe brachte er ihr jedes Opfer.
- 5) Zu einem Urteil hierüber genügt sein umfassendes Wissen.
- 6) Etwas ganz andres denkt sich der Gebildete dabei.
- 7) Auf's herrlichste glitzerte der frisch gefallene Schnee.
- 8) Der Gefangene senkte den Blick, eine Träne rollte über seine Wangen.

Zweisilbige Scharade.

Das Erste spricht: Wirtin, bereite
Mir meine gutgebratne Zweite!
Dem Publikum als Ganzes dienen
Mufs durch Geberden ich und Mienen;
Doch will das Erste ich allein
Jetzt und bei meiner Zweiten sein,
Denn müd und hungrig macht mein Schalten,
Das Publikum zu unterhalten.

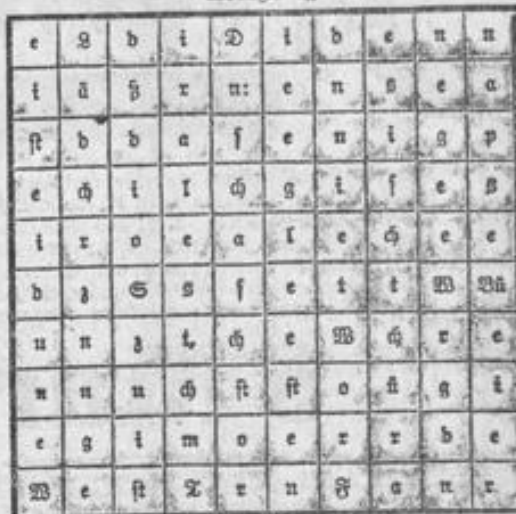
Wörterkreuz.



Die Buchstaben in obigem Kreuz sind so anzuordnen, dass 3 Worte entstehen, die sich sowohl von oben nach unten, als auch von links nach rechts lesen lassen. Die drei Worte bezeichnen:

- 1) eine Pflanze,
- 2) eine Frauengestalt aus der griech. Sage,
- 3) ein Musikinstrument.

Königszug.



Vexierbild.



Wo mag bloß unser Führer stecken?

Auflösungen der Rätsel in No. 108.

Rätselhafte Inschrift: Gehst hoam, Buab damischer, loafs de Maedli zufrieden. — Zum Kopfzerbrechen: Clown B springt zunächst in Quadrat 8, sofort volligiert C über ihn hinweg in Quadrat 2, D folgt ihm nach 4 und B leistet sich nun auch einen kühnen Hopsen nach 5, ist also bereits an Ort und Stelle angekommen. Das treibt A zur Nachseiferung an. In elegantem Sprunge setzt er über C hinweg nach 8, worauf C schlussunigst in das eben von A verlassene Quartier 1 einrückt, D springt, ihm folgend, schleunigst von 4 nach 2 und A kann nun von 8 auf 4 gelangen. Damit ist die Aufgabe am schnellsten gelöst. — Zahlen-Pyramide: a, Ei, Eis, Seni, Ibsen, sieben, Serbien, Beresina. — Zick-Zack-Rätsel: Don, Arm, Gos, Eck, Hof, Reh, Pan (Drachen). — Viersilbige Scharade: Serenade. — Arithmetische Aufgabe: 36 und 12 Jahre. — Streichholz-Aufgabe:

IDA HUT

Strengster



MAGGI'S WÜRZE

ist altbewährt,

die unvergleichliche Feinheit des damit erzielten Geschmacks und ihre Ausgiebigkeit zeichnen Maggi's Würze vor allen Produkten, die zum gleichen Zweck angepriesen werden, hervorragend aus.



1880

Man lasse MAGGI'S Würze nur in MAGGI'S Originalbüchsen nachfüllen.

GEGR. 1871.

TELEPHON 151.

MÖBELHAUS

GUSTAV SCHUPP NACHF.

INH.: FRITZ MAHR.

LEISTUNGSFÄHIGSTES ETABLISSEMENT FÜR
VORNEHME WOHNUNGS-, HOTEL- U. PENSIONS-
EINRICHTUNGEN IN ALLEN PREISLAGEN.
DEKORATIONEN — TEPPICHE — GARDINEN.

Dauernde Garantie.
Feinste Referenzen.

WIESBADEN

FRANKO LIEFERUNG.

TAUNUSSTRASSE 39.

395

Sonnenschirme

in grosser Auswahl zu billigsten Preisen.

1099

Schirmfabrik Wüsten, jetzt Webergasse 14,
Ecke Kl. Webergasse,
Spazierstöcke. Telefon 3629.



Mottenfrass

verhindert dauernd

Motten-Mönnig

Wichtig! Bereits gegessene Gegenstände werden vor weiterer Zerstörung sicher bewahrt.
Keine Flecken! Flasche 1,00 u. 1,50. 1/2 Liter 5,00. Zerstückt Mk. 1,00.
J.F. Schwarzlose Söhne, Kgl. Hoflieferanten,
Berlin, seit 1866 zur Markgrafstr. 29.

Vorrätig bei Heinrich Steuermagel, Römerberg 36.

F 10

Luftkurort Lungern (Schweiz).

Schönster, ruhiger und billiger Landaufenthalt
an der Brünigbergbahn (750 M. ü. M.).

Hotel und Pension „Löwen“ mit Dependenz.

Von Deutschen gern besuchtes und bestempfehltes Haus. Großer, schattiger Garten. Voller Einrichtung. Prachtvoller Tannenwald mit angenehmen Ruheplätzen in unmittelbarer Nähe des Hotels. Pensionpreis mit Zimmer von Fr. 4.50 an. — Im Monat Mai und Juni ist, weil noch nicht überfüllt, ein Aufenthalt bei mäßigsten Preisen sehr empfehlenswert. Ständiger Arzt. Prospekte bereitwillig durch den Besitzer J. Gasser. F 25



Hunde sollen

mit Spratt's Hundekuchen, Hühner müssen mit Spratt's Geflügelfutter gefüttert werden. (Bag. 3962) F 104

Billigst zu haben in unsern durch Schilder kenntlichen Niederlagen. Proben, Prospekte kostenfrei von Spratt's Patent A.-G., Rummelsburg-Berlin 120.

Baden-Baden

Badischer Hof, altherühmtes erstklass. Haus.
Hôtel de la cour de Bade

Einziges Hotel I. Ranges am Platz
mit eigener grosser Thermal-Bade-Anstalt, welches das ganze Jahr geöffnet hat.
Wunderschöne Lage direkt an der Promenade.
Eigener großer Park. (B.Z. 24734) F 25

Brockhaus

Konversations-Lexikon, neueste revidierte Jubiläums-Ausgabe enthält in 17 Prachtbänden à 12 M., ca. 180 000 Seiten mit mehr als 150 000 Stichworten und 11 400 einzelnen Abbildungen auf ca. 1200 Tafeln und im Text. Wir liefern das Werk sofort komplett mit 17 Bänden (auf Wunsch mit Wandregal in Eiche, Nussbaum oder Mahagoni, vornehmster Zimmerschmuck) ohne jede Anzahlung, lediglich gegen eine monatliche Abonnementszahlung von nur

5 Mark.

Garantie: Die revidierte Jubiläums-Ausgabe des Brockhaus ist gegenwärtig das neueste, von A-Z vollständig vorliegende und lieferbare Konversations-Lexikon. Keine Buchhandlung kann das Werk selbst bei sofortiger Barzahlung billiger oder unter günstigeren Bezugsbedingungen anbieten. Kein Abonnent übernimmt irgend eine andere Verpflichtung als die von ihm vorgeschriebenen Abonnements-Zahlungen, beginnend nach Empfang des ganzen Werkes.

Bial & Freund in Breslau II.

Verlangen Sie unseren Luxusprospekt L 458 sowie Spezial-Offerte.

(Ob B. Z. 2861) F 23

Zur Aufklärung!

Einem werten Publikum zur gefälligen Aufklärung, daß die von Herrn **W. Hartmanns, Damen-Friseur**, hier, zu Neujahrzwecken benutzten **Medaillen und Auszeichnungen** weder von staatlich unterstützten, noch eingetragenen **fachgewerblichen Institutionen** verliehen wurden, sondern lediglich vom hiesigen Fachverein der **Friseur-Gehilfen** anlässlich ihrer Privatveranstaltungen herrühren. Mithin nur den Wert von Vereinsmedaillen besitzen.

Der Vorstand der Perückenmacher- und Damen-Friseur-Innung.

Hochbedeutende Kunst-Auktion

Donnerstag, 10. u. Freitag, 11. Mai, von 10—1 1/2 Uhr, im Kunstsalon Viëtor, Taunusstrasse 1, Galeriegebäude.

Vorbesichtigung bei freiem Eintritt 6., 7. u. 8. Mai. Katalog kostenfrei. Telefon 449.

Höchst wertvolle Gemälde, Stiche, Handzeichnungen und Antiquitäten aus den Sammlungen: **Bernhard Haenel-Clauss** †-London, **Konsul Otto Sielken** †-Batavia-Wiesbaden, u. A., darunter Werke von **Achenbach, Amaury-Duval, Bloeme, Burger, Berk-Hoyde, Berghem, Breughel, Bücklin, Petrus Christus, Cuyp, A. Dürer, J. Deiker, Fairmann, Feuerbach, von Gebhardt, Grünewald, H. Goltzius, Casare Gatti, Gainsborough, Holbeinschule, Ingres, Israels, Koekkoek, Kampf, Kobell, Konbach, Landseer, Lonchi, Leibl, Munkaevy, Menzel, G. Max, Maratti, Müller-Goosen, Nasmyth, Ommegeuck, Palamedes, Pollack (Gino Parin), Rasmussen, Roos, L. Richter, Macburn, Rosetti, van Streeck, Scheffhout, Tischbein, D. Teniers, Ugolini, M. Wunsch, Zeemann, Stiche nach Gemälden von Franz Hals, Brouwer, Murillo, Raffael etc.; japan. u. indische alte Waffen; **Fürstenberger** u. altfranz. Porzellan; japan. Bronze; **alter fein geschnittener chines. Elefantenzahn**, hochinteressantes, höchst wertvolles Stück mit geschnitztem Untersatz u. a. Werke.**

Auktionator Georg Jäger.

Beauftragte Kunsthandlung: **VIËTORsche Kunstanstalt.**

Verein der Friseurgehilfen Wiesbaden 1904.

Dienste Sonntag, den 6. Mai c., nachmittags 4 Uhr:

Tanzkränzchen auf der Neuen Adolfs Höhe

(Rest. Fahr.)

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

Der Vorstand.

Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN Bankhaus Wilhelmstr. 32

Gegründet 1829.

Telefon No. 26.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte

insbesondere:

Aufbewahrung u. Verwaltung von Werthpapieren.

Verwahrung versiegelter Kasten und Pakete mit Werthgegenständen.

Vermiethung feuer- und diebes-sicherer Schrankfächer in besonders dafür erbautem Gewölbe.

Verzinsung v. Baareinlagen in laud. Rechnung. (Giroverkehr).

Einlösung von Coupons vor Verfall.

Discontirung und Ankauf von Wechseln.

An- und Verkauf von Werthpapieren, ausländischen Noten u. Geldsorten.

Vorschüsse und Credite in laufender Rechnung.

Lombardirung börsengängiger Effecten.

Creditbriefe. Auszahlungen u. Checks auf das In- u. Ausland.

960

Wegen Geschäfts-Verlegung

nach meinem Hause **Kaiserstrasse 8** verkaufe ich den grössten Teil

Fantasie- und Gebrauchs-Gegenstände

in **Kristall- und Glaswaren,**

sowie der

Lustres, Ampeln, Stehlampen etc.

zu

bedeutend herabgesetzten Preisen.

P. A. Tacchi's Nachfolger,

Frankfurt a. M., Zeil 44.

(Fra. 1274) F 23

Wilhelm Wintermeyer

Sonnenberg - Wiesbaden

Nähmaschinen- u. Fahrradhandlung.

General-Vertretung für die Abteilung Fahrräder

der

Pfälzischen Nähmaschinen- und Fahrrad-Fabrik

vormals

Gebr. Kayser

Kaiserslautern.



Reparaturwerkstätte für alle in das Fach einschlagende Arbeiten.

Lager sämtlicher Ersatzteile.

Billige und reelle Bedienung.

48 Friedrichstraße 48
nahe Schwalbacherstr.

Wilhelm Baer,

48 Friedrichstraße 48
nahe Gaserne.

Leistungsfähigstes

Möbel-Einrichtungshaus.

Pension-, Hotel- und Braut-Ausstattungen in allen Preislagen.

50 Musterzimmer.

Solide Fabrikate.

Eigene Werkstätten.

1064

Adolf Alexi, Dambachtal 5, 2 Minuten vom Roßbrunnen. — Telephon 2656.

(F. 41896/6g) F120

Dr. Dr. Stehr.

1098

F 64

über Vermögen-, Familien-, Geschäfts- u. Privat-Verhältnisse auf alle Plätze besorgen direkt und gewissenhaft (Bag. 5938) P 151
Greve & Klein, Internat. Anwaltsb.,
Berlin, Friedrichstr. 118/119.

Rudolph Haase, Inh. Ludwig Bauer,
Tapeten-Manufactur.
9. Kleine Burgstrasse 9. Telefon No. 2618.
Beste zu jedem Preis. 134

Die billigste Bezugsquelle für Korb-, Holz- und Bürsten-Waren, Reise-, Bade- und Toilette-Artikel etc.

Größte Auswahl.
Billigste Preise.

finden Sie bei
Karl Wittich, Emserstraße 2, Ecke Schwalbacherstraße.

Reelle
Bedienung!

537



Reiseförbe, Mantel und Waschtörbe,
Zettel, Blumentische, Korbmöbel,
Wassertörbe, Arbeits- u. Notensänder,
Papierkörbe, Waschkübel, Holzörbe,
Blumentörbe, Kinderstühle u. A. m.

Neuanfertigung und Reparaturen
aller Korbwaren, Korbmöbel, Stuhl-
flechterei in eigener Werkstätte billigst.



Billigste Bezugsquelle für
Häkel-, Besen- und
Wiederhersteller.



Für die Reise:
Reiseförbe, alle Koffer, alle
Toilettebürsten, Gutschachteln,
Spiegel, Kämme, Handörbe,
Schwämme u.

Alle Holzwaren,
Hackbretter, Schneidbretter,
Leitern, Servierbretter, Kränze,
Strahlen, Holzöffel u., Küchen-
bretter, Bäckerei-Artikel u.

Alle Bürstenwaren,
Toilette-Artikel, Zahnbürsten,
Kämme und Hornwaren,
Fensterleder und Schwämme,
Putz- und Scheuer-Artikel u.

Alle Wäschereiarartikel
Bütten, Bügelbretter, Wasch-
bretter, Klammern, Leinen,
Waschböde, Waschetrockner,
Waschbürsten, Waschkörbe u.

Alle Küferwaren,
Pflanzentübel, Butterfässer,
Huber, Brenken, Eimer in
Lanneu und Eichenholz, Neu-
anfertigung und Reparaturen.

Alle Siebwaren,
Fahrmatten, Möbelschoner,
Haushaltungsbürsten u. Besen,
Haushaltungsartikel u.
Holzwaren für Brandmalerei.

Ausstellung!

Meinen verehrten Kunden, sowie einem verehrlichen Publikum bringe ich hiermit zur gefälligen Kenntnis, dass ich meine sämtlichen Ausstellungsräume der Neuzeit entsprechend hergerichtet habe. Es sind zur Zeit vollständige Wohnungseinrichtungen in allen Stilarten von einfacher bis zu hochelegantester Ausführung ausgestellt, darunter eine Fülle kunstgewerblicher Erzeugnisse, die zum größten Teil aus meiner Fabrik hervorgingen. An der dekorativen Ausschmückung der

Ausstellung

haben sich erste bedeutende hiesige Firmen, sowie die Herren Kunstmaler **Leopold Günther-Schwerin** und **Th. Ohlsen** betätigt und wird jeder Besucher der Ausstellung die Ueberzeugung gewinnen, dass die einheimische Industrie bezüglich der Auswahl geschmackvoller Ausführung und Qualität nur Erstklassiges bietet bei streng realen Preisen und es nicht nötig ist, den Bedarf ausserhalb zu decken.

Zur gefälligen Besichtigung lade ich hiermit ergebenst ein, gleichzeitig ausdrücklich bemerkend, dass ich es mir auch bei Nichtbedarf zur besonderen Ehre rechne Interessenten in meinen Ausstellungsräumen begrüßen und durch dieselben geleiten zu können.

1234

C. Eichelsheim,

Möbelfabrik,

Hoflieferant Ihrer Kgl. Hoheit der Frau Prinzessin Luise von Preussen,
10 Friedrichstrasse 10.

Schweizer Stickereien.

Nach sehr günstigem Einkauf in St. Gallen empfehle die grösste Auswahl in jeder Preislage:

Abgepasst gestickte
Damen-Kleider,
Kinder-
Blusen

Zephir,
Leinen,
auf
Seidenmull,
Batist.

Gedupfte und
Empiredessins

Mulle

weiss,
weiss/schwarz,
schwarz/ weiss.

Stickereien in jeder Breite und Art auf Madapolam, Batist, Mull, Leinen und Zephir, sowie grosses Lager in Valenzienespitzen, hauptsächlich die viel verlangten schmalen Sachen.

Reste und fehlerhafte Stücke sehr billig.

W. Kussmaul aus St. Gallen, Rheinstrasse 37.

Gegen Monatsraten von 2 Mark an

Photog. Apparate



nur Marken wie
Goerz,
Anschütz,
Hüttig
etc. sowie alle
Utenzilien
zu mässigen
Preisen.

Grammophone



garantiert echt, mit
Hartgummi-Platten.
Automaten,
Phono-
graphen
mit Hart-
gummiwalzen.

Zithern aller Art,



Saiten-
instrumente,
Violinen,
Mandolinen,
Gitarren,
Harmonikas

Musikwerke



selbstspie-
lende, so-
wie Dreh-
instru-
mente mit
auswech-
selbaren
Metall-
noten.

Goerz Triäder Binocles, Opernliber, Feldstecher, künstl. gerahmte
Bilder, - Illustr. Katalog 262 gratis und frei. Postkarte genügt.

Bial & Freund in Breslau II.

(B. Z. 2793) F 25

Künstl. Zähne

in Kunstschmelze und Gold,
mit und ohne Gummiplate.
Plombieren schmerzhafter Zähne.
Zahnziehen schmerzlos mit Lachgas.
Josef Piel, Rheinstr. 97, Barm.
wissenschaftlich und technisch ausgebildet an
amerikan. Hochschule.
Ich beteilige mich an der
Kassenpraxis.

Wanderer
Höchstprämierte Marke.

FAHRÄDER.
Gediegene bewährte Konstruktion.
Auf Wunsch mit patentierter Witz-Wachsmaschine.
PARIS 1900 - GRAND PRIX.

MOTOR-ZWEIRÄDER, 3 1/2 u. 5 P.S.
Grösste Vollkommenheit, stoischer ruhiger Lauf,
hervorragende Kraftleistung.
Zahlreiche Anerkennungen.

Vertreter Carl Kreidel, Weberg. 36.

Photo- Apparate 1. Klasse, Hüttig,
Anschütz, Goerz etc.,
Binocles u. frz. Feldstecher
gegen bequemste Monats-Raten
Otto Jacob sen.,
Berlin 401, Friedenstrasse 9.
Bill. Preise, illustr. Katalog gratis u. franko. F 189

**Spazier-
Stöcke**
in grösster Auswahl
empfiehlt 1233
zu billigen Preisen
Wilh. Barth
Drechsler,
heute Kirchgasse 62,
nahe der Langgasse.

Möbel — Betten,
Beaut-Ausstattungen.
A. Leicher Wwe.,
Hilfstrasse 40.
Großes Lager nur solider Möbel aller Arten,
Spez.: Betten eigener Unterfertigung.
Billige Preise. Ratengahlung.
Ausführung aller Tapezier- und Polster-
arbeiten.

Na — Nu F 148
bestes unschädl. Kopfschmerzmittel 30 Pf.
In Wiesbaden bei **W. H. Madenheimer,**
Alder-Drogerie, Bismarckring 1.

Lichtbäder
mit unmittelbarer und verstärkter Bestrahlung.
Vollkommenes Lichtbad Wiesbadens.
Heissluft- u. Dampfbäder, Medizinalbäder aller Art, kohlensäure Bäder, örtliche Bestrahlung, elektr. Lichtbäder, Wechselstrombäder, Wasseranwendungen, Einpackungen, Heil-Gymnastik, Hand-, Vibrations- u. Thure-Brandt-Massage, „Adolfbad“, elektro-physik. Lichtbäder, Friedrichstrasse 46.
Direktion: A. Darmann.

Königlich Preussische Klassenlotterie.
Am 7. Mai beginnend und bis zum 31. Mai dauernd Hauptziehung der 214. Lotterie habe ich noch einige Lose abzugeben:
200 Mk. 100 Mk. 50 Mk. 25 Mk. 20 Mk.
Plan der Lotterie auf Wunsch gratis und franco.
Königliche Lotterie-Einnahme, von Graconi, Weberstrasse 3, Hof links.

Wiesbadener Möbelhaus

LAGERHAUS
L. Rettenmayer
Büreau: 21 Rheinstrasse 21.

Möbel, Hausrath, Privatgüter, Reisegepäck, Instrumente, Chaisen, Automobile etc. etc.
Lagerräume nach sog. Wilsel-system, Sicherheitskammern, vom Miether selbst verschlossen.
Tresor mit eisernen Schrankflächern für Werthkoffer, Silberkasten etc. unter Verschluss der Miether.
Prospekte, Bedingungen und Preise gratis und franco.
Auf Wunsch Besichtigung einzelner Möbel etc. und Kostenanschläge.

WIESBADENER TAPETEN-INDUSTRIE
L. Rettenmayer
WIESBADEN

Hausbesitzern hoher Rabatt!
Tapeten à Rolle von 10 Pf. an.
Eleg. Goldtapete von 20 Pf. an.
Echte Lincrusta, 58 cm breit, à Mtr. von 45 Pf. an, in allen Farben. F 146
Lincrusta-Ersatz, fertig gemalt, à Mtr. von 25 Pf. an.
= Muster überallhin kostenlos. =
Ringfreie Tapeten-Industrie
C. Kupsch, Frankfurt a. M.

Nähmaschinen
aller Systeme, aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands, mit den neuesten, überaus besten Verbesserungen empf. bestens.
Ratenzahlung.
Langjährige Garantie.
E. du Pais, Mechaniker, Siebstrasse 24.
Eigene Reparaturwerkstätte. 1157

Rheumatismus,
Gicht, Festsucht, Zucker-Krankheit, Wassersucht, Blut-armut, Bleichsucht, Leber-, Nieren- und Blasenleiden, Asthma, Bronchial-, Lungen- u. Halskatarrhe, chron. Magen- u. Darmleiden (Stuhlverstopf.), veraltete Beinleiden, Krampfadern u. andere chronische Leiden. Viele nachweisbare Heilerfolge.
„Adolfbad“, Naturheilanstalt, jetzt Friedrichstrasse 46.
Direktion: A. Darmann.

Wiesbadener Depositencasse
der
Deutschen Bank
Fernspr. 164. Wilhelmstrasse 10a. Fernspr. 164.
Hauptsitz: Berlin.
Zweigniederlassungen: Bremen, Dresden, Frankfurt a. Main, Hamburg, Leipzig, London, München, Nürnberg.
Kapital u. Reserven: **297 Millionen.**
Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte an allen Hauptplätzen der Erde.

Allgemeine Sterbekasse zu Wiesbaden.
Nach dem neuen Versicherungsgezet staatlich genehmigte Sterbekasse auf Gegenseitigkeit.
Gegründet 1885. — Mitglieder 1700.
Bezahltes Sterbegeld **Mk. 370.000.**
Aufnahmefähig sind alle gesunde Männer und Frauen unter 45 Jahren.
Monatlicher Beitrag für je 100 Mk. Sterbegeld: Unter 20 Jahren 18 Pf., 25 Jahren 20 Pf., 30 Jahren 23 Pf., 35 Jahren 26 Pf., 40 Jahren 31 Pf., 45 Jahren 36 Pf.
Sterbegeld von 100 Mk. bis 1500 Mk. zulässig.
Anmeldungen zur Aufnahme und nähere Auskunft ertheilt **Heinr. Kaiser, Beirath** (Friedrichstrasse 16; W. Bickel, Langgasse 20; Ph. Dorn, Friedrichstrasse 8; Gg. Hillesheimer, Oranienstrasse 37; M. Sulzbach, Nerostrasse 15).

Donauessingen, Solbad-Luftkurort.
200 M. über dem Meer.
Knotenpunkt der romantischen Schwarzwald- und Hüllentalbahn.
Stützpunkt für Schwarzwaldtouren. (Gauchach- und Walschbach etc.)
Hotel u. Pension z. Schützen,
mit neuem Kurhaus, geg. dem Fürstl. Fürstenb. Parke,
Sol-, Kohlensäure- und Fichtennadel-Bäder im Hause.
Eigene Milchwirtschaft, Fischerel, grosser Garten, Lawn-Tennis, 100 m lange, ged. Wandelhalle.
Eigentümer: J. Buri.

Joh. Heinrich Helberger
Frankfurt a. M., Vilbelerstrasse 29,
Trambahnlinie: Hauptbahnhof-Bornheim.
Betten u. Möbel
Gegründet 1829. Fabrik. Telefon 2295.
Ständiges Lager von ca.
150 Zimmer-Einrichtungen und ca. 300 vollständigen Betten.
Eigene Tapezierer- und Schreiner-Werkstätte im Hause.
Kompl. Wohnungs-Einrichtungen
von Mk. 175.— an bis Mk. 4000.—
Permanente Ausstellung von ca. 70 Musterzimmern, welche die entzückendsten Neuheiten in kompletten
Schlafzimmer Speisezimmer Salons Herrenzimmer Moderne Küchen
enthält.
Vertikos, nussbaum-polirt, von Mk. 30.— bis 150.—, lackirt, von Mk. 25.— bis 35.—.
Ausziehtische von Mk. 25.50 bis Mk. 120.—.
Büfets, reich geschnitten, von Mk. 125.— bis 350.—.
Kleiderschränke, nussbaum-polirt, von Mk. 45.— bis 120.—, lackirt, von Mk. 17.— bis 50.—.
Holzbettstellen, nussbaum-lackirt, von Mk. 17.— bis Mk. 32.—, nussbaum-polirt, von Mk. 30.— bis Mk. 75.—.
Grosse Eisenbettstellen von Mk. 270 bis Mk. 50.—.
Kinderbettstellen von Mk. 6.50 bis Mk. 22.—.
Komplette Betten von Mk. 13.50 bis Mk. 300.—.
Muschelbettstellen mit Sprungrahmen und Wolmatratzen von Mk. 49.— an.
Franko-Lieferung nach auswärts.
3-teilige Wolmatratzen mit Keil von Mk. 15.— bis Mk. 30.—.
Sprungrahmen von Mk. 15.— bis Mk. 33.—.
Seegeras-, Capoc- und Rosshaar-Matratzen allerbilligst.
Grosse Oberbetten von Mk. 5.— bis Mk. 32.—.
Grosse Kissen von Mk. 1.70 bis Mk. 11.—.
Muschelbettstellen mit Sprungrahmen und Wolmatratzen von Mk. 49.— an.

Nervenleiden,
Neurasthenie, Hysterie, Angstzustände, Neuralgien, Nervenschmerzen, Ischias etc., Schlaflosigkeit, Kopfschmerz, Lähmungen, Schreibkrampf, Muskelschwund, Schwächezustände.
Sexuelle Nervenzerrüttungen, diskrete Leiden.
Frauen-Erkrankheiten.
Viele nachweisbare Heilerfolge.
„Adolfbad“, Naturheilanstalt, Friedrichstrasse 46. Direktion: A. Darmann.

Reelles Möbelgeschäft.
Empfehle mein reichhaltiges Lager in sammt. Kasten- und Polstermöbeln. Nur erhaltene Ware unter weitestgehender Garantie. Eigene Schreiner- und Tapezierwerkstätte. Einzelne Möbel werden nach jedem Stil und Holzart angefertigt. Zahlungsfähigen Käufern wird Teilzahlung gewährt.
Anton Maurer, Möbellager
Sedanplatz 7. Gallesche der Elektrischen.

Deutsche erdlose, Roland-Fahrräder, Motorräder, Uhren, Näh-, Landw.- und Sprechmaschinen aus Wunsch auf Teilzahlung (Anzahlung bei Fahrrädern 20—40 Mk. Abzahlung 7—10 Mk. monatlich. Bei Barzahlung liefern Fahrräder schon von 63 Mk. an. — Fahrradzubehör sehr billig. Man verlange kostenlos Katalog.)
Roland-Maschinen-Gesellschaft
in Köln 238.

Kleinsten Nutzen! Rascher Umsatz!
64 Stück
Divans, Ottomane, Chaiselongues, 14 Sessel, 50 Stück Bettstellen, 70 Matratzen, 25 Strohmattdecken, 30 Sprungrahmen

Ph. Lendle,
Möbelpolsterei, Möbellager:
Ellenbogengasse 9.
Teilzahlung.

Wilhelm Vopel
WIESBADEN
Dreiweidenstr. 6, Part.
Landschafts-Gärtnerei.
Balkon-Ausschmückung. 1390

Leim- Kalk- Oelfarben,
Bernsteinlacke, Möbellacke, Pinsel, Terpentinöl, Stahlspäne, Parkettwische, weiss und gelb, in Dosen und lose ausgewogen, Möbelpolitur, Schwämme, Fensterleder empfiehlt billigst 925
Oranien-Drogerie
(Robert Sauter), Oranienstr. 50. Telefon 2438.

Herz u. Nerven-Leiden.
Hernaufnahme m. Röntgenstrahlen und Orthodiagraph, Droph. sinusoidale Wechselstrombäder (nach Dr. Smith), Ozillationstherapie.
„Adolfbad“, Friedrichstrasse 46.
Best eingerichtete Lichtbäder am Platze.
Direktion: A. Darmann.

Webergasse 3

Niederlage
der
Ceylon-Tee-Importfirma

Ch. & A. Böhringer,

Colombo.



Pflanzenkübel

Größtes Lager am Plage. Preislisten zu Diensten.

Gottfr. Broel,

Gauehaltungsgeschäft,
Ellenbogengasse 5, nächst dem Schloßplatz.
Telephon 2526. 626

In Eppstein im Taunus

— gute Bahnverbindung mit Frankfurt und Wiesbaden — ist gegenüber dem Bahnhof in prachtvoller Höhenlage eine neuerr. **Villa** preiswürdig unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näb. durch den Besitzer J. Weirabend, Niederrhausen, Taunus. F 105

Telephon 1927.

Gegründet 1858.

Bilder-Einrahmen, Spiegel, Photographie-Rahmen.

Anfertigung von Gemälde-Rahmen.

Neu vergolden und Renovieren alter Gegenstände gut und billigst.

Hr. Reichard, vorm. F. Alsbach,

Herzogl. Nass. Hofvergolder, 18. Taunusstr. 18. 1193

Kunsthandlung, kunstgewerbli. Werkstatt. — Lager in losen und gerahmten Kunstblättern.

Extra billige Preise

für meine nur bestgearbeiteten

Möbel, Betten und Polsterwaren.

Elegante Nußb.-Büfets, reich geschnitten . . .	von 140 Mk. an	Vertikals mit hohen Auf- sähen . . .	von 32 Mk. an
Nußb.-Spiegelschränke . .	75 " "	Schreibtische . . .	30 " "
Bücherschränke . . .	48 " "	Ausziehtische . . .	24 " "
Kleiderschränke, 1-tür. . .	15 " "	4-schubl. Nußb.-Kommoden . .	24 " "
2-tür. . .	28 " "	Waschküpseln u. Kommoden . .	17 " "
Küchenschränke . . .	20 " "	Sofas . . .	36 " "
echt Eich.-Flurtoiletten . .	18 " "	Ottomaneu . . .	28 " "

bis zur elegantesten Ausführung.

Großes Lager in Betten eigener Anfertigung,

sowie

kompletter Zimmer- und Küchen-Einrichtungen.

— Günstigste Kaufgelegenheit für Brautausstattungen —
in der Preislage von Mk. 100—3000.

Eigene Polster-Werkstätten. Große Ausstellungsräume in 3 Etagen. Transport frei.

Zur Vermeidung von Verwechslungen mit ähnlich lautenden,
mir aber vollständig fernstehenden Firmen, bitte
um genaue Beachtung der Firma, Straße u. Hausnummer.

Ferd. Marx Nachf., gegründet 1872,
nur 8 Kirchgasse 8, nahe der Luisenstraße.
Telephon 3670. 1188

Auf Wunsch tägliche Anfrage und franko Zusendung.

Peter Quint, Wiesbaden,

Am Schlossplatz, Ecke der Ellenbogengasse.

Telephon No. 482.

Grosses Lager in rohen Kaffees

gebrannter in anerkannt vorzüglicher Qualität,
von Mk. 1.—, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80 bis Mk. 2.—.

Meine Mischungen sind stets sorgfältig und gleichmässig zu-
sammengestellt u. zeichnen sich durch feines Aroma u. Geschmack
ganz besonders aus.

Sämtliche Kolonialwaren, Konferven und Delikatessen,
der Qualität entsprechend, zum billigsten Preise. 1086

Ausführlicher Preis-Kurant steht zu Diensten.

Wiederspahn & Scheffer,

Techn. Bureau und Baugeschäft für Hoch- und Tiefbauten,
Schlichterstraße 10, Telephon 3532,

(Inhaber: Ingenieur Jacob Wiederspahn u. Willy Scheffer)

übernehmen die Projektierung und Ausführung aller in das Hoch-
und Tiefbaufach einschlagenden Arbeiten, Erdbewegungen, Be- und
Entwässerungen, Gleisanschlüsse, Terrainaufnahmen, allgemeine und
ausführliche Vorarbeiten für Kleinbahnen und Straßenbahnen,
Maurerarbeiten etc., schlüsselfertige Herstellung von Wohn- und
Geschäftshäusern, Villen, Fabrikanlagen pp. unter Zusicherung
sachgemäßer Ausführung.

Hornberg

Schwarzwaldbahn.

Hotel und Pension zum „Bären“,
4 Min. vom Hochw. Grosser Neubau. Garten, Veranden. Modernes Café, Wein- und Bier.
Restaurant. Pension. Illustr. Prospekte. F 56

Globus
Putz-Extract
bestes Putzmittel für alle Metalle.
Allein. Fabrik. Fritz Schulz jun. A.G. Leipzig.

Zum erstenmale hier!
Montag, den 7. d. M., nachm. 1—5 Uhr, im Hotel Union (Bauberkhöfe), Neugasse:
Schamwaschen
mit Görhards Patent-Waschmaschine
mit schwimmendem Waschbrett.
D. R. P. 73060 (öferr., franz., ungar., schweiz. Pat.).
In Leistung unerreicht. — Kommen, sehen und staunen!
Tücht. Vertreter für hier gesucht.



Elektrische Lichtbäder
in Verbindung mit Thermalbädern,
Ghlicht u. blaues Licht, anschliessend komfort. einger. Ruhezimmer.
Thermalbäder,
direkt aus eigener starker Quelle im Hause.
Garantiert rein ohne Wasserversatz.
Pension einschliesslich Zimmer und Bad von 8 Mk. an. Gute Küche.
Badhaus „Zum goldenen Ross“.
Telephon 3083. Goldgasse 7.
Hugo Kupke, Eigentümer.

Vollständiger Ausverkauf

wegen Geschäfts-Aufgabe.

Auf **Tapeten 35 %** Rabatt, auf alle anderen Artikel
17 1/2 % Rabatt, nur gegen Barzahlung. 1200

Fritz Nocker,

Tapeten, Linoleum, Wachstuch,
Kirchgasse 4, Ecke Luisenstrasse.

See-, Sol-, Moorbad Ost-Dievenow.

Freie Solbäder laut Prospekt. (Ba. 14585) F 104

Für Juni und September verlange man Wohlfahrtsprospekte.

Pensionspreis pro Juni und September im Kurhaus von Mk. 4 1/2 an.

Hamburg. Palast-Hôtel

Neuer Jungfernstieg 16, Alsterbassin.

Neu eröffnet!

Haus allerersten Ranges. — 100 Zimmer und Salons, 50 Zimmer mit Bad und Toilette.
Zimmer von Mk. 3.50 an. (E. H. & 458) F 161

Arnold Paegel, Besitzer.



Wreschner,

Da Michelsberg 9a, n. d. Polizei-Revier, hat folgende Gelegenheitskäufe erworben, die auch entsprechend zum Verkauf kommen. Alle nur soweit Vorrat.

- | | |
|--|----------|
| Braune echte Riegenlederstiefel
Größen 27, 28, 29, 30 | für 3.30 |
| Dieselbe Qualität, also prima
Riegenleder, in Größen 31,
32, 33, 34 u. 35 | für 3.95 |
| Schulstiefel aus kräftigem Roh-
leder, Größen 31, 32, 33,
34 u. 35 | für 3.30 |
| Herrn-Haustiefel | für 4.75 |
| Herrn hochelegante echte Bog-
kalfstiefel | für 7.90 |
| Herrn echte Chevreau-Haustiefel,
prima verarbeitet,
elegante Form | für 8.50 |
| Damen farbige Stiefel und Halbschuhe zu
Preisen, wie solche selten vorkommen. | |

Wreschner's Schuhwaren-
Engros-Haus

Michelsberg 9a, gegenüber d. Hochstraße.

Möbel, Betten, Polsterwaren

in größter Auswahl, zu nur billigsten Preisen.
Bei kompl. Ausstattungen noch bedeutende
Ermäßigung.

Weitgehendste Garantie.
Zeichnungen, sowie Kostenaufschläge bereitwilligst.
Eigene Polsterwerkstätten.

Heinr. König,

Möbel und Dekoration.
Bleichstraße, Ecke Seltenstraße.
Telephon 1951.

Bräutleute

kaufen ihre

Möbel und Betten

am billigsten und besten nur im
Möbellager

von

Johann König,

Sellmundstraße 26, nahe Bleichstr.
Großes Lager aller Möbel von den einfachsten
bis zu den elegantesten.

Spezialität: Brautausstattungen.

Elegante Zimmer-Einrichtung, bestehend
aus: Blüchgarnitur, Trumeau, Vertiko, Damen-
Schreibtisch, Tisch, in amerikanisch Nußbaum mit
reicher Goldverzierung, sehr gut erhalten, äußerst
preiswürdig abzugeben Adelsstraße 54, 1. Etage.
Vormittags von 9—11, nachmittags von 3—6 Uhr.

Schlaf-, Speise- u. Salon-einricht., Spiegel-
Kleider- u. Büchenschrank, Sekretär, Büfett, Vertiko,
Herrn- u. Damen-Schreibt., Waschtische mit u.
ohne Spiegel, Betten, Stuhl- u. Goldstühle, Diwan,
Sofa, Tisch u. v. A. sehr bill. Hermannstr. 12, 1.
Pracht. helles Schlafzimmer, best. a. 2 Betten,
gr. Garderobe, m. Spiegel, u. Bügelbgl., Waschtisch,
m. Spiegel, Kleiderstuhl, m. Arm, 2 Nachtsch.,
f. 275 Mk., a. Teils, fern. Vertiko, Kleiderchr., Diw.,
Spiegel etc., sowie ganze Einricht. z. d. bill. Preisen.
Teilzahlung gestattet. Gebr. Schwab, Saalgasse 3.

Wegen Abreise

einer Herrschaft ist eine eigene Speisezimmer-
und eine nuch. Schlafzimmers-Einrichtung,
fast neu, b. zu verkaufen Drachenstr. 34, 2 l.

Umständehalber spottbillig Möbel,
Sofas zu verl. Frankenstraße 19.

Umständehalber bill. zu verl.: 2 Bettst. m.
Matr. auf 12 Mk., p. ov. Tisch 10 Mk., Portieren,
gebr. Schneidernähmaschine u. Versch. Kleiderstr. 10, 2 l.
Kinderbettstühle zu verl. Rheinstraße 77, Part.

Wollmatt., 3-teil., 20 Mk., vorzügl. Matr.,
in jedes Bett passend, Seegrasmattagen 10 Mk.,
Strohjacke v. 5 Mk. an in allen Größen vorrätig.
Philipp Lauth, Bismarckring 33.

Verschied. Möbel, Sofa, 4 Sessel, Trumeau,
Vertiko, Teppiche, Bilder, Betten, Spiegel, Tisch,
Schränke, Kommoden, Stühle, Küchensch., Stehleit.,
Waschküche, Waschtische, Bücher (Broch. Verkon)
bill. zu verl. vorm. Kaiser-Friedr.-Ring 12, 3 r.

Gelegenheitskäuf.

Zwei a. e. Sofas, 3 Betten mit G., 2 Tische,
1 Ottomane, 1 Schreibtisch, 1 Kleiderhaken,
1 Bücherhaken, Sessel, 1 Küchenschrank, Spiegel,
Stühle u. dergl. m. billig zu v. Seltenstr. 2, 1 r.
A. Taschendorf 42, Chaiselongue 18,
mit schöner Decke 25 Mk., Sofa und 2 Sessel
Garnitur 90 Mk. Rautenthalerstr. 6, Part.

Bahnamtliches Roll-Comptoir
der ver. Speditoren, G. m. b. H. Telephon 917.
Prompte An- und Abfuhr von Stückgütern.
Täglich fünfmalige Güterbestellung.

Bureau nur im Güterabfertigungsgebäude Bahnhof Süd
Bitte genau auf die Firma zu achten. 981

Oelfarben,

Bernsteinlacke in allen Nuancen,
rasch trocknend,

Tüncher- und Lackfarben, sowie alle Sorten Pinsel,
Terpentinöl, Leinöl, Sikkativ, 916
alle flüssigen und trocknen Bronzen,

Parkettwachs — Stahlspäne in jeder Stärke
und Packung,

Schwämme und Fensterleder
empfiehlt billigst

Drogerie Eduard Brecher,
Telephon 3564. Neugasse 12.

Berger's
Charlotte -
Schokolade
Elite-Markie

(Bzw. 4010)
F 126

Für meinen Sohn, der vor der Heirat steht, suche

vornehmes Hotel

zu kaufen. Bevorzugt grosses, feines Objekt in Grossstadt od. Bade-
platz, mögl. ohne Restaurant. Verfügl. Anzahlg. bis zu Mk. 200,000.
Direkte Off. mit Rentabil.-Nachweis unter 15105 an die Exp. der
Frankfurter Zeitung in Frankfurt a. M. (Ins.-No. 7461) F 33

Odivin

vornehmstes

Präparat zur Zahnpflege

von hervorragender Wirkung
u. köstlichem Wohlgeschmack.

In Wiesbaden Depot bei:
Goertz Nfg., Taunusstr. 32. Lange, Taunusstrasse 22.
Altstätter, Webergasse. Herzig, Langgasse 38.
Jenett, Gr. Burgstrasse 16. Günther, Webergasse.
Siebert, Drogerie. Hausmann Nfg., Gr. Burgstr. 3.
Schröder, Lützenstrasse. Zamponi, Goldgasse 2.
Tettenborn, Gr. Burgstrasse 8. Dr. Cratz, Langgasse 29.
Grühl, Kirchgasse 24.

Prekate

Bur Vereinfachung des geschäftlichen
Verkehrs bitten wir unsere geehrten
Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik
uns zu überweisenden Anzeigen bei
Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Aelt. Kolonialwarengeschäft (Ecke)

billig zu vl. Off. u. G. 572 an den Tagbl.-Verl.

Ein gutgehendes Milch-
geschäft mit auch ohne Zubeh.
wert sofort zu verl. Näh. im Tagbl.-Verl. Bz

Gut geb. Butter, Eier und Speise-
warengeschäft mit flottem Flaschenbierverkauf
umhändelbar billig zu verkaufen. Offerten von
Selbstkäufern u. T. 575 an den Tagbl.-Verlag.

Zigarrengeschäft,

sehr gute Stablage, sofort zu vermieten oder zu
verl. Off. unter T. 551 an den Tagbl.-Verlag.

Drei 5-jährige Wagenpferde, ein- u. zwei-
spännig gefahren, fehler- u. scheufrei, zwei Reit-
pferde, sieben- u. achtjährig, firm geritten, billig zu
verkaufen Marktstraße 59, Eingang Ringstrasse.

Siebenjähriger brauner Wallach,
stotter Käufer, billig zu verkaufen
Teppich-Abstellwerk.

Doppel-Pony

(Apfelschimmel), lammtromm, gefahren u. geritten,
preiswert sofort zu verkaufen, event. mit Geschirr.
Näh. Drachenstraße 55.

Zwei 8 W. alte Bernhards, furch., Rob., fräst. u.
knochig, für Hof- od. Viehh. geig., preisw. abzugeben.
Bd. Wücher, Wücher, in Hollhaus, Weg. Wiesbad.

Junge Form., Pracht. Hündel, Kätzchen,
Herr Monate alt, Dackel bill. Lehrstr. 33, R.
Eichendorfsplatz, gabme hübsche Tiere,
billig zu verkaufen Blücherplatz 3, 2 rechts.

Amarienhähne (Stamm Seifert) zu verl.
Vette, Webergasse 54, Vogelfutterhandlung.

R. Wögel, g. f. u. g. b. Schmidt, Raurg. 14, 5.
Paar pracht. Doppelponys Moritzstr. 24, Gth.

Zwei eleg. Schneider-Kostüme auf Seide ver-
kauft sehr billig E. Moder, Kaufbrunnstr. 5, 2.

Leg. Damenkleider sowie Kinderwäsche von
5—8 Jahren bill. zu vl. Wegergasse 25, Neubau.
Weissen, graue D. Anzüge z. verl. Marktstr. 3, 5, 1.

Strohhüte

für Damen u. Mädchen, garniert u. ungarziert,
billig abzugeben Göbenstraße 5, R. Lorenzgang.

Neue gerahmte Bilder, große u. kleine, sowie
ein groß. Spiegel preisw. Hermannstr. 22, Westf.

Reisepresse zu verl. Wegergasse 29, Bad.

Wehr. gebrauchte Sonett-Apparate, gut
erhalten, sehr bill. zu verkaufen Dohmerstr. 99.

Pianos,

gebrauchte, wirk-
lich solide, erst-
klassige, wie neu
hergerichtet, empfehle sehr preiswert.

Heinrich Wolf, Wilhelmstr. 12.

Piano, feines Instr., kaum geb., weg-
zu verkaufen Kapellenstraße 12, Bacterie rechts.

Solide tönende

Pianos

in allen Holz- und Stilarten
von 450 Mk. an.

Harmoniums,

Fabrikat Schiedmayer, v. 135 Mk. an,
empfehle

F. König, Bismarckring 4.

Ein prachtvoller Stuhlsessel von Reiter
und Winkelmann, Braunschweig, System Stein-
man, New-York, wie neu, billig zu verkaufen. Zu
erkennen im Tagbl.-Verlag. Bd

Phonograph,

neu bernickelt, großart. Exemplar, f. Aufnahme u.
Wiedergabe Mk. 15.—, photogr. Apparate mit
periscop. Apparat Mk. 9.— und Mk. 15.— ab-
zugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. Ar

Gelegenheitskauf.

1 einzelne Dell-Nußbaum-Beistelle, 1 2-tr.
Kleiderhaken, 1 Teil m. Strich-Spiegel, 1 Nach-
tsch. m. Marmor auf nur 135.—, 1 Partie gut
gearbeitete Lackensofas zu jedem annehmbaren
Gebote, 1 Schreibtisch 48.—, 1 ar. u. 1 fl. Bieller-
spiegel 33 u. 63 Mk., 1 pol. Vertiko mit ge-
schliffenen Stützen bill. Tapezier- u. Möbel-
geschäft Jena Thüling, obere Webergasse 39.

Versch. gut erh. Möbel und Betten sofort
sehr billig zu verkaufen Rautenthalerstr. 6, Part.

Weinversteigerung der Stadt Wiesbaden.

Samstag, den 12. Mai d. J., mittags 12 Uhr, sollen in dem Saal des Rathauses, Zimmer No. 16, aus dem Ertrag des der Stadtgemeinde Wiesbaden gehörigen Neroberg-Weinberges, neunzehn Halbstück Neroberger — Jahrgang 1905 — öffentlich meistbietend versteigert werden.

Die Probetage für die Herrn Kommissionäre sind auf den 3. und 4. Mai d. J., festgesetzt worden; allgemeiner Probetag für Interessenten ist der 5. Mai d. J.

Wiesbaden, den 29. März 1906.

Der Magistrat.

Anfertigung von Dekorationsposamenten. **Spezial-Haus** für Passementrie und Möbelposamente. Anfertigung von Möbelposamenten.

Gustav Gottschalk,

Inh. Fritz Gottschalk,
Gegr. 1876. **Kirchgasse 25.** Tel. 784.

Neuheiten

für die

Frühjahr-Saison

in

Broderien, Spitzen, Tressen, Knöpfen, Gürteln.

Kurzwaren.

Anfertigung von Kurzbekleidern. Anfertigung von Handbekleidern.

1075

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Staatlich genehmigt. — Reservefonds RM. 105.000. — Betriebskapital RM. 10.000.

— Bisher gezahlte Sterbegelder RM. 301.318. — Eintritt zu jeder Zeit.

Eintrittsgeld im Alter von 18—25 Jahren RM. 1.—, von 26—30 RM. 2.—, von 31—35 RM. 3.—, von 36—40 RM. 5.—, im 41. Lebensjahr RM. 7.—, im 42. RM. 10.—, im 43. RM. 15.—, im 44. RM. 20.—, im 45. RM. 25.—

Monatsbeitrag im Alter von 18—20 Jahren RM. 1.—; 21—25 Jahren RM. 1.20; 26 bis 30 Jahren RM. 1.40; 31—35 Jahren RM. 1.60; 36—40 Jahren RM. 1.90; 41—45 Jahren RM. 2.20.

Vorstehende Monatsbeiträge gelten nur für neu eintretende Mitglieder.

Sterbegeld 600 Mark.

Annahmen und jede gewünschte Auskunft bei den Herren: Heil, Gellumstr. 88; Stoll, Zimmermannstr. 1; Lesius, Gellumstr. 5; Ehrhardt, Weidenstr. 24; Ernst, Philippsbergstr. 37; Groll, Bleichstr. 14; Berges, Bleichstr. 22; Drangsal, Weidenstr. 10; Halm, Feldstr. 1; Kunz, Feldstr. 19; Reusing, Bleichstr. 4; Eies, Friedrichstr. 12; Schleider, Moritzstr. 15; Sprunkel (Ringel Nachf.), Kleine Burgstr. 2; Zipp, Herderstr. 35, sowie beim Kassensboten Spies, Schiersteinerstr. 16.

Möbel und Innendekoration

Jean Meinecke

Telephon 2721, Wiesbaden, Telephon 2721,
Schwalbacherstrasse 32, Ecke Wellritzstrasse.

Grosse Ausstellung von Salons, Speise-, Herren-,
Wohn- u. Schlafzimmern in allen Stil- u. Holzarten.

Nur prima Ausführung zu sehr billigen Preisen.

Kontor-Möbel. * Spezialität: Braut-Ausstattungen.

Reelle Bedienung.

Kostenanschläge bereitwilligst.

983



Komplette

Küchen - Einrichtungen

in jeder Preislage

empfiehlt
Franz Flössner,
6 Wellritzstrasse 6.

685

Verblendsteine,

erstklassige Fabrikate der Vereinigten Verblendsteinwerke Gangelar, Germölheim, Overdortendorf, Deynhausen, Witterfalia, unglasiert und glasiert, reiche Farben- und Profil-Auswahl, offeriert die **Verblendung:**

Wiesb. Marmor- u. Baumaterialien-Industrie M. J. Geh
Wiesbaden, Karlstr. 89. (Aug. Gesterling Nachf.). Telephon 509.

Hausverkauf!

Auswärtiger Besitzer läßt sein in Eitville an der Bahnhofsstraße gelegenes neuerbautes Landhaus, enthaltend: 5 Zimmer, Küche, Bad, Trockenboden, Waschlüche, mehr. Keller, Veranda und Gärten, mit Kanal, Wasser, elektr. Lichtanlage,

auf dem Rathaus zu Eitville (Zimmer No. 1)

am Montag, den 7. Mai l. J., nachmittags 4 Uhr,

zum Verkaufe ausbieten.

Die Zahlungsbedingungen können ganz nach Wunsch des Käufers bestimmt, doch müßte mindestens eine Anzahlung von 3—5000 Mark geleistet werden; der Rest kann alsdann mit 4% einige Jahre stehen bleiben. Uebnahme kann sofort erfolgen. Die Kosten des Vertragsabschlusses zahlt Käufer. (No. 7456) F 83

Eitville, den 27. April 1906.

Das Bürgermeisteramt.

Hotel - Restaurant

„Kaiserhof“,

Biebrich a. Rh.

Ich mache hierdurch die ergebene Mitteilung, dass ich das **Hotel Kaiserhof in Biebrich a. Rh.** übernommen habe und heute Sonntag, den 6. Mai cr., eröffne.

Empfehle hell und dunkel Münchener Löwenbräu $\frac{3}{10}$ à 15 Pf., $\frac{4}{10}$ à 20 Pf., ferner Weine erster Firmen, sowie vorzügliche Speisen zu billigen Preisen. Ferner empfehle ich das damit verbundene

Café mit eigener Konditorei,

in welchem ich einen vorzüglichen Kaffee und diverse Kuchen verabreichen werde.

Indem ich bemüht bin, alle Gäste in jeder Weise durch vorzügliche Speisen und Getränke bei billigsten Preisen zufriedenzustellen, bitte ich, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Gut möblierte Fremdenzimmer stehen zur Verfügung.

Aufmerksame Bedienung. Billigste Preise.

Hochachtungsvoll

Heinrich Beck,

langjähriger Oberkellner im „Nassauer Hof“ in Wiesbaden.

Einer verehrl. Einwohnerschaft Wiesbadens und Umgegend bringe ich hiermit ergebenst zur Kenntnis, daß ich in meiner Filiale **Bahnhofstrasse 5** eine

Spezial-Binderei

natürlicher und künstlicher Kränze

von den einfachsten bis zu den elegantesten Fassons eingerichtet habe. Gleichzeitig erlaube ich mir, mein

Hauptgeschäft Wilhelmstrasse 36

für jeder Art Blumen-Arrangements, Tafeldekorationen etc. in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Hochachtungsvoll **Friedr. Stupp.**



Sachgenüsse
Annoncenwirken
auch auf kleinem
Raum durch sich
selbst. Verlangen Sie
kostenlos Vorschläge

**Haasenstien
& Voelter A.G.**

Frankfurt a. M., Zeil 48.

F 81

Geschäfts-Verlegung.

Meiner geehrten Nachbarschaft und Kundenkreis, sowie dem geehrten Publikum von Wiesbaden zur gefl. Kenntnissnahme, daß ich mein **Gold- und Silber-Geschäft** von Bleichstraße 12 nach

Wellritzstraße 19

verlegt habe und bitte, das mir seither geschenkte Vertrauen auch ferner zu bewahren.

Hochachtungsvoll

Philipp Schön.

Wiesbadener erstes bürgerliches Möbelmagazin.

Empfehle meine aufs Beste gearbeiteten **Voll- und Halbmöbel** zu bekannt billigsten Preisen. Große Auswahl in Schlafzimmern, Büfets, Vertikos, Schreibtischen, Kleiderschränken, Divans, Ottomaneen etc. Günstige Kaufgelegenheit für **Brantente und Pensionen.** — Das Aufarbeiten von Betten und Möbeln, sowie sämtliche Tapezierarbeiten werden schnell und billigst ausgeführt.

Wilh. Egenolf, Dranienstraße 22.

Telephon 2525.

816

Termin-Kalender für Wein-Versteigerungen.

Zusammengestellt am 19. Februar durch

Große Bleiche
12, 1.

D. Srenz, Annoncen-Expedition, Mainz,

Große Bleiche
12, 1.

Nachdruck verboten.

Haupt-Agentur des „Wiesbadener Tagblatt“.

Nachdruck verboten.

Frühjahr 1906.

7. Mai Bingen, Winger-Verein.
7. „ Eltville, Heinrich Kimmel.
7. „ Kreuznach, Carl Spach.
8. „ Eltville, Dr. B. Magdeburg u. S. Probst.
8. „ Binsfeld, Winger-Genossenschaft.
8. „ Ralsdorf (Rheinpfalz), Winger-Genossenschaft.
9. „ Lorch, Winger-Verein.
9. „ Badenheim (Rheinpfalz), Alb. Büttlin-Wolf.
9. „ Hochheim, Kschott'sche Verwaltung.
10. „ Badenheim, Fürstl. Löwenstein-Wertheim-Rosenberg'sche Verwaltung.
10. „ Badenheim (Rheinpfalz), Alb. Büttlin-Wolf.
11. „ Badenheim, Fürstl. Schönborn'sches Rentamt, Ed. Engelmann.
11. „ Deidesheim (Rheinpfalz), Dr. Brund.
12. „ Mainz, Heinz Schlump.
12. „ Mittelheim, Hof. Schneider, Fehr. v. Künsberg-Langenstadt.
12. „ Wiesbaden, Stadt Wiesbaden.
12. „ Oestrich, Bürgermeister Heß.
14. „ Mittelheim, Geschw. Böhm'sche Verwaltung
S. Berna Bwe., Rich. Wittmann.
14. „ Forst (Rheinpfalz), F. S. Spindler-Steinmetz.
14. „ Oberwesel, Wilh. Hoffmann.
14.-20. Mai Trier: Die Erben J. Berres jr., Herzog Herr Zacharias Bergweiler-Brüm, Behlen Herr Steuerinh. Cloeren, Heurich, Conrad Heurichs Erben, Dufemond, Herr Jean Gynael, Rönchhof bei Hertz, Frau Chies-Berres Witwe, Zeltingen, Frau M. Felzen, Wiesport, Herr Norbert le Gallais, Dommeldingen, Herr Hofmeister Gels, Beuria, Herr Rich. Hansen, Trier, Herr Rotor Knepper, Remich, Frau Sanitätsrat Dr. Mainzer.

15. Mai Erbach, Kgl. Prinzl. Administration Schloß Reinhartsbauhen.
15. „ Forst (Rheinpfalz), J. J. Spindler Bwe. und Erben.
15. „ Kreuznach, Rudolf Muehler.
16. „ Binsfeld, Ab. Berber, v. Brentano'sche Verwaltung, H. v. Stofch.
16. „ Deidesheim (Rheinpfalz), Gg. Eiben's Erben.
17. „ Schloß Bollrads, Gräfl. Matuschka-Greifenshausen'sche Kellerei- und Gutsverwaltung.
17. „ Forst (Rheinpfalz), B. Schellhorn-Ballwillch.
18. „ Johannishof, Konrad Bauer'sche Verwaltung, Kommerzienrat Prager.
18. „ Badenheim, A. Wilhelm, A. G. in Biqu.
18. „ Badenheim, Joh. Ludw. Wolf Erben (Wfr. und Otto Wolf).
19. „ Johannishof, P. S. v. Mumm'sche Verwalt.
21. „ Eltville, Fürstl. Langwerth von Simmern'sche Kellerei- und Güterverwaltung.
21. „ Gimmeldingen, Winger-Genossenschaft.
21. „ Cochem a. d. R., C. Jof. Gensch.
22. „ Eltville, Gräfl. Eltliche Verwaltung.
22. „ Freinsheim (Rheinpfalz), M. Hilgard.
23. „ Geisenheim, Fürstl. v. Ziegenheim'sche Verwalt., Sch. Hiffenauer, Kgl. Domäne.
23. „ Badenheim, Winger-Vereinigung.

25. Mai Geisenheim, Gräfl. von Ziegenheim'sche Verwaltung, Jof. Burgeff.
25. „ Dürkheim, Gebr. Bart.
25. „ Eltville, L. J. Kirchberger.
26. „ Ridesheim, Fürstl. v. Ritters'sche Verwaltung, Jul. Gypenschied, Jofel Heß.
28. „ Kloster Eberbach, Kgl. Domäne.
29. „ Ridesheim, Kgl. Domäne.
29. „ Dürkheim, Kpf., Georg Fik.
30. „ Hallgarten, Winger-Verein.
30. „ Mainz, Georg May I.
31. „ Hallgarten, Verein Hallgart. Weingutsbesitzer.
1. Juni Badenheim, Freiherr Raig v. Freng'sche Verw.
1. „ Anschließend an Raig v. Freng, 1. Vereinigung
Veltlicher Weingutsbesitzer.
5. „ Binsfeld, Winger-Verein.
6. „ Bingen, Wilhelm Schmitt.
7. „ Hochheim, Winger-Verein.
8. „ Hochheim, Vereinigte Weingutsbesitzer.
8. „ Geisenheim, Vereinigte Geisenh. Weingutsbes.
8. „ Binsfeld, Winger-Genossenschaft.
11. „ Hallgarten, Verein Hallgartener Weingutsbes.
12. „ Johannishof, Winger-Verein.
13. „ Naunthal, Winger-Verein.
15. „ Hallgarten, Winger-Genossenschaft.
18. „ Oestrich, Winger-Genossenschaft.
18. „ Hallgarten, Winger-Verein.
19. „ Oestrich, Winger-Verein.
20. „ Neudorf, Winger-Verein.
21. „ Hallgarten, Winger-Genossenschaft.
22. „ Hallgarten, Winger-Verein.

1907.

13. März Bingen, Kommerzienrat H. Avenarius.
10. April Bingen, Ferd. Almann.
19. „ Mainz, B. Benzga Witwe.
25. „ Deidesheim, L. A. Jordan.

Wein-Versteigerungs-Anzeigen werden prompt und mit den seitens der verschiedenen Zeitungen festgesetzten Rabattvergünstigungen in die geeigneten Fach- und Tageszeitungen besorgt, wie auch alle Vorarbeiten einer Weinversteigerung durch den Unterzeichneten bestens ausgeführt werden.

D. Srenz in Mainz,

Zentral-Auskunftsstelle für Wein-Versteigerungen,

Große Bleiche 12, I. Telephon 869.

Haupt-Agentur des „Wiesbadener Tagblatt“.

Wein-Versteigerung zu Oestrich im Rheingau.

Samstag, den 12. Mai, nachmittags 1 Uhr, läßt Herr Weingutsbesitzer Bürgermeister Hess dahier im Saale des „Hotel Steinheimer“, anschließend an die Weinversteigerung der Freiherrl. v. Künsberg-Langenstadt'schen Gutsverwaltung:

12 Halbstück 1903er, 18 Halbstück 1904er,

20 Halbstück 1905er, Rieslingweine, eigenes Gewächs,

versteigern.

Allgemeine Probetage am 9. und 10. Mai, sowie am Versteigerungstage morgens von 9-12 Uhr. (No. 2411) F 32

Wein-Versteigerung zu Hochheim a. M.

Donnerstag, den 7. Juni 1906, mittags 1 Uhr, läßt der

Hochheimer Winger-Verein

im Saale des Hotel „Schwan“ die nachfolgenden Weine, und zwar:

42/2 Stück 1904er u. 43/2 Stück 1905er

aus fast sämtlichen Lagen der Gemarkung Hochheim öffentlich meistbietend versteigern. Für Naturreinheit der Weine wird Garantie geleistet.

Probetage für die Herren Kommissionäre am 7. und 9. Mai. Allgemeine Probetage am 1., 2. und 6. Juni im Hause des Vorstehenden J. Preis, Mathausstraße 17. (N. 2425) F 33

Schwarzwald-Kurort Hornberg

an der bad. Schwarwaldbahn.

Schloss-Hotel.

Haus I. Ranges. 100 Meter über der Stadt, direkt am Walde gelegen. Herrliche Fernsicht. 125 Betten. Vestibule, Billard-, Les- und Rauchzimmer. Offene und gedeckte Terrassen. Elektr. Licht. Equipagen. Auto-Garage. Volle Pension von Mk. 6.50 an. Renommierter Küche. Prospekte vom Besitzer C. Walde. F 55
Im Mai, Juni und September Vorzugspreise.

Hotel-Restaurant Schützenhof,

Schützenhofstrasse 4.

Schönster Garten inmitten d. Stadt mit grosser gedeckter Veranda.

Prima Wiesbadener und auswärtige Biere.

Weine erster Firmen.

Reichhaltige Speisekarte, alle Delikatessen.

Menu à 1.50,
Sonntag, 6. Mai 1906:
Julien-Suppe.

Frischer Stangenspargel,
sc. mousselin mit Kalbskotelette.

Franz. Poularde,
Salat, Kompott.

Pistation-Eis.

Bei 2 Mk.:

Rhein-Salm mit zerlassener Butter
und Kartoffeln.

Besonders zu empfehlen
von 6 Uhr ab:

Pökel-Rinderbrust, garniert.

Lendenbraten mit jungen Gemüsen.

Ochsenschwanz-Ragout.

Fr. Stangenspargel,
sc. hollandaise.

Rumsteak à la Helgoland,
Tournedos à la bonne femme

Oskar Butzmann.

Lustkurort. Gasthof, Pension u. Villa Burg Hohenstein,
neben dem Bahnhof Hohenstein i. N. — Straße Wiesbaden-Diez —, 14 Min. von Bad Schwalbach.
Neu renoviert, direkt am Walde, für Aerodr., Herzleidende u. dergl. hervorragende Erholung in ruhiger
Lage. Pension Mk. 4.—. Eigene Borellens-Küche. Größ. Säle für Vereine u. Ges. Das ganze
Jahr geöffnet. Tel. C. Kessler. Telefonanschluß No. 8, Postamt Michelbach i. Nassau. F 64

Wiesbadener Bettenfabrik

Manergasse 8 u. 15.

Einziges Spezial-Geschäft am Platze.

Anerkannt billigste, beste und reellste Bezugsquelle

für
Holzbetten, Eisenbetten, Messingbetten, Kinderbetten,
Matrassen,
Patent- und Sprungrahmen.

Komplette Betten

von 25 Mk. an bis zu den besten.

Lieferant von Behörden, Anstalten, Vereinen, Hotels,
Pensionen etc.

Größtes Lager in allen Preislagen.

Aerztliches Ambulatorium

für
Rheumatismuskranke.

Radikalbehandlung des
Gelenkrheumatismus.

Dr. Gürich,

Taunusstrasse 29, I.

Sprechst.: vorm. 8-11,
nachm. 3-5.

**Jede Dame
mache einen Versuch!**
Ihren Bedarf in

seidenen Stoffen

für elegante Blusen in aparten Neuheiten, sowie
Netze für Einsätze, Putzgarituren, Borden, sowie
sonstige Verzierungen kaufen Sie billig durch
Erhaltung der Ladenmiete

Schwalbacherstr. 30, 1 (Müllersseite).

Neu-Eröffnung: Montag, den 30. April.
Wiesbadener Wäsche-Fabrik.

Bazar für

Gelegenheitskäufe,

Faulbrunnstrasse 9,

empfiehlt Neuheiten in Fantasie-Damenwäsche-
Garituren u. Wäsche aller Art, sowie Stidereien
u. Klöppel-Spigen aller Art zu auffallend billigen
Preisen.

Hochachtungsvoll
L. Stern.

Briefmarkensammler,

die echte, tadellose Brief-
marken oder Briefe
über Neuauflagen, Fälsch-
ung, Tagesfragen wünsch-
erhalten meine hervorrag.

Briefmarken-Auswahlsendungen,

Grosse Briefmarken-Preisliste,

sowie Probenummer der F101

„Berliner Briefmarken-Zeitung“

mit vielen Gelegenheitsangeboten.

Bar-Ankauf einzelner Marken und ganzer,

selbst allergrösster Sammlungen.

Philipp Kosack, Berlin C.

Burgstrasse 12, am Königl. Schloss.

Lieferant vieler staatl. Sammlungen.

Porzellan-Malerei.

Künstlerbecher, Wappengläser,
Emailschilder.

Gustav Beyer,

Rheinstrasse 31.

Kornbrot langer Loib 35 Pf., Ratberg
Pfund 21 Pf. Schwalbacherstrasse 71.



„Urania“

feinste Qualitätsmarke. Preise enorm billig. Ebenso
alle Fahrradzubehör- und Einzelteile. Katalog
gratis. Wiedervert. gef.

Urania-Fahrrad-Fabrik, Cottbus.

Brennholz

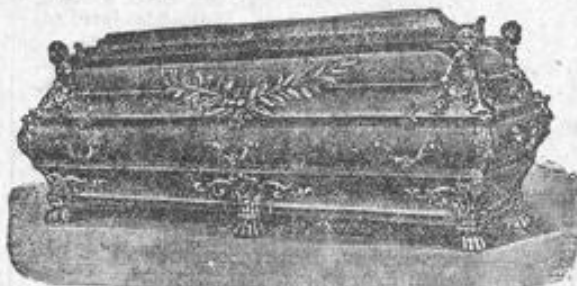
zu 3 Tr. Mt. 1.20,
Anzündholz,
fein gespalten, zu 3 Tr. Mt. 2.10,
frei ins Haus.

J. C. Kissling, Kapellenstr. 5/7. Tel. 488.

Kartoffeln zu verkaufen Kellerstrasse 17.

Beerdigungs-Anstalt Wiesbaden.

Telefon
3322.



Gegründet
1864.

Eduard Hansohn, Bau- und
Möbel-Schreinerei,
Moritzstrasse 49.

Haltestelle der elektrischen Bahn Biebrich-Mainz.

Grosses Lager aller Arten Holz- und Metall-Särge.

Uebernahme von Leichen-Decorationen und Transporten,
auch für Feuerbestattung, bei preiswerther Bedienung.

97

Telefon 3109

Das Grabstein-Lager

von
Carl Roth

Architect,

Platterstrasse 23,

am Weg nach der Beausite,

umfasst ca. 200 Grabsteine

von 15 Mk. bis 3500 Mk.

Frei für Feuerbestattung.

971

Codes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe
Frau, unsere gute Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Johanna Biesel, geb. Leidner,

heute nacht nach kurzem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Johannes Biesel und Kinder.

Wiesbaden, Biebrich, Nürnberg, Idstein.

Die Beerdigung findet Montag nachmittag 5 Uhr vom Leichenhause des alten
Friedhofes aus statt.

Codes-Anzeige.

Gestern abend verschied plötzlich infolge eines Schlaganfalles mein innigstgeliebter Gatte, unser treuer Vater, Großvater,
Schwager und Onkel,

Herr Julius Wolff,

im 69. Lebensjahre.

Berlin, Frankfurt a. M., Wiesbaden, Tokio, den 5. Mai 1906.

Die Beerdigung findet in der Stille statt.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

F 107

Codes-Anzeige.

Heute entschlief sanft nach kurzem Krankenlager unsere geliebte, gute Frau,

Elisabeth Schüller,

im 80. Lebensjahre nach 25-jähriger treuer, unvergeßlicher Dienstzeit in unserem Hause.
Stuttgart—München.

Familie Ostermann.

Die Beerdigung findet Montag, den 7. Mai 1906, nachmittags 2 1/2 Uhr,
von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus nach dem neuen Friedhofe statt.

1485

Wiesbadener Beerdigungs-Institut

Frik & Müller

Schulgasse 7.

Telephon 2675. Telephon 2675.

Großes Lager aller Arten

Holz- und Metallsärge

fertig für sofortige Lieferung.

Lieferanten des Deutschen-Vereins.

Uebernahme von Feuer-Bestattungen

in allen Krematorien.

Bei eintretendem Sterbefall

genügt nur eine einfache Anzeige Schul-

gasse 7, woraufhin von uns alle weiteren

Gänge und Anordnungen kostenlos be-

sorgt werden. — Privater Leichenwagen.

Streng reelle billige Preise. 1891

In bekanntem Höhen-Luftkurort des
Thüringer Walds
Logierhaus,
neu, mit 30 elegant eingerichteten
Zimmern und komplettem Inventar
zu verkaufen.
J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Landhaus-Bauplätze,
landschaftlich schöne gesunde Lage am Walde, 250
und 300 Mk. p. Acre, beliebiger Größe.
„Villa Domona“ h. Hagenheim.
Bauplatz, an Sonnenlicht, neben der
neuen Schule, bezahlte Straßent., unter g. Be-
dingungen zu verk. Philippsbergstr. 24, 1. St.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Bei Kauf oder Beteiligung Vorsicht!

Wirklich reelle Angebote verschiedener kleiner
und mittlerer Geschäfte, Gewerbe-Betriebe, Zin-
geschäfte, Fabrikgrundstücke, Güter, Villen etc. und
Teilhaberanteile jeder Art finden Sie in meiner reich-
haltigen Offertenliste, die jedermann bei näherer Angabe
des Wunsches vollkommen kostenlos zuzuschicken. Bis kein
Agent, nehme von meiner Seite Provision. 209 F 116

E. Kommen nach. Köln a/Rh.
Kreuzgasse 8, L. 116
Übernahme schlüsselfertige Villa
inkl. Bauplatz mit 30 Acre Fläche
zu d. rund. 25-30,000 Mk. Lage
verlängerte Parkstr., resp. Ringstr.
Garten h. 10 Acre Bauplatz in schöner
Lage billig zu verk. Geld u. Kostenanfall.
Sichergestellt zur Verfügung. Näh. Bau-
Bureau Brantenstraße 3.

Zu verkaufende Villen etc.
Sollte man gefälligst anmelden bei J. Emand,
weitbekannte u. älteste Immobilien-Agentur
am Markt, Taunusstraße 12.

Villa 1. Alleeendebau. zu kaufen gesucht,
mögl. hypothekentfrei. In Zahlung gebe
billiges schuldentrees Grundstück. Off.
unter N. 579 an den Tagbl.-Verlag.

Haus mit Wirtschaft oder Kolonial-
Geschäft zu kaufen gef. 1000 bis
15,000 Mk. Off. u. N. 582 a. d. Tagbl.-Verl.
Haus mit großem Hofraum u. Verhältnisse in der
Weststadt oder deren Nähe zu kaufen gesucht.
Gefl. Offerten u. N. 575 a. d. Tagbl.-Verlag.
Gut gebautes und in gutem Zustande
befindliches rentables Etagenhaus,
ohne Hinterhaus, im Südviertel, zum Preise
von etwa 100,000 Mk. zu kaufen gef. Genaue
Offerten unter N. 579 an den Tagbl.-Verlag.
Ein rentables Haus wird gesucht. Angabe des
Preises, Miets, Hypotheken. Offerten unter
N. 577 an den Tagbl.-Verlag.

Fremdenpension.
Haus mit nachweislich guter Fremdenpension von
solventen Gästen gesucht. Offerten zu richten an
Hippel & Hensch, Zell 14/16, Frankfurt a. M.

Rentables Haus mit oder ohne Geschäft zu
kaufen gesucht. Offerten sub N. 5. 2 postlag.
Bismarckring.

Haus mit Torfahrt, event.
Seiten- und Hinterbau, sofort
oder zum 1. Oktober zu kaufen gesucht. Lage
von Mitte der Stadt nach dem Bahnhof
zu. Käufer direkt. Offert. unt. N. 572
an den Tagbl.-Verl.

Zu kaufen gesucht:
Rentables Haus, nur gute Lage, Südende
bevorz., in Zahlung wird geg. schuldentrees
Unterstadt die am Bahnhof in unmittelb. Stadt
mit viel Verl. Off. u. N. 569 a. Tagbl.-Verl.
Ich beabsichtige ein rentables, gut gebautes

Haus,
mit Weinkeller und Torfahrt bevorzugt, zu
kaufen. Gute Lage, Südende. Offerten mit genauer
Angabe der Lage und Preis unter N. 582
an den Tagbl.-Verlag.

Gasthof oder Wirtschaft
suche direkt zu kaufen. Nag. qual. Hoh. Nag.
Offerten unter N. 10 an Rudolf Mosse,
Frankfurt a. M. (F. a. 62175) F 107

Bauplatz an fertiger Straße, für Vorder-
u. Hinterhaus, mögl. Südviertel,
zu kaufen gesucht. Ausführliche Offerten unter
N. 581 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Geldmarkt
Capitalien zu verleihen.
Banken, Privatiers und Selbstgeber
vergeben Geld
an reelle Leute jeden Standes zu niedrigen
Zinsen u. ratenweil. Rückzahlg.

Bin kein Agent.
Verlange keine Provision.
Schreiben Sie sofort an
H. Schönebaum, Berlin 199,
Friedrichstraße 243. F 161

Baukapital
zur ersten Stelle nach Architektentare 4 1/2 %
auszuleihen durch Senjal Herman,
Sedanplatz 7, Tel. 939.

Kapitalien
auf 1. und 2. Hypotheken stets zu vergeben durch
J. A. Reis & Co., Generalagentur,
Wiesbaden, Reichstr. 29, 1.
750,000 Mk. Kapital

ist in beliebigen Beträgen auf 1. Hypo-
theken für gleich oder später billig auszu-
leihen. Bitte Offerten unter N. 559 an
den Tagbl.-Verlag zu senden.

140,000 Mk., auch in Teilen,
nur gegen 1. Hypothek auszuleihen.
J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

90,000 Mk. auf 2. Hypoth.
auszuleihen, ganz oder geteilt. Offerten
unter N. 559 an den Tagbl.-Verlag erbeten.
60-70,000 Mark auf 1. Hypothek auszuleihen.
Elise Henninger, Moritzstraße 51.
Telephon 1953.

60-65,000 Mk.
auf 1. Hypothek zu 4 1/2 % auszuleihen. Offerten
unter N. 567 an den Tagbl.-Verlag.
60,000 Mk. A. Clouth, Moritzstr. 27.

60-65,000 und 80-100,000 Mk.
Hypothekengelder zur 1. Stelle per
1. Juli, ferner 30,000 Mk. zur 2. Stelle
für sofort zu vergeben. Näh. Geschäftshalle
des Haus- u. Grundbesitzer-Vereins, Lützen-
straße 19. F 238

Privatkapital
von 50-100,000 Mk. ist auf 1. Hypoth., wohl
auch auf gute 2. Hypoth. auszuleihen. Offerten
erbeten u. N. 582 an den Tagbl.-Verlag.
40,000 Mk. auf 1. Hypothek direkt vom Selbstdarl.
auszul. Offert. u. N. 565 an d. Tagbl.-Verl.
N. 575-40,000 Mk. auf gute 2. Hypoth.
auszuleihen.

O. Engel, Adolfsstr. 3.
35,000 Mk. an 1. Stelle auszul. Grödenstr. 7, 11.
25,000-30,000 Mk.
auf gute 2. Hypothek zu 4 1/2 % auszuleihen. Näh.
W. Schiller, Hermannstr. 9, 2.

20,000 Mk. nur zur 1. Stelle,
auch auf das Land, auszuleihen.
J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

20,000 Mk. auf 1. Hypothek in die
Nähe Wiesbadens auszuleihen. Off.
unter N. 579 an den Tagbl.-Verl.
15,000 u. 30,000 Mk. auf zweite Hypothek
auszuleihen.
Elise Henninger, Moritzstraße 51. Telephon 1953.

15,000 Mk. auf 2. Hypoth. sofort auszul. Off.
unter N. 582 an den Tagbl.-Verlag
12-25,000 Mk. an 2. St. p. 1. Juli, ev. früher,
auszul. Gefl. Off. u. N. 583 Tagbl.-Verlag.

10,000 auf 1. Hypoth., auch länger
auszuleihen. **Otto Engel, Adolfsstr. 3.**

Capitalien zu leihen gesucht.
Kapitalisten erhalten kosten-
los. Hypotheken u. Restkaufschillinge.
Senjal Meyer Sulzberger,
Adelheidstraße 6. Telephon 524.

Die Geschäftshalle des Haus- und Grund-
besitzer-Vereins empfiehlt sich Kapitalisten,
Ankäufern und Gesellschaften zur Anlage von
Capitalien auf 1. und 2. Hypotheken.
Geschäftshalle: Lützenstraße 19. F 238

Eine hochf. erste Hypothek v. 100- bis
140,000 Mk. auf ein neues, hochre tabiles
Geschäfts-Gehäuse in best. Lage Wiesbadens
(im Zentrum der Stadt) gesucht. Offerten
u. N. 585 postlagernd Berliner Hof.

90,000 Mk., 1. Hypothek, für 1. Oktober
auf Hotel-Restaurant, gesucht.
25-30,000 Mk. können event. früher ausbezahlt
werden. Offerten unter N. 580 an den
Tagbl.-Verlag.

Auf ein Haus Nikolastraße
werden **90-100,000 Mk.**
als 1. Hypothek zu 4 Proz. p. 1. Okt. 1906
auf mindestens 10 Jahre rückzahlbar gesucht.
Agenten verboten.
Gefl. Off. u. N. 549 an den Tagbl.-Verl.

Prima 1. Hypothek.
Gesucht werden 75,000 Mk. auf erstklassiges
Haus hier an erster Stelle per Rente August
oder früher. Offerten erbeten unter N. 575
an den Tagbl.-Verlag.

58-60,000 Mk. zu 4 1/4 %
a. 1. Hyp. f. sehr guten Besitzer a. gut.
Objekt 1. prima Lage gelegentlich gesucht.
Grundst. 62 A. Bodenwert 40,000 Mk.,
Brandtaxe 67,200 Mk., reeller Gesamtmarkt
mindestens 107,200 Mk., Abzinsungstaxe
112,400 Mk., Verrentungssatz 5800 Mk., Lage
nahe Wiesb. Off. u. N. 557 a. d. Tagbl.-V.

45,000 Mk., 1. Hypothek, 1/2 Proz. sofort gef.
Offerten unter N. 579 an den Tagbl.-Verlag.

60,000 Mk., 1. Hyp. auf neues pa. Ob-
jekt, 4 1/2 % sofort gesucht.
Offerten unter N. 579 an den Tagbl.-Verlag.
Restkaufschilling bis zu 40,000 Mk. zu kaufen gef.
Gefl. Off. u. N. 583 an den Tagbl.-Verl. erb.

Gesucht 35,000 Mark
auf prima 2. Hypothek für gleich oder später.
Off. u. N. 581 an den Tagbl.-Verlag erb.

34-35,000 Mk. Haus und über
50 Morgen Land sofort zu gutem Zinsfuß gef.
Offerten unter N. 551 an den Tagbl.-Verlag.
32-35,000 Mk., 2. Hypothek, 5 % gesucht.
Offerten unter N. 579 an den Tagbl.-Verlag.

30,000 Mk. 2. Hypoth. auf rentabl.
Grundstück gesucht.
Offerten unter N. 580 an den Tagbl.-Verlag.

Mk. 25-30,000 a. prima 2. Hypoth. gesucht.
Offerten unter N. 2 hauptpostlagernd.

20-25,000 Mk. gegen prima
2. Hypothek zu 4 1/2-5 % auf ein neues rentables
Wohn- und Geschäftshaus, an vor-
nehmer Hauptstraße Wiesbadens gesucht.
Off. unt. N. 575 postl. Berliner Hof.

Sichere Kapitalanlage.
2. Hypoth. v. 21,000 bzw. 24,000 Mk.
zu 5 % auf gutes Objekt in Biedrich wird
fest oder später abgetreten. (Grundfläche
24 A., selbstger. Taxe 80,000 Mk., Brands-
taxe 77,240 Mk., Miete 4850 Mk., 1. Hypoth.
44,500 Mk.) Off. u. N. 555 Tagbl.-Verl.

19,500 Mk. Restkauf
mit 4500 Mk. Nachsch. zu verkaufen. Off.
unter N. 576 an den Tagbl.-Verlag.

15-20,000 Mk.
auf gute 2. Hypothek gesucht auf ein Haus, Zentrum
der Stadt. Offerten unter N. 583 an den
Tagbl.-Verlag.

2. Hypothek.
Mk. 12,000 auf Frankfurt a. M. 5 Jahre 5 %
Zins laufend, ist mit Nachsch. abzugeben.
Denkbar sicherste Kapitalanlage bei 7 %iger
Rente. Restkaufanten schreiben unt. N. 589
an Hansenstein & Vogler, A.-G.,
Frankfurt a. M. F 56

Mk. 2 x 10,000, Mk. 14,000 u.
Mk. 16,000 2. Hyp. 5 % gesucht.
ferner Mk. 35,000-40,000 5 %
nach der Landesb., hochfeine Anlage.
Blacem. kostenfrei. O. Engel, Adolfsstr. 3.

6-8000 Mk. auf 2. Hypothek, nächst
der Landesbank, sofort
gesucht. Objekt 60,000 Mk. Offerten unter
N. 581 an den Tagbl.-Verlag.

3000 Mk. a. Sicherh. u. h. Zins a. 1/2 Jahr
Zins laufend, gef. Ang. u. N. 10 hauptpostl.
wünscht ein tüchtiger
Photograph zur Über-
nahme eines Geschäfts von Selbstgeber zu leih.
Nachzahlung vierteljährlich oder auf Wechsel.
Off. unt. N. 571 an den Tagbl.-Verl.

Kapital,
sich 5000 Mark, gegen hohe Zinsen u. Sicher-
heit und ratenweil. Rückzahlung zu leihen gef.
Gefl. Off. unter N. 583 an d. Tagbl.-Verlag.

Wiesbadener
Bücher-Revisionen, Bilanzen,
Bermögens-Verwaltungen, Einricht. u. Vertrag.
von Geschäftsbüchern besorgt zuverlässig älterer
erfahrener Kaufmann bisseret nach langjähr. Praxis.
W. P. Pfefferkorn, Philippsbergstr. 17/19, 8 r.
Gröden gebild. disk. Kaufm. Abrechnung
schriftl. Arbeiter, Buchf. u. Näh. im Tagbl.-V. Ab

Dr. Baer
von der Reise zurück.

Frau Dr. Eisner, w.,
Dentiste.
Zahnatelier für Frauen u. Kinder
Moritzstrasse 4, 2. Mässige Preise.

Butter- und
Eiergeschäft
ist ohne Extrazahlung zu übernehmen, wenn
das hochrentable Geschäftshaus, über 6 Prozent
rentierend, angelauft wird. Notwendig etwa
15,000 Mk. Näheres unter N. 582 an
den Tagbl.-Verlag.

Architekt, erfahren, viel prämiert, empfiehlt
sich zum Aufn. von Bau- und Holzzeichnungen,
Zeichnung u. bei bescheidenem Honorar. Offerten
unter N. 583 an den Tagbl.-Verlag.

Welch' solide Firma nimmt kleine, neue,
leicht verkaufb. Postamenten u. Galanterie-
waren in Kommission? Offert. unt. N. 524
an den Tagbl.-Verlag.

Beteiligung
an rent. Geschäft sucht tatkräftiger Kapitalist, wo
Rentor-Läufigkeit möglich. Sicherstellung des
Kapitals. Off. unt. N. 795 an den Tagbl.-Verl.

Beteiligung mit Kapital an nachweis-
lich rentabl. Fabrikations-
oder Engros-Geschäft der chemischen oder chemisch-
technischen Branche in Wiesbaden oder Nähe
gesucht. Verschwiegenheit zugeh. Offerten sub
N. 576 an den Tagbl.-Verlag.

Wer Geld braucht
von 100 Mark aufwärts, auch weniger,
bei ratenweil. Rückzahlung schreibe sofort
an **Bergander, Berlin NO. 208,**
Weberstraße 39/40. F 191
Glänzende Dankschreiben. Strengreell.

Darlehen F 54
reell, mögl. Zinsen, Rückzahl. ratenw. auf Wechsel,
Scheine schnell u. diskret gibt **C. Gröndler,**
Berlin W. N. Friedrichstr. 195. Rückp. erbeten.

Geld-Darlehen für Pers. jed. Standes
zu 4, 5, 6 Proz. in kl. Rat. rückz.
Wilhelm Schacht, Hannover. Rückporto

Guter Nebenverdienst
für Beamte jegl. Betriebs geboten. Auf Wunsch
Diskretion. Anmeldung u. N. 580 Tagbl.-Verl.

Geld Darlehen gibt reellen Zinsen
Selbstgeber, ohne unnötige
Barauszahl. (Barg. 5890) F 149
Hohlmann, Berlin 184, Moritzstr. 35.

Geld i. d. Höhe a. Jedermann fr. reell
u. diskret, Bank-Kommiss.-Gesch.
A. Müller, Mainz, Kaiser-Wilh.-Ring 11, 1
(9-1, 3-8 u. Sonntags 9-1 Uhr). Rückp. erb.

Geld-Darlehen ohne Vorbeh.
5 % Zinsen, ratenw.
Rückz. Selbstgeber. **Schilinski, Berlin 39,**
Apostel Paulusstr. 21. Rückporto. (K. R. 8970) F 161

Geld bis zu 300 Mark gibt diskret
u. schnellstens, event. ohne Bürge-
schaft, bei ratenweil. Rückzahlung Selbstgeber
Leinert, Berlin, Gütlichenerstr. 92. Für reelle
Bedienung bürgt mehrjähriges Bestehen. F 107

Wer leih' einem Mann gegen gute Sicher-
heit 150 Mk. zu 6 %? Offerten unter N. 582
an den Tagbl.-Verlag.

50 Mk. von diskreter nobler Hand sucht junger
Mann zu leihen. Dankbare Rückzahlung. Gefl.
Off. unter N. 40 postlagernd Bismarckring.

Herr (Kadett) bittet von nobler diskreter
Hand 50 Mark leihweise. Offerten u. N. 584
an den Tagbl.-Verlag.

Welche Branerei
hat bessere Wirtschaft frei oder
richtet solche hier ein? Ausführliche
Offerten erb. sub „A. 407 Z.“
postlagernd Wiesbaden.

Für Kolonialwarenhändler etc.
Hiesige altrenommierte Weinhandlung sucht
offene Verkaufsstellen für den Vertrieb ihrer reellen
billigen Tischweine gegen gute Provision. Offerten
unter N. 574 an den Tagbl.-Verlag.

Feuer-Versicherung.
Eine der ältesten und erstl. Feuer-Vers.-Ges.
sucht für die Feuer- und Einbruch-Diebstahl-
Brände einen tüchtigen und in den besten Kreisen
eingeführten Vertreter. Hohes Salario wird event.
überwiesen. Offerten unter N. 522 an den
Tagbl.-Verlag.

Vertretung
oder sonstigen Vertretungsbefugnisse übern. tüchtiger,
unmühtiger Mann, verb. 27 Jahre alt, lautions-
fähig. Gefl. Offerten unter N. 105 postl.
Bismarckring erbeten.

Tücht. Vertreter
für Marmelade, Gelee- und Senf-Fabrik
sofort gesucht. Fabrik befindet sich in der
Nähe von Mainz. Offerten erbeten unter
N. 5447 an Hansenstein & Vogler,
A.-G., Frankfurt a. M. F 56

Allein-Vertrieb
des besten Fliegenfängers der Welt,
Fliegenmörber, D. R. G. M. No. 274680, bölliger
Preis für die häßlichen Fliegenplagen, für alle
Städte od. gr.ö. Bezirke zu vergeben. Tagl.
Massenverkauf. Jeder ist Käufer. Stück nur 10 Btg.

Otto Driesen,
Widau 1/2a. F 4
Mutter gegen Einzahlung von 35 Btg. franko.

Bauführer übernimmt Bauzeichnungen,
Bauleit., Veranschlag., Abrechnungen u. Revision.
all. Bauarb. Off. u. N. 4. 583 a. d. Tagbl.-Verl.

Geb. Damen können noch ein ganzes
Mittagsstück teilnehmen, auch am Datum.
Näheres im Tagbl.-Verlag. Do

Junger netter Mann empf. sich im Bewachen
u. Wachen u. dergl. Off. N. 10 postl. Bism.-V.

An einem Privat-Tennisplatz
können sich einige Damen und Herren beteiligen.
Offerten unter N. 579 an den Tagbl.-Verlag.

Gutes Wagenpferd monatl. bill. zu ver-
leihen od. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verl. Dr.

Ein Arzt aus Bismarck, Vater von 2 Töchtern,
17 u. 15 Jahre, wünscht für f. Sohn, 14 J., vom
15.7. bis 1.10. Aufnahme in einer deutschen
Familie, in einer gesunden Gegend wohnen, im
Austausch gegen ein junges Mädchen,
welches sich in der französischen Sprache vervoll-
kommen milt. Aufenthalt an der See. Näheres
Wiesbaden, Kapellenstraße 79.

Derjenige,
welcher den grünen Schneepflanz auf dem
hinteren Fluchterplatz gestohlen hat, ist erkannt.
Befindet sich der Karren innerhalb zwei Tage
nicht an seinem Plage, wird Anzeige erpatet.

Für echten Haarpudels
Gandin gesucht.
Offerten unter **Pudel** Bismarckring.
Bauplatz, Hypoth. oder Restkauf
zum Einbau auf meine
2x5-B-Willen, Nähe Kurpark, gesucht. Off. unter
B. 593 an den Tagbl.-Verlag.

Ankünfte über Vermög., Familien-,
Privat- und Geschäfts-
Verhältnisse erteilen gewissenhaft, aus-
führlich u. diskret auf alle Plätze
Hacker & Hencke, intern. Anstaltsf.,
Berlin SW. 12, K. F 87
Friedrich-Strasse 35, 1.

Bervielfältigungen
von Empfehlungsbrie-
fen, Einladungen,
Karten, Zeugnisse,
sowie sämtl. andere
Schriftstücke in
Uebersetzungen in
sämtl. Sprachen.
schnellste Ausführung
Konturrenlos billige Preise.
Hauswirtschaftliche Schreibstube, Kirchstraße 30, 2.

E. Kleemann,
beidseitiger Bücher-Revisor,
Friedrichstr. 48, Telefon 2952.
Bücher-Abschlüsse, Bilanzen, Revisionen,
Organisationen, Gutachten,
Steuer-Erklärungen etc.

Buchhaltung im Abonnement! Erstklass.
Fachmann übernimmt Bücher-Revisionen,
Kontrollrechnungen, Bilanzen, Vermögensverwalt. u.
sonstige buchhalterische Arbeiten an allen Orten
bei strenger Verantwortlichkeit. Einführung des
Bilanzsystems sowie sofortiger Aufstellung
von Konten bei Bücher-Abschlüssen. Prima Reiser.
Anträge unter **B. 594** an den Tagbl.-Verlag.

Alt. distr. Kaufm., hervort., prakt.
Kaufm., über. Buchf., Bilanz-Ausf., Revis.,
Korresp., u. Karl Becker, Berlinerstr. 1.
Vorentscheidungen oder sonstige Neben-Be-
schäftigung sucht junger intelligenter Mann. Off.
unter **B. 595** an den Tagbl.-Verlag.

Hundesperre.
Vetter Mann, Tierfreund, wünscht Hunde
auszuführen vor- und nachmittags. Offert. unter
B. 596 an den Tagbl.-Verl.

Berkstätte
für kunstgewerbliche Metallarbeiten
von
Ph. Häuser,
Blücherstraße 25.
Telephon 1983.

Gärtlerei und Galvanisier-Anstalt.
Pflücken, Wässern, Renovieren aller
Rosen, auch antike, bill. W. Harb,
Bertramstr. 11 und Bleichstraße 22.
Zum Aufpflanzen von Rosen u. Rosen jeder
Sorte empf. ich Max Wobbe, Blücherstr. 7, B.
Aufarb. u. Polieren u. Zeit. Garb.-Aufarb.,
Kammerapazierer billigt Kautschukstr. 6, Part.

Leistungsfähige Gärtnerei
zur Anlage eines Willen-Gartens gesucht. Offerten
unter **B. 597** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Anfertigung feiner Herren-Garderobe
nach Maß. H. Heidemann & Co.,
frühere Rüstschneider, Hüfnerstraße 11.
Garantie für taubelosen Sitz.

Herren-Anzüge in u. Bar. n. Maß angef.,
Sof. 4 W., Ueberz. 11 W., Röcke gewendet 7.50,
sowie getr. Kleid. get. u. rep. bei H. Kleber,
Schneider, Schwalbacherstr. 59. Reichl. W.-R. 3. D.

Aufbügeln aller
Reparaturen Herrengarderoben
besorgt billigst **Franz Suszycki,**
Rettelstraße 7, Schop. Postkarte genügt.

G. Krauter, Damenschneider,
Drantsenstraße 10, Part.,
empfiehlt sich zur Anfertigung von engl. u.
frz. Costumes, Jackets, Boleros, Moderni-
sierung nach neuesten, billigen Preisen.

Erstklassiger Damenschneider fertigt
elegante Kostüme billig an. Offerten erb. unter
B. 598 an den Tagbl.-Verlag.

Büchereien werden bei billiger Be-
rechnung schön u. schnell
angefertigt Am Römertor 2, 3.

Marie Schalk, Schneiderin, empf. sich d.
geehrten Familien. Schwalbacherstr. 23, Mitb.

Damenschneiderin aus ersten Damen-
kreisen empfiehlt sich zur Anfertigung besser Be-
dienung bei mäßigen Preisen. Offerten unter
B. 599 an den Tagbl.-Verlag.

Perfekte Schneiderin sucht noch Kunden
außer dem Hause. Römertor 16, Laden.

Lilli Schneiderin, altb. gebild.,
mit gut. Empfehlungen, sucht noch ein. Kunden auß.
d. Hause. Reichl. W.-R. 3. D.

Erstklassige Schneiderin
empfiehlt sich zur Anfertigung
von Damen- und Kinderkleidern, auch in Reform-
sowie Mänteln und Jackets nach neuester Fashio.
Ladestraße 17, Bld. Part.

Anfertigung v. Hauskleidern, Blusen, a. Hand.,
a. Sib. b. Br. **Theis,** Moritzstr. 10, 3.
Näherin hat noch Tage frei zum Ausbessern
von Kleibern u. Wäsche. Karlstraße 16, 3 L.

Näharbeiten jeder Art werden rasch und
billig besorgt. Näh. Helenestraße 9, Bld. 2 St.
Dahelst werden auch **Stämpfe** neu- und an-
gestrich. Fr. **Amanda Weingärtner.**

Suche einige Kund. z. Ausbessern in u. außer
dem Hause. Frau **Seibel,** Kranenstr. 20.

Hüte w. angef., getr. umgearb. u. eleg.
garniert. Drantsenstr. 37, Bld. 2. r.

Paula Stahl empfiehlt sich den geehrten
Familien zur Anfertigung
eleganter Damenhüte in u. außer dem
Hause. **Philippstraße 23.**

Gardinenspannerei, Drantsenstr. 15 Frau
Gard. u. Bettb. Wäsche u. Spann. Römertor 23.

Uebernahme noch Wäsche z. Wasch. u. Büg.
Freundenwäsche, sowie Kleider u. Blusen schnell u.
billig. Es wird gebleicht. Schmalenstraße 2, B. r.
Herren- u. fow. Grd. w. ang. Drantsenstr. 49, B. 21.

14 Friedrichstraße 14.
Empfehle meine Wäscherei und Feinbügler-
Freundenwäsche in 12 Stunden.

Wäsche z. Bügeln w. angen. Bleichstr. 31, 2.
Die Wäsche einer Herrschaft oder Pension
wird zur Alleinbehandlung bei pünktl. Bedienung
übernommen. Dahelst wird Herrenwäsche zum
Feinbügeln angenommen.

Fr. **Schneider,** Rettelstraße 12, Schop. 1.
Herrenwäsche z. B. und Büg., auch Glanz,
sowie Neu wird noch angen. Helenestr. 15, Bld. 1.

Herren- und Herrschaftswäsche wird zum Wasch.
und Bügeln angen. Rettelstraße 13, Bld. 4.
Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird ange-
nommen Marktstraße 17, B. 1 r. Eigene Bleiche.

Wäsche z. B. u. Büg. wird angen. u. gut
beigert u. gebleicht. Zimmermann, Blücherstr. 6.
Frau n. Wäsche i. d. an. Helenestr. 24, B. D.

Wäsche z. B. u. Büg. w. ang. Helenestr. 40, 2 L.
Wäsche z. Bügeln u. bess. Wäsche z. Waschen
w. g. u. p. bei. Hausbrunnstr. 7, 2 L.

Keine Herrenwäsche wird gewaschen u. geb.
Gardinen geb. **Emmerich,** 6, Bld. 2.
B. Bügl. i. R. 1. u. a. d. B. Herderstr. 19, V.

Feine Herrenwäsche wird gewaschen u. geb.
Gardinen geb. **Emmerich,** 6, Bld. 2.
B. Bügl. i. R. 1. u. a. d. B. Herderstr. 19, V.

Feine Herrenwäsche wird gewaschen u. geb.
Gardinen geb. **Emmerich,** 6, Bld. 2.
B. Bügl. i. R. 1. u. a. d. B. Herderstr. 19, V.

Feine Herrenwäsche wird gewaschen u. geb.
Gardinen geb. **Emmerich,** 6, Bld. 2.
B. Bügl. i. R. 1. u. a. d. B. Herderstr. 19, V.

Feine Herrenwäsche wird gewaschen u. geb.
Gardinen geb. **Emmerich,** 6, Bld. 2.
B. Bügl. i. R. 1. u. a. d. B. Herderstr. 19, V.

Feine Herrenwäsche wird gewaschen u. geb.
Gardinen geb. **Emmerich,** 6, Bld. 2.
B. Bügl. i. R. 1. u. a. d. B. Herderstr. 19, V.

Feine Herrenwäsche wird gewaschen u. geb.
Gardinen geb. **Emmerich,** 6, Bld. 2.
B. Bügl. i. R. 1. u. a. d. B. Herderstr. 19, V.

Feine Herrenwäsche wird gewaschen u. geb.
Gardinen geb. **Emmerich,** 6, Bld. 2.
B. Bügl. i. R. 1. u. a. d. B. Herderstr. 19, V.

Feine Herrenwäsche wird gewaschen u. geb.
Gardinen geb. **Emmerich,** 6, Bld. 2.
B. Bügl. i. R. 1. u. a. d. B. Herderstr. 19, V.

Feine Herrenwäsche wird gewaschen u. geb.
Gardinen geb. **Emmerich,** 6, Bld. 2.
B. Bügl. i. R. 1. u. a. d. B. Herderstr. 19, V.

Feine Herrenwäsche wird gewaschen u. geb.
Gardinen geb. **Emmerich,** 6, Bld. 2.
B. Bügl. i. R. 1. u. a. d. B. Herderstr. 19, V.

Feine Herrenwäsche wird gewaschen u. geb.
Gardinen geb. **Emmerich,** 6, Bld. 2.
B. Bügl. i. R. 1. u. a. d. B. Herderstr. 19, V.

Feine Herrenwäsche wird gewaschen u. geb.
Gardinen geb. **Emmerich,** 6, Bld. 2.
B. Bügl. i. R. 1. u. a. d. B. Herderstr. 19, V.

Feine Herrenwäsche wird gewaschen u. geb.
Gardinen geb. **Emmerich,** 6, Bld. 2.
B. Bügl. i. R. 1. u. a. d. B. Herderstr. 19, V.

Feine Herrenwäsche wird gewaschen u. geb.
Gardinen geb. **Emmerich,** 6, Bld. 2.
B. Bügl. i. R. 1. u. a. d. B. Herderstr. 19, V.

Massen, ärztlich gepr., empfiehlt sich nur
für Damen. Wörthstraße 3, 2. Stod.

Geb. unabh. Dame (Witt. 30), ruh. heit-
Temp., wünscht alt-
womögl. leid. Dame od. Herrn auf Spazierg.
zu begl. Off. unt. **B. 592** an den Tagbl.-Verlag.

Phrenologin
nebst Tochter
denkt Kopf- und Handlinien.
Täglich zu sprechen (nur für Damen)
Helenestr. 12, 1.

Die berühmte Phrenologin wieder hier!
Sprechstunden (auch Sonntags) für Herren und
Damen bis 9 Uhr abends Walramstr. 4, 3. Stod
(nahe der Bleichstraße).

Phrenologin von der Reise zurück.
Helenestr. 9, Bld. 2 r.
Zu sprechen von morgens 10 bis abends 9 Uhr.

Margarete Bornstein,
„Ehevermittlung“.
Berlin, Schönbauer Allee 9a, 1.
Gegründet 1894. F 102

Seitenspartien werden nachgewiesen und
reell vermittelt. Herren und Damen wollen ihre
Adressen unter **B. 593** an den Tagbl.-Verlag
abgeben. Anonym verboten.

Seitenspartien jeden Standes vermittelt reell und diskret Frau
Werner, Römertor 29. Mädchen dienenden
Standes erhalten die besten Partien in großer
Auswahl nachgewiesen.

Seitenspartien jeden Standes ver-
mittelt diskret und
reell Frau **Sohl,** Frankfurt a. M., Bornheimer-
landstraße 2, 2. St. F 56

Seirat.
Höherer staatl. Beamter, mit 2 höheren Examen i.
Staatsbauwesen, ausg. 40er Jahre, durchaus gesund
und rüstig, von sanftem und verträglichem Charakter,
evang., mit 4000 M. Dienstvermögen, außerdem
61,000 M. Privatvermögen, zu 4% sicher angelegt,
allein, ohne ländl. Anhang, sucht beiderseits
Vertrauensverhältnis mit ähnlich denkender Dame mit etwas
Vermögen. Verkehr in höh. Gesellschaftskreisen.
Offerten mit str. gegens. Verzeichn. unter **B. 594**
an den Tagbl.-Verlag.

Reelles Seiratsgejuch.
Bäder, 30 Jahre, ev., angen. Neukern, eig. gut.
schön. Geschäft, w. Seirat mit tücht. Mädchen mit
etwas Vermögen, welches Lust zum Geschäft hat.
Offerten unter **B. 595** an den Tagbl.-Verlag.
Anonym ausgeschlossen.

Geschäftsmann,
Schreiner, Ende 20er, kath., angen. Neuk.,
eig. Geschäft u. Verm., w. bald. Seirat.
Offerten unter **B. 596** an den Tagbl.-
Verlag. Anonym wird nicht beantwortet.

Handwerker,
30 Jahre, kath., mit Vermögen und gut. Verdienst,
sollb und sparsam, w. Seirat. Offerten unter
B. 597 an den Tagbl.-Verl. Anonym zwecklos.

Selbst. int. sol. Kaufmann v. angen. Neuk.,
gut. Char., engl. u. franz. Sprache mächtig, w.
ev. Fr., Witwe n. ausgeh. v. wirtl. gut. Herz
u. Gemüt, bis Anf. 30er J. alt, mit etw. Verm.,
w. Inter. i. e. ged. Gesch. hat, i. l. u. b.
gegenl. Jun. d. B. f. l. zu schließen. Vertrauens-
volle Offerten bel. m. gest. unter **B. 598** an den
Tagbl.-Verlag zu f.

Geschäftsmann,
Wittwer, 40er Jahre, eigenes Geschäft, 1 erwachs.
Kind, schöne Ausstattung, gutes Auskommen, w.
Seirat mit kath. alt. Mädchen. Offerten unter
B. 599 an den Tagbl.-Verlag. Anonym verb.

Geb. ehrenw. Wwe.,
40 J., hübsch. Grd., zuverl. liebenswert. Charakt.,
humor., Temperament. id. 4-5-Bohn., ohne
Erben, sp. sich. Grd., 30,000 M., w. i. l. z.
verheirat. Geb. alt. in gel. Verb. leb. Herrn,
auch Wittw. m. 1 R., alleinl. Rent. od. Hausbes.,
bitte ich um w. Off. u. Ch. 50 S. postlag.

Streng reell.
Kath. gebild. Staatsbeamter, auf Mer. staatl.
Grd., gegenwärt. hier, sucht pass. Anschl. zwecks
spät. Seirat. Bin in bevorzugter Stellung mit
hohem Gehalt. Da streng ehrenhaft. bitte Offert.
nicht anonym unter **B. 599** an den Tagbl.-
Verlag einzufenden.

Seirat wünschen 2 Schwedern, 21 u. 27 J.
120,000 M. Verm., mit charakter-
vollen Herren, wenn auch o. Verm. Anonym nichts
„Ideal“, Berlin C. 25. (E. B. 593) F 161

Zwei junge Mädchen, d. h. fremd, suchen
zwei nette gelehrte Herren, Freunde, zwecks Seirat
kennen zu lernen. Antw. erb. u. B. M. 1000
postlagernd Bismarckring.

Seirat w. 2 Schwedern, 22 und 24 Jahre,
180,000 M. Verm., bar. Herren,
w. a. o. Verm., jed. aufrichtige Liebe. Briefe
an Fr. **Gombert,** Berlin, S. O. 26.

Fraulein, Anf. 30er Jahre, an-
genehmes Aussehen, des Allein-
lebens müde, wünscht mit anständigem Herrn be-
hufs Ehe in Korrespondenz zu treten. Briefe
unter **B. 592** an den Tagbl.-Verlag.

Seirat!
Bin seit 2 Jahren die Witwe eines staatl.
warenfabrikanten, 26 Jahre alt, Christin, kinder-
los, mit einem Barvermögen von 280,000 Mark.
Wünsche mich an einen charaktervollen Mann zu
verheiraten. Anträge mit voller Adresse bei An-
fertigung strenger Diskretion unter „neu-
heit“ postlagernd nach **Marzbad,** Kroatien.

Seirat!
Bin seit 2 Jahren die Witwe eines staatl.
warenfabrikanten, 26 Jahre alt, Christin, kinder-
los, mit einem Barvermögen von 280,000 Mark.
Wünsche mich an einen charaktervollen Mann zu
verheiraten. Anträge mit voller Adresse bei An-
fertigung strenger Diskretion unter „neu-
heit“ postlagernd nach **Marzbad,** Kroatien.

Seirat!
Bin seit 2 Jahren die Witwe eines staatl.
warenfabrikanten, 26 Jahre alt, Christin, kinder-
los, mit einem Barvermögen von 280,000 Mark.
Wünsche mich an einen charaktervollen Mann zu
verheiraten. Anträge mit voller Adresse bei An-
fertigung strenger Diskretion unter „neu-
heit“ postlagernd nach **Marzbad,** Kroatien.

Seirat!
Bin seit 2 Jahren die Witwe eines staatl.
warenfabrikanten, 26 Jahre alt, Christin, kinder-
los, mit einem Barvermögen von 280,000 Mark.
Wünsche mich an einen charaktervollen Mann zu
verheiraten. Anträge mit voller Adresse bei An-
fertigung strenger Diskretion unter „neu-
heit“ postlagernd nach **Marzbad,** Kroatien.

Ideal.
Junger selbständig. Geschäftsmann, kath., 28 J.,
aus angeh. Familie, sucht mit häusl. erzog. gut-
situierten jungen Dame zwecks Seirat in Verbind.
zu treten. Distr. Ehrenf. Etnhl. Angebote,
wenn möglich mit Photographie, unter **B. 599**
an den Tagbl.-Verlag.

Mouche.
Beiten Doni, hab mich riesig gestaut, reise
Mittwoch, muß Sie unbedingt vorher sprechen,
erwarte Brief Hotel Dahlheim.

Anna.
Komme i. u. Hause oder wo?
P. u. M.

Villa Quersurth,
Kurf. 4a, 5 Min. vom Walde,
Familienpension, Sommerfrische 1. Ranges,
Eleg. Zimmer mit Balkon, Bäder,
Gartenbenutzung. Vorzügliche Küche.
Bergstraße 8, am Leberberg, 1. Kurlage.

Pension Villa Marie Louise.
Frau Justizrat Gabler.
Empf. d. b. Offiziers-Berein.

Albrechtstr. 2, 2. zwei schön möbl.
Zimmer mit oder
ohne Pension zu vermieten.

Delaspestr. 6, 2. nächst Kurpark u. Bahn-
höfe, elegante Zimmer frei.

Dohlemerstraße 22, 1. fein möblierte
Zimmer zu vermieten auf Tage, Wochen
und Monate mit oder ohne Pension.

Villa Grandparr,
13 u. 15 Emastrasse, Telefon 3613.
Familien-Pension 1. Ranges.
Eleg. Zimmer, gr. Garten, Bäder,
Vorzügliche Küche. Jede Diätform.

Schön möbl. Zimmer mit o. ohne Pension,
Güterstraße 20, 4.

Friedrichstraße 47, 3. St. Zimmer mit
Pension an israel. Geschäftsfrauen zu vermieten.

Villa Stillfried,
Salmweg 3.
Pension. Möbl. Zimmer. Neu hergerichtet.

Bäder, elektr. Licht, Telefon, Garten,
Berg. Straße. Wägl. Preise. Möbl. Wohn-
zimmer.

Schreierstr. 21, 2. Friele, f. m. J. d. v. 7 W.
p. 28. a. Penf. v. 3 W. a. f. m. B. u. Sch. 15 W.

Schreierstr. 21 f. möbl. gr. Zimmer (Eld.)
B. 10 W., m. 2 Bett. 14 W., Penf. 3 W. R. 2. Friele.
Elegant möbliertes Zimmer mit oder ohne
Pension (Sonnenl.) Herrgartenstraße 15, 10.

Schreierstr. 17, 2. geb. Damen und
Herren erh. fein bürgerl. Mittagstisch.

Schreierstr. 17, 2. eleg. möbl.
Zimmer mit fein bürgerl. Pension zu vermieten.
Nach an Dauermietern.

Luisenstr. 14, 2. nächst Kurpark
und Bahnhof, eleg.
möbl. Zimmer mit vorzügl. Pension zu mässig.
Preis. Bäder im Hause.
On parle français. Se habla espanol.

Maackstr. 3, 2 rechts, Zimmer
frei, pro Woche 10 Mark.

Wörthstr. 50, 2 r. möbl. Zimmer mit oder
ohne Pension, ein oder zwei Betten.

Gemütliches Heim.
Schönl. möbl. Zimmer mit und ohne Pension
Rheinstraße 2, 1.

Gut möbl. Zimmer an best. Herrn preisw. zu
verm. Rheinstraße 14, 1. St. links.

Niehlstr. 17, 2. schön möbl. J. sofort zu v.
Freundl. id. möbl. Zimmer mit und
ohne Pension, auch an Kurkranke zu ver-
mieten Schulberg 6, 1.

Schreierstr. 11, Part. gut möbl. Part.
Zimmer mit Balkon und Vorgarten an besten
Lage zu vermieten. Preis Uebereinstimm.

Zimmer mit 1 und 2 Betten frei. Bad.
Zaunstraße 1 (Berliner Hof), 3 links.

Wilhelmstraße 5, nur Hochpart.
Else Koenig.
Sodalegante, mit allem Komfort möbl.
Zimmer, Bad und Krankenfahrstuhl, auch
zu vermieten.

Zwei elegant möblierte Zimmer a. d. Adolfs-
allee zu verm. Be. 40 M. R. i. Tagbl.-Verl. Da
In pens. kinderl. Pfarrefamilie erhält geb.
Dame od. Herr sch. m. J. 1. St. Morgenstunde,
eventl. Penf., preisw. Abt. im Tagbl.-Verl. C.

Junger russl. oder Ostländerin find. in
seinem Hause, Lehrer, gute Pension. Offerten
unter **B. 592** an den Tagbl.-Verlag.

Töchter - Pensional

In der französischen Schweiz zur Erlernung der französischen Sprache. Für Prospektus siehe wenden an **Mlle. Meyer**, Le Nid, Neuchâtel (Suisse). Referenzen in Wiesbaden: **Herrn Scheben**, Frankfurterstr. 7. F 56

Mietwohnungen

Für dauernd zu mieten gesucht

Gästchen zum Alleinbewohnen, 8-10 Zimmer, ohne Komfort und Luxus, aber mit hübschem Garten, zum Preise von 1000-1500 Mk. pro Jahr. Off. u. N. 522 an den Tagbl.-Verlag.

M. Sam. (hoh. Offiz.) sucht per sofort in best. Lage 5-6-Zim.-Wohn. im Br. bis 1000. Offerten unter N. 524 an den Tagbl.-Verlag.

Anfangs September von einzelner Dame eine der Neuzeit entsprechende Wohnung von 5 geräumigen Zimmern mit Bad im Preise bis zu 1500 Mk. gesucht, innere Stadt ausgeschlossen, sehr. Licht erwünscht. Offerten abzugeben: **Portier Hotel Bellevue**.

Gesucht auf sofort eine freundliche gut eingerichtete 4-Zimmerwohnung für zwei Erwachsene, mit Zubehör, in der Preislage bis zu 1000. Nur Wohnungen mit gut eingerichteten Badezimmern werden bevorzugt. Offerten unter N. 521 an den Tagbl.-Verlag.

Sonnige 3- und 4-Zimmer-Wohnung, Hochpart. oder 1. Etage, in Nähe Halteplatz der Straßenbahn, von ruh. Mietern f. 1. Okt. gesucht. Off. m. Preisang. u. N. 523 a. d. Tagbl.-Verl.

Best. ruhige Dame sucht zum 1. Juli nahe Wiesbaden in mögl. wald. fl. Orte preisw. 3-3½-Zimmerwohnung mit a. Zubeh., Gas-erb. Off. mit Jahr. Pr. erb. u. N. 524 an den Tagbl.-Verlag.

Drei-Zimmer-Wohnung zum 1. Oktober von fl. Beamtenfamilie ges. Preis bis 500 Mk. Off. unter G. 521 an den Tagbl.-Verlag.

Dame sucht Wohnung im Preise bis 350 Mark, Nähe b. Bahnhofstraße oder Gericht, wo abvermieten erlaubt. Offerten unter G. 522 an den Tagbl.-Verlag.

Ältere einzelne Dame sucht für 1. Juli eine 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör in besserem Hause. Offerten mit Preisangabe unter W. 526 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht

von einer Dame in ruh. Hause 2 gr. oder 3 fl. Zim., Küche und Bad. Offerten unter T. 523 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Wohn- und Schlafzimmer mit großem Schreibtisch für einzelnen Herrn in ruh. Hause (Aboltsallee od. Seitenstr.) für längere Zeit auf gleich gesucht. Offerten Goethestr. 8, 3.

Kaufmann sucht für jeweil. vorübergeh. Aufenthalt einzeln. u. möbliertes Zimmer, ganz ungeniert. Off. unter F. 523 an den Tagbl.-Verlag.

Wirtin wünscht möbl. Zimmer, sep. Offizen unter V. 523 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Zim. m. Klopier, event. auch Pension, Nähe Bahnhof für dauernd gesucht. Offerten mit Preisangabe unter V. 521 an den Tagbl.-Verl.

Einde ungeniertes Zimmer im Zentrum. Offert. unt. N. 523 a. d. Tagbl.-Verlag.

Herr sucht für dauernd ein gut möbl. Zimmer mit separatem Eingang, Mitte der Stadt, Sonnenlicht, monatlich mit Kasse bis 25 Mk. Offert. unt. N. 522 an den Tagbl.-Verlag.

Möbliertes

Balkonzimmer, ruhig, ungeniert, möglichst in Villa mit Garten, nahe Kurhaus, sucht Herr auf 4 Wochen. Genaue Offerten mit Preis unter E. 524 an den Tagbl.-Verlag.

Junges Weibchen sucht für dauernd hübsch möbliertes Zimmer im Westend. Offert. mit Preis unter N. 524 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht

Laden, ca. 50 qm, nebst Lager- und Werkstatträumen von ca. 100 qm, in guter frequentierter Lage, per Anfang 1907. Gv. trete mit Hausbesitzer wegen Einrichtung von obigem in Verhandlung. Restl. hat bestes Spezialgeschäft. Offerten unter J. 529 an den Tagbl.-Verlag.

Al. Laden mit Wohnung für Bierengengeschäft für ein Fräulein gesucht. Offerten unter N. 522 an den Tagbl.-Verlag.

In Mitte der Stadt wird ein nicht zu großes **Vereinshaus** gesucht. Offerten unter D. 527 an den Tagbl.-Verlag.

Tanzunterrichtslokal

(möglichst mitten der Stadt) gesucht. Offert. mit Preisangabe u. J. 528 an den Tagbl.-Verlag.

Stall für Offizierspferd Nähe Ringstraße u. Schiersteinerstr. gesucht. Wielandstraße 2, 3.

Verpachtungen

Ginacr. Grundstück, bish. z. Gärtnerei benutzt, fester Weg und Wasser vorhanden, Distrikt Gassen gelegen, mit und ohne Wohnung zu verp. Näheres Kapellenstraße 36, 3.

Unterricht

Mathem. Unterr. (Ob.- u. Prima) (b. Gymn.) sof. ges. Angeb. unt. D. 522 an den Tagbl.-Verlag.

Polnischer Unterricht gesucht. Off. u. N. D. 529 hauptpostlagernd.

Berlitz School,

Luisenstr. 7.

Unterricht

in fremden Sprachen durch Lehrer der betreffenden Nation.

Privat- und Klassen-Unterricht für Herren u. Damen bei Tage u. Abends, auch im Hause der Schüler.

Von der ersten Stunde an hört u. spricht der Schüler nur die zu erlernende Sprache, sodass er schon nach wenigen Stunden in der Lage ist, sich in derselben verständlich zu machen.

Eintritt jederzeit. Prospekte u. Probelektionen umsonst.

Pensionat Worbs

für Schüler höh. Lehranst. mit Arbeitsstunden u. Beaufsichtigung. d. Schulaufgaben bis Prima inkl. Beste Erfolgs. sogar mit Prim., seit über 12 J. Berl. erf. d. H. gründl. Unt. u. ad. Fach., auch f. Ausländer, hält Arbeitsstunden auch f. Nichtpensionäre ab u. bereitet erfolgreich u. schnell auf alle Klassen, Schul- u. Maturitätsklausuren vor. Bel. Einj., Prim.- u. Abitur-Examen!

Worbs, staatl. gepr. Oberlehrer, Luisenstraße 48.

Privat-Handelschule

in großer rheinischer Stadt sucht erfahrenen gewandten F 56

Handelslehrer

für die kaufmänn. Fächer, einschl. Schreibschreiben. — Offerten mit Photogr. und Gehaltsansprüchen unter 15249 an **Hausenstein & Vogler**, Frankfurt a. M.

Frl. Wanda Loewenson, Nikolastr. 17, 2, staatl. gepr. Sprachlehrerin 1. Ranges. Diplomiert im Anglistik-Seminar Berlin. Franz., Engl., Deutsch. 1-3 Uhr zu sprechen.

Engl. geprüfte energ. Lehrerin, welche ein 13-jähr. Mädchen im elterlichen Hause unterrichtet, sucht noch einige gleichartige Schülerinnen zum Unterricht daselbst. Gründl. Unterricht in allen deutschen Elementarfächern, Französisch und Englisch, Grammatik wie Konversation. Beste Referenzen. Offerten unter F. 527 an den Tagbl.-Verlag.

Engl. Unterr. gesucht v. Engländerin. Angeb. mit Honor. unt. N. 522 an den Tagbl.-Verlag.

Erfahr. gut empf. Lehrerin, 1. im Ausl. tätig g., erteilt Unterricht in allen Fächern. Schiersteinerstraße 5, Part. r.

Deutsch für Ausländer.

Allemand pour les Etrangers, German for foreigners.

Ja Ref. Erfolg garant. Probelekt. gratis. Wörthstr. 2, 1 r. (2-5 Uhr).

Junger Student aus Oxford sucht v. Juni bis Oktober Aufnahme, ev. als Lehrer, Sekretär oder Gesellschaftler. Ist bewandert in engl. Literatur, Mathematik und Klassiker. Kann reiten, schwimmen, alle engl. Spiele, spricht französisch. Vergütung nach Vereinbarung. Off. unter N. 527 an den Tagbl.-Verlag.

Miss Carne, Engl. Unterr. u. Konvers. **Mauerstraße 11, 1 Et.**

Gründl. engl. Unterricht erteilt J. Dame, Stb. 75 W. Schiersteinerstr. 2, 1 rechts.

Unterricht in der französischen Sprache erteilt Französin bilingue Herderstr. 1, Part. rechts.

Französin (diplom.) erteilt gründlich. Unterricht u. Konvers. Beste Ref. Zu sprechen von 6-7 Uhr **Stiftstraße 19, Part.**

Institutrice Parisienne donne leçons de gram. et conversation Taunusstrasse 55, 2.

Leçons de franç. par une institutrice paris. Prix mod. **Mlle Mermond de Poliez**, Kurst. 5, 2.

Dame russe distinguée, prof. de langues, désire donner leçons (Conversation, littérature etc. en 4 langues) faire la lecture. Excellentes références. S'adresser à Mme. Pitzner, Frankfurt a.M., Koernerstr. 12. (F. opt. 1908) F 105

Russischer Student erteilt russischen Unterricht. Offerten unter N. 527 an den Tagbl.-Verlag.

Italienerin (Lehrerin) unterrichtet in ihrer Muttersprache. **A. Viozzoli**, Adolfsallee 33, III.

Institut Meerger,

Handels- u. Schreiblehre, 21, P. Dohheimerstraße 21, P.

Beginn

neuer Kurse

am 1., 2. und 7. Mai.

Prospette kostenlos.

Für Schwerhörige und Ertaubte

hat der Unterricht begonnen. Anmeldungen jederzeit. **Villa Friede**, 1 Grenzstraße 1, Bierstadter Höhe, vis-a-vis von dem Sanatorium Siegfried.

Rhein.-Westf.

Handels- u. Schreiblehre, nur Rheinstr. 38, Ecke Moritzstraße.

Diese Woche: Beginn neuer Kurse.

Prospette kostenlos.



Herm. Bein
Wiesbadener
Privat-
Handels-
Schule.

Haupt-Buch

Rheinstr. N° 103. I.
3-4-6-Monatskurse.
Abendkurse. Einzel-Unterricht.
Eintritt jederzeit.

Telefon 3080

Fachmännische gediegene Ausbildung in allen Zweigen des kaufmännischen Wissens nach 30-jähriger Praxis.

Herm. Bein,

Mitglied des Vereins deutscher Handels-Lehrer.

Klavierunterricht erteilt Louis Scharr, Königl. Kammermusiker, Blücherplatz 5.

Unterricht

in Klavier und Theorie.

Studium von Opernpartien.

Cruciger, Raimundstr. 9, Mainz. F 56

Klavier-Unterricht,

erteilt mit tüchtigem Erfolg Anfänger, Vorgesetzten und höherer Stufe. Beste Referenzen. **Marie Habisch**, Blumstr. 52, 1 r.

Klavier-Unterricht erteilt gründlich nach bester Methode **Ida Meier**, Blumstr. 34, 3.

Klavier- u. Gesang-Unterricht.

(Klavierbegleitung). Junge Dame, welche 1. St. die Königl. Musikschule in München besucht hat, erteilt hier selbst seit Jahren in und außer der elterlichen Wohnung an Damen und Kinder gründlichen und billigen Klavier- u. Gesangsunterricht und übernimmt die Klavierbegleitung für Gesang u. 4-händig-Spiel. Allerbeste Referenzen. Näheres bei **Schmidt**, Körnerstraße 4, 1. Etage links.

Violinist, in Berlin ausgebildet, erteilt gründl. Unterricht. Methode Joachim. Klaffen für Ensemblespiel. Näheres im Tagbl.-Verlag. Bq

Violin- u. Klavierunterricht wird gründl. ert. Monat 8 Mk., wöch. 2 Stb., Jahnstr. 8, 3.

Mandoline-Unterricht erteilt gründl. geb. Italiener bei möglichem Honorar. Obenstraße 15, Mith. 2.

Der Zuschneidekursus,

System Grands, inl. Pariser, Wiener und engl. Schnitts, nebst Anf.-Unterr. beg. am 1. u. 15. i. M. bei **Fr. Aug. Roth**, Dohheimerstr. 50, Bdh. 3.

Akademische Zuschneideschule

von **Frl. Joh. Stein**, Luisenplatz 1a, 2. Etage.

Erste und älteste Fachschule am Platz für die sämtl. Damen u. Kinder. Berliner, Wiener, Engl. und Pariser Schnitt. Gründliche Ausbild. f. Schneid. u. Direkt. Aufnahme tagl. Kostüme werden angefertigt und eingerichtet. Taillen und Rocken, von 75 Pf. bis 1 Mk. Västen in allen Größen in Stoff und Lack, mit u. ohne Ständer, auch nach Maß, zu Fabrikpreisen.

Fremden-Verzeichnis.

Tannus-Hotel. Schwarz, Kfm., Köln. — Erk, Oberarzt, Dr. m. Fr., Weilmünster. — Glosein, Fr. Rent. m. T., Alt-Ristow. — Oshinsky, Rent. m. Fr., Charlottenburg. — Avadani, Rittergutsbes., Dr. m. Fr., Cassel. — Gerschlauber, Kfm., Ulm. — Boelitzky, Kfm. m. Fr., Angermünde. — Buchmann, Chemiker, Dr., Lübeck. — Goldschmidt, Kfm. m. Fr., Berlin. — Köhne, Ref., Berlin. — Bechtel, Hauptm. a. D., Speyer. — Groening, Kfm., Hamburg. — Roebler, Rent. m. F., London. — Kreinmund, Kfm., Neisse. — von Grabek, Fuchsbes. m. Fr., Krusza. — Wegner, Ingen., Niederlahnstein. — Hauser, Fr. Rent. m. T., Neuchâtel. — Ornstein, Kfm., Mielnica. — Scharping, Kfm., Karlsruhe. — Walther, Reg.-Baumeister m. Fr., Essen. — Hanstein, Kfm., Moskau. — Scheinmeister, Direktor, St. Ingbert. — von Schmeling, Geh. Reg.-Rat, Berlin. — Wenzel, Direktor, Berlin. — Wiener, Kfm. m. Fr., Lodz. — Vester, Kfm., Berlin. — Hirsch, Kfm., Krefeld. — Draeger, Kfm., Köln. — Meyer, Kfm., New York. — Schmidt, Kfm. m. Fr., Königsberg. — Hoffmann, Rent., St. Louis. — Mülhosen, Rev., Boston. — Meyer, Frl. Rent., New York. — Bürger, Kfm., Bruchsal.

Union. Broder, Kfm., Frankfurt. — Nottmeyer, Kfm., Frankfurt. — Klubecker, Frl., Wien.

Viktoria-Hotel und Badhaus. Graf Kalnein, Kammerherr, Schloss Dornau. — Haagsma, Ingen., Utrecht. — Laumanns, Ingen., Utrecht. — Kalnein, Komtesse, Schloss Dornau. — Schneider, Fr. Geh. Rat, Bonn. — Wieruszowski, Rent., Berlin. — Mitweg, Fr., Burg Ranzau. — Sassmore, London. — Greenwood, m. Fr., Shoreham. — Kool, m. Fr., Haag.

Vogel. Böllig, Kfm., Hannover. — Gwisch, Dr. med. m. F. u. Bed., Porschwitz. — Naab, Fabr., Hauenstein. — Berger, Sekretär m. Fr., Barmen. — Baumann, Kfm. m. Fr., Hagenau. — Weiss, v. Lumm, Hauptm. m. Fr., Neubereich. — Skerst, m. Fr., Dresden. — Römer, Bürgermeister, Eckenstein bei Frankfurt.

In Privathäusern:

Pension Albion. Röder, Fr., Hamburg. — Fleischer, Fr., Giesdorf. — Meissner, Fr., Elsdorf.

Villa Alma. Bloch, Frl. Institutsvorsteherin, Königsberg. — Tiefers, Bankdirektor m. Fr., Düsseldorf. — Wangemann, Frl. Rent., Berlin. — v. Knebel Doeberitz, Frl., Berlin. — v. Freyhold, Hauptm. a. D. m. F. u. Gesellschaftsdame, Braunschweig.

Pension Anglaise. Amery, Fr. Rent. m. Bed., London. — Smollpage, Frl. Rent., London. — Smollpage, Fr. Rent., London. — Freiland, Fr. Rent., London. — Carr, Frl. Rent., London. — Knowles, Rent., Tientsin. — Kinder, Rent., Peking. — Morell, Frl. Rent., London. — Shekleton, Fr. Rent., London. — Chawe, Frl. Rent., London. — Hirs, Fr. Rent., Richmond. — Grogan, Lady, Rent., London. — Grogan, Frl., London. — Grebner, Fr. Rent., Florenz. — King, Fr. Rent., Maryland. — King, 2 Frl., Maryland. — Downmann, Pfarrer m. Fr., Köln. — Spilsbury, Fr. Rent., London.

Villa Beatrice. Hauffe, Dr. med. m. F. u. Bed., Chemnitz.

Pension Fürst Eismarck. Berger, Kfm., Berlin. — Kühne, Fr. m. S. u. Bed., Berlin.

Gr. Bergstraße 14. Frhr. v. Gersdorf, Rittmeister, Lüben.

Delaspestraße 2. Landsber, Fr. Rent. m. T., Berlin.

Dambachstr. 8, 2. Hennesen, Hof (Bayern).

Pension Friedrich Wilhelm. Rabinowicz, Kfm. m. Fr., Warschau.

Geisberg 15. Hron, Frl., Leipzig.

Häfnerstraße 5. Streichhan, Frl., Cöpenick.

Herrnstraße 9, 1. Pulkowski, Hauptm., Königsberg.

Pension v. Lengerke. Wellmann, Fr., Potsdam. — Veit, Fr. Rent., Berlin. — Veit, Leut. d. R., Berlin. — Braitovsky, Fr. m. S. u. Bed., Odessa.

Villa Modesta. Kurzan, Fr., Guben.

Kerostraße 20, 1. Nörbitz, Oberstaatsanw., Dr., m. Fr., Zwickau.

Nerostraße 21. Heinrichs, Postdirektor a. D. m. Fr., Bielefeld.

Pagenstecherstraße 1, 2. Silber, Fr., Tomaschow. — v. Leonhardt, Fr. Rent., Darmstadt.

Am Römerort 2, 1. Friedstein, Frl., Königsberg. — Schnell, Rent., Nürnberg. — Nowik, Fr., Bialystock.

Saalgasse 24, 2. Siebenpfund, Frl., Karlsruhe.

Villa Speranza. Gehm, Ger.-Assessor, Dr. m. Fr., Greifswald.

Privattheater Splendide. Lüttgens, Kfm., Pirmasens.

Taunusstraße 9, 1. Herrmann, Komm.-Rat m. Fr., Frankenhäusen.

Taunusstraße 41. v. d. Decken, 2 Baronessen, Hechthausen.

Webergasse 3. Witt, Fr. Gutsbes., Schwedig. — Schulze, Fr. Geh. Rat, Odessa.

Webergasse 39. Lucke, Eisenb.-Betr.-Inspektor, Endingen. — Ritter, Hauptm., Gern.

Angenhellanstalt. Fey, Fr., Helftrich. — Weyerhäuser, Nieder-saulheim. — Jäger, Pohl. — Becker, Merzhausen.

M. Schneider.

Manufaktur- u. Modewarenhaus grössten Stils.

Eröffnung der Waschstoff - Saison!!

za. fünfzigtausend Meter Sommer-Waschstoffe.

Chemises u. Toiles, reizende kleine Muster, aparte Streifen f. Hemdblusen, Mtr. 28, 35, 48, 55 Pf.

Musselin-Imitate, weiche täuschend wollähnliche Qualitäten, hübsche Dessins in hundertfacher Auswahl, Meter 30, 38, 45, 60 Pf.

Zephirs, moderne Streifen und Karos, entzückende Farbestellungen, Meter 35, 45, 55, 65 Pf.

Woll-Musseline in überraschender Auswahl, modernste Dessins, hervorragende Qualitäten, grösster Saison-Artikel, Meter 75, 85, 95, 1.10, 1.25, 1.50 Mk.

Bedruckte Satins mit Seidenglanz, mercerisirt, hochaparte Muster, Meter 48, 55, 65, 75, 85 Pf.

Engl. Plumetis, broschierte Gewebe, ausgesprochen engl. Geschmack, Meter 1.20, 1.35, 1.50 Mk.

Bedruckte Rips-Pikees, gerippte Grundstoffe m. neuest. Mustern, Mtr. 48, 58, 65, 75 Pf.

Bedruckte Organdy u. Etamines, leichte duftige Stoffe mit eingewebten Mustern, Meter 65, 78, 85, 95, 1.20 Mk.

Kleider-Leinen für Blusen- und Schneider-Kleider, fein- und starkfädige Qualitäten, Meter 90, 1.10, 1.25 Mk.

Weisse Wasch-Stoffe,

gestickte Batiste, glatte und broschierte Mulls, Rips-Pikees, mercerisierte Baumwollstoffe in unübertroff. Auswahl, Mtr. 35, 55, 75, 90, 1.10, 1.30.

1496